1899. **Der Gesellige.** No. 253.

Freitag, 27. Oktober. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Der südafrikanische Krieg.

Vom Kriegsschauplatze in **Natal** erhielt das **Londoner Kriegsamt am Mittwoch** folgendes, Ladysmith, 24. Oktober, Abends 9 Uhr, datirtes Telegramm **General White's**, welches angeblich lautet:

Eine gestern (Dienstag) hier (in Ladysmith) eingegangene Meldung ergab, daß sich die Buren in beträchtlicher Zahl in ausnehmend starker Stellung westlich der Hauptstraße von Ladysmith nach Dundee festgesetzt haben. Ich erhielt ebenso die Nachricht, daß unsere Truppen in Dundee, welche früher vom General Symons, jetzt vom General Yule befehligt werden, jetzt nach Ladysmith auf dem Wege über Beith und die Thäler des Waschbank- und Sonntagsflusses zurückgehen und heute am Sonntagsflußthal eintreffen sollten. Ich zog mit einer starken Kolonne aus, um die Bewegungen Yules zu decken. Der Feind wurde etwa sieben Meilen von Ladysmith entfernt in einer von Natur besonders starken Stellung westlich der Straße entdeckt. Als der Feind die Vorbereitungen sah, eröffnete er das Feuer aus einem Geschütz mit großer Präzision. Unsere Artillerie erwiderte bald und brachte das Geschütz zum Schweigen. Unsere Truppen wurden sodann beordert, einen Höhenzug parallel zu der Stellung des Feindes, aber näher an der Straße zu besetzen. (Was ihnen aber nicht gelungen zu sein scheint. D. Red.) Ich beschränkte mich darauf, den Feind genügend zu engagiren und somit zu verhindern, gegen Yules Truppen etwas zu unternehmen. Gegen 2 Uhr war das Feuern im Wesentlichen beendet.

Aus diesem gewundenen Telegramm, das wahrscheinlich im Londoner Kriegsamt erst gründlich „bearbeitet" worden ist, geht trotz aller Milderungen hervor, daß die Engländer die festen Stellungen bei Dundee und Glencoe räumen mußten, daß die von ihnen als große Siege ausposaunten Gefechte bei Glencoe und Elandslaagte damit geendet haben, daß die Buren nicht in „regelloser Flucht" zurückgewichen sind, sondern daß General Yule, der Nachfolger Symons', von den Buren geschlagen worden ist und sich zurückziehen mußte, d. h. also die verschanzte Aufstellung der Engländer in Nord-Natal, von Ladysmith ausgehend, über Gloncoe bis Dundee mußte aufgegeben werden und die englischen Korps unter Yule und White haben sich etwas nördlich von Ladysmith vereinigt und gedenken dort vorläufig in Vertheidigungszustand gegen die vordringenden Buren zu bleiben, bis Verstärkungen aus Kapland, England, Indien ꝛc. eingetroffen sind. Das kann noch einige Wochen dauern, es ist aber sehr möglich, daß die Buren nicht solange mit einem Hauptangriff auf Ladysmith warten. Eine im Londoner Kriegsamt am Mittwoch aus Rietfontein von Dienstag, 10 Uhr Vormittags, eingegangene Depesche besagt: In einem Gefechte zwischen White und den Buren bei Ladysmith am heutigen Tage (Dienstag) betrugen die Verluste der Engländer 12 Todte und 89 Verwundete. Die meisten gehören dem Gloucester-Regiment an. (Die Buren scheinen auch hier wieder siegreich gewesen zu sein; wären sie zurückgeschlagen worden, hätten es die Engländer sicherlich gemeldet. D. Red.)

Aus dem Oranje-Freistaat heraus sind die Buren auch in West-Griqualand eingerückt. Das beweist eine englische Meldung aus der Oranje-Fluß-Station. Danach haben die Buren den englisch-kapländischen Ort Klipdam besetzt, haben die dortigen britischen Beamten gefangen genommen und sind gegen die im Südwesten von Kimberley gelegene Stadt Douglas vorgerückt.

Wie gestern bereits gemeldet worden ist, hat die Regierung des Oranje-Freistaates Griqualand und das zwischen dem Waal- und dem Oranjefluß liegende Land sammt Kimberley für in Besitz genommenes Land des Freistaates erklärt. Die Stadt Kimberley scheint allerdings noch nicht genommen zu sein, nach einer Meldung vom 23. Oktober aus de Aar (einem wichtigen Eisenbahn-Knotenpunkte in Kapland) haben sich Oranje-Freistaat-Buren mit Transvaalburen unter General Cronje zu einem energischen Angriff auf Kimberley vereinigt. Trotz aller Proteste von englischer Seite, daß der Rechtsstand der britischen Unterthanen durch Besitzerklärungen der Buren-Freistaaten nicht berührt werde, ist es sehr leicht möglich, daß viele Afrikander (in Afrika geborene Söhne von Holländern ꝛc.) in der Kapkolonie, Griqua- und Betschuanaland sich den bis jetzt siegreichen Oranje-Freistaats- und Transvaal-Buren anschließen werden, trotz der Drohung der englischen Regierung, daß solche „britische Unterhanen" als Aufrührer behandelt werden würden oder wegen Hochverraths nach „endgiltiger Besiegung der Buren" bestraft werden würden!

Die Burenregierung von Transvaal hat den fremden Vertretern in Pretoria mitgetheilt, auf Seite Englands kämpfe eine große Anzahl gut bewaffneter Eingeborener. Die englische Regierung macht daraufhin bekannt, daß sie nicht nur jede Hilfe der Eingeborenen rund abgewiesen, sondern diese sogar durch ihre Agenten aufgefordert habe, unter keinen Umständen gegen Weiße Transvaals oder des Freistaats die Waffen zu erheben, widrigenfalls die englischen Militärbehörden sofort Gegenmaßregeln ergreifen würden.

Diese Erklärung klingt sehr schön, es ist aber aus früheren Berichten bekannt, daß auf englischer Seite sehr reichlich farbige „Freiwillige" im Freikorps des Obersten Baden-Powell kämpfen und wie die Engländer selbst mitgetheilt haben, sind z. B. an die Eingeborenen zur Verstärkung der Besatzung von Mafeking ꝛc. Gewehre vertheilt. Es ist auch sehr wahrscheinlich, daß weder die Engländer noch die Buren die Hilfe von Eingeborenen im späteren Verlauf des Krieges annehmen werden.

Alle Kaffernstämme in Südafrika heißen „unterworfen", sind aber in Wahrheit fast selbständig. Der alten Kriege und Schlachten mit den Weißen — seien es die Buren, seien es die Briten — gedenken sie wohl, und Rachsucht, Unabhängigkeitsdrang und Kriegerstolz können leicht zusammenwirken, um von der Küste des indischen Ozeans bis zur Wüste Kalahari eine gewaltige Negererhebung herbeizuführen, wie sie Südafrika noch nicht erlebt hat. Also die englische Bemerkung „unter keinen Umständen" hat gar keinen Werth.

In Betracht kommen außer den Zulus, über die wir schon neulich Mittheilungen gemacht haben, die Betschuanen, welche Südafrika von den Drakenbergen bis zur Kalahari-Wüste und vom Oranje-Flusse bis zum Sambesi bewohnen, sowie die Basutos, ein ehemaliger Stamm der Ost-Betschuanen. Als der Zulukönig Mosilikatse die uneinigen Betschuanen in den 20er Jahren vom Vaalflusse in die Drakenberge zurückgedrängt hatte, sammelte ein Häuptling Namens Moschesch im Jahre 1831 die Versprengten im Gebirge zu einem Volke, das sich die Basutos d. h. „Bettler" nannte. Diese Basutos bilden heute den Hauptbestandtheil der schwarzen Bevölkerung im Oranje-Freistaate und bewohnen außerdem das sogen. Basutoland, eines der schönsten, gesundesten und fruchtbarsten Gebiete von ganz Südafrika, das England sich aneignete, nachdem die Oranje-Buren es mit großer Zähigkeit und Mühe unterworfen hatten. Aber die Autorität Englands in Basutoland ist noch heute recht gering, obwohl die Kapkolonie bis 1881 einen blutigen Krieg gegen die Basutos führte. Auch die Basutos pflegen ebensowenig wie die andern Kaffern die vereinbarte Hüttensteuer zu zahlen, auch sie kümmern sich um ihre Häuptlinge weit mehr, als um die britischen Beamten, und halten an ihren alten Gewohnheiten fest.

Die englische Behauptung, daß die Buren die Hilfe der Basutos angerufen hätten, wird von Dr. Leyds (dem Gesandten Transvaals in Brüssel) als eine Verleumdung bezeichnet. Aber auch diese Erklärung ist, wie man auf Grund der Erfahrungen aus früheren Notizen annehmen darf, nicht so genau zu nehmen. Wenn z. B. die Basutos die Buren freiwillig unterstützen, oder sich gegen die Engländer rüsten, können ihm dies die Buren nicht verwehren. Wer in einer solchen verzweifelten Lage ist wie die an Weißen armen Buren-Republiken gegen das Weltreich England, das sich ja von vornherein nicht scheute, indische Eingeborene zu verwenden, nimmt schließlich Hilfe an, gleichgültig, wer sie bietet.

Eine Depesche des Gouverneurs Milner aus Kapstadt von diesem Mittwoch an den Kolonialminister Chamberlain in London besagt, die Bemühungen, die Basutos ruhig zu erhalten, seien erschwert worden durch das „prahlerische Verhalten" der Buren an der Grenze. Die Buren hätten versucht, den Gehorsam der Basutos gegen England zu erschüttern und die Bemühungen zu vereiteln, sie in Ruhe zu halten. Die Buren seien daher verantwortlich dafür, daß sich die Sorge vor Einfällen der Eingeborenen geltend mache. (Verantwortlich sind in der Hauptsache die Engländer dafür, wenn die Eingeborenen sich gegen die Weißen erheben, weil sie, die Engländer, diesen ruchlosen Krieg in Südafrika verursacht haben.)

Wie ein anderes Telegramm aus der Kapkolonie meldet, ist das von der englischen Reichsregierung beschlagnahmte, der Nationalbank von Transvaal gehörige Gold wieder freigegeben worden. (Es hat sich wahrscheinlich herausgestellt, daß durch die Beschlagnahme hauptsächlich englische Firmen geschädigt würden.)

Im **englischen Unterhause** bezeichnete der irische Abgeordnete Davitt in der fortgesetzten Debatte über den Nachtragsetat den südafrikanischen Krieg als das größte Verbrechen des 19. Jahrhunderts. Selbst wenn Irland Selbstverwaltung oder die irische Republik angeboten wären, würde er im Austausch dafür doch nicht für diesen Krieg stimmen. Als Protest verzichte er auf seinen Sitz im Hause, da er überzeugt sei, daß keine Sache der Gerechtigkeit, keine Sache des Rechts die Unterstützung der Häuser des Parlaments finden, wenn sie nicht die Macht hinter sich haben.

Der Kolonialminister Chamberlain hat, ebenfalls am Mittwoch, im Unterhause (infolge von Angriffen des Unterhausmitgliedes Harcurt) eine Vertheidigungsrede gehalten, aus welcher folgende Stellen hervorgehoben seien:

Da England nie bereit gewesen ist, auf seine Ansprüche betr. die Oberhoheit in Südafrika zu verzichten, ist der Konflikt unvermeidlich gewesen. Es ist ein Gerede gegangen von dem Untergange des britischen Reiches. Auch das tausendjährige Reich (des Friedens) wird dereinst kommen, aber das wird England nicht veranlassen, seine Politik zu ändern.

Die **englische Flotte** hat jetzt bedeutende und schwierige Aufgaben zu erfüllen. Ein Theil der großen Handelsdampfer ist, wie bereits bemerkt wurde, zu Truppentransportschiffen umgewandelt worden.

Der englische Nebel kämpft auf Seite der Buren. Der Nebel, der in diesem windstillen Oktober im Aermelkanal lagert, hat die Abfahrt mehrerer Truppentransportschiffe nicht gestattet. Unter den durch den Nebel verzögerten Abfahrten ist die des Dampfers „Orient", der am Sonntag mit nahezu 1400 Mannschaften und Offizieren in See gehen sollte, am bedenklichsten. Dieser Dampfer von 6000 Tonnen sollte Nachmittags das Tilburydock in der Themse verlassen, aber der Kapitän wagte es nicht, in dem dichten Nebel in den Fluß hinauszufahren. Zwei andere Dampfer, die als Nummern 33 und 36 angeführten „City of Vienna" und „Mohawk", mit Reiterei und Sanitätstruppen an Bord, liegen ebenfalls noch in den Royal Albert-Docks bei Wolwich und warten auf klares Wetter, um die Abfahrt anzutreten.

Die zum englischen Kanalgeschwader gehörigen Kreuzer „Furious", „Pelorus" und „Pactolus" sind Mittwoch Nachmittag von Queenstown (Südküste von Irland) abgegangen. Man nimmt an, daß diese Schiffe Cape Clear anlaufen, um sich dort mit acht großen Panzerschiffen und zwei Kreuzern der vom Norden Irlands kommenden Flotte zu vereinigen. Das gesammte Geschwader geht dann zunächst nach Gibraltar. Für die auf der Werft von Portsmouth beschäftigten Arbeiter sind Ueberstunden angeordnet worden, um den Kreuzer „St. George" sowie andere Kreuzer seefertig zu machen. Nach einer anderen Meldung aus Plymouth soll ähnlich wie ein Theil der Armeereserve auch ein Theil der Reserveflotte mobil gemacht werden. Eine Londoner Agentur erklärt, daß die russischen Bemühungen um einen Hafen im Persischen Golf den Anlaß zu dieser Mobilisirung bilden. Vermuthlich handelt es sich aber auch um Ersatz des nach Gibraltar beorderten Kanalgeschwaders.

Während in früheren Jahren immer nur eine „Division" des französischen Mittelmeergeschwaders im Winter die Häfen der Levante besuchte, ist diesmal am 11. Oktober das ganze Geschwader unter Führung des Vizeadmirals Fournier von Toulon nach dem östlichen Mittelmeer abgegangen. Von englischer Seite wird dies natürlich mit Mißtrauen betrachtet. Das französische Geschwader besteht aus den Schlachtschiffen „Brennus", „Charles Martel", „Bouvet", „Jauréguiberry", „Masséna", „Carnot", den Panzerkreuzern „Latouche Tréville", „Chanzy", den kleinen Kreuzern „Lavoisier" und „Linois", sowie dem Torpedokanonenboot „Hallebarde".

Berlin, den 26. Oktober.

— Der Kaiser hörte am Mittwoch Vormittag den Vortrag des Chefs des Civilkabinets Dr. v. Lucanus.

Heute (Donnerstag) reiste der Kaiser nach Blankenburg (Harz) und wird sich am Freitag als Jagdgast des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, an der großen Hofjagd im Heimburger Revier betheiligen.

— Von Hamburg aus ist folgendes Telegramm an den Kaiser, nach einer Alldeutschen Versammlung, gerichtet worden:

„An Majestät Wilhelm II. Deutschem Kaiser, König von Preußen. Ew. Majestät entbieten erfurchtsvollen und aufrichtigen Gruß 3000 deutsche Männer und Frauen, versammelt in Hamburg zu einer einmüthigen und erhebenden Kundgebung für die im Freiheitskampfe stehenden Buren. Die Versammlung ist überzeugt, daß die von Ew. Majestät im Jahre 1896 in dem Telegramm an den Präsidenten Krüger bekundete Sympathie für unsere niederdeutschen Stammesgenossen in noch höherem Maße als damals heute der Stimmung aller national empfindenden Deutschen entspricht. Angesichts der Thatsache, daß der von Ew. Majestät nach Zeitungsmeldungen geplante Besuch Englands als eine Anerkennung der englischen Politik, von den Buren aber als ein Beweis aufgefaßt werden würde, daß sie Ew. Majestät und des deutschen Volkes Sympathien nicht mehr besitzen, spricht die Versammlung die unterthänigste Bitte aus, Ew. Majestät wolle geruhen, die Reise nach England bis zu einem Zeitpunkte zu verschieben, der solche Mißdeutungen ausschließt".

Die Hamburger Versammlung nahm auch folgende Erklärung an:

„Die am Montag, den 23. Oktober, zu Hamburg versammelten 3000 deutschen Männer und Frauen aus allen Berufsständen sprechen den heldenmüthigen Volksgenossen in Südafrika, die im schweren Verzweiflungskampf für ihr Recht und ihre Freiheit stehen, herzlichste und aufrichtigste Sympathie aus. Möge der Freiheitskämpfer freudiger Muth und zähe Kraft frevelhafte Angriffe habsüchtiger und gewissenloser Friedensstörer für alle Zeiten zurückweisen. Den Kämpfern Sieg! Den Ueberlebenden Freiheit! Den Gefallenen ruhmvolles unauslöschliches Gedenken! Heil Alldeutschland!"

Nachdem noch die Einleitung von Sammlungen für die Buren beschlossen worden war, wurde zum Schlusse das Lied gesungen: „Deutschland, Deutschland über Alles."

— **Die Jagddispositionen des Kaisers** sind dahin geändert worden, daß der für den 17. November d. Js. festgesetzte Jagdausflug des Kaisers nach Slawentzitz (Oberschlesien) auf Einladung des Oberstkämmerers Herzogs von Ujest in den Dezember verlegt worden ist. Man will diese und andere Abänderungen von Reisedispositionen mit einem Besuche des Kaisers in England in Zusammenhang bringen.

— Der Zar und die Zarin, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sowie Prinz Nikolaus von Griechenland statteten am Dienstag der Kaiserin Friedrich und dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen in Rumpenheim einen Besuch ab.

— Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Wie der **Finanzminister** bekannt giebt, beschloß der **Bundesrath** in seiner Sitzung vom 19. Oktober, die für ausgeführten und zur Essigbereitung verwendeten Branntwein zugestandene Brennsteuervergütung von 6 Mark bleibt bis auf Weiteres unverändert; für den mit dem allgemeinen Denaturirungsmittel denaturirten Branntwein ist vom 1. November 1899 ab statt der bisherigen Brennsteuervergütung von 3,50 Mark eine solche von 4,50 Mark zu gewähren.

— Der **Präsident des Reichstages** hat bereits die Tagesordnung für die erste Sitzung nach der Vertagung, die hundertste der laufenden Session, versenden lassen. Diese Sitzung findet am Dienstag, den 14. November, Nachmittags 2 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Petitionskommission und der Wahlprüfungskommission über die Wahl des Abgeordneten v. Kardorff und des Abg. Smalakys, außerdem die zweite Berathung des Gesetzentwurfs über Aenderungen von Bestimmungen über das Postwesen und die zweite Berathung des Entwurfs einer Fernsprechgebührenordnung.

— **Metz** wird in letzter Zeit stark befestigt; gegenwärtig werden drei neue Forts gebaut; der Bau eines vierten ist dieser Tage für die Summe von rund 1 700 000 Mk. einem Metzer Bauunternehmer zugeschlagen worden. Es kommt auf der Höhe von Point du Jour, oberhalb der bekannten Ferme St. Hubert in der Schlucht von Gravelotte zu liegen. Die Arbeiten müssen im nächsten Herbst vollendet sein. Die Gesammtbausumme der vier Forts beträgt, ohne die Panzerthürme und innere Einrichtung, allein für Erd- und Maurerarbeiten gegen 10 Millionen Mark, dazu kommen noch reichlich 2½ Millionen Mark für die bei Diedenhofen im Bau begriffenen Befestigungen. An jedem Fort arbeiten zur Zeit etwa 500 bis 600 Mann, größtentheils Italiener. Im ganzen sollen für die neue Befestigung mitsammt der Entfestigung der einen Seite der Stadt 45 Millionen Mark in Aussicht genommen sein; eingeschlossen sind darin die vielen Dienstgebäude, als: Generalkommando, Intendanturgebäude, Garnisonlazareth und zwei Kasernen.

— Professor Garcke, der verdiente Kustos des Botanischen Museums in Berlin, feierte am Dienstag seinen 80. Geburtstag in voller Frische. Schon in früher Morgenstunde erschienen die Chargirten des Akademisch-pharmakognostischen Vereins, um ein Füllhorn mit prächtig blühenden Medizinalpflanzen zu überreichen. Die Glückwünsche der Universität übermittelte der Rektor Prof. Fuchs. Auch der Vorstand des Deutschen Apothekervereins hatte eine Abordnung unter Führung des Apothekers Fröhlich entsandt. Professor Garcke ist in weiten Kreisen durch seine in mehr als 17 Auflagen erschienenen „Illustrirte Flora von Deutschland“ bekannt geworden.

Oesterreich-Ungarn. Im Abgeordnetenhause hat am Mittwoch die Fortsetzung der Debatte über das Programm der Regierung stattgefunden. Der Abg. Jaworski, der Obmann des Polenklubs, gab die Erklärung ab, daß die Polen die Aufhebung der Sprachenverordnungen als ein großes Unrecht betrachten und tief bedauern, dem Ministerpräsidenten Clary nicht das geringste Vertrauen schenken zu können. In demselben Sinne äußerte sich darauf auch der tschechisch-feudale Graf Palffy.

Der deutschnationale Abg. Türk befürwortete dagegen in warmen Worten und unter lebhaftem Beifall aller deutschen Parteien die Anlehnung der deutschen Erbländer Oesterreichs an das Deutsche Reich. Die Partei des Redners werde der gegenwärtigen Regierung, welche guten Willen zeige, keine solche Schwierigkeiten machen wie den früheren Regierungen. Mögen die Jungtschechen Widerstand leisten, „die Deutschen in Oesterreich,“ schloß der Redner, „sind auf alles gefaßt. Treiben Sie es zum Bürgerkriege zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen, Mähren und Schlesien, so werden zuverlässig preußische Heere dort einmarschiren.“

Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärt Lupul namens der Rumänen, Baron Malfatti namens der Italiener und Dr. Kathrein namens der katholischen Volkspartei sich mit dem Programm der Regierung einverstanden und bereit, die Regierung unterstützen zu wollen.

Frankreich. Kriegsminister General Galliffet hat bereits mit der von ihm im Ministerrath angekündigten Verjüngung des Offizierkorps begonnen. Er hat die Generale Hervet und Giovanelli, welche Mitglieder des obersten Kriegsrathes waren, ihres Amtes enthoben, mit der Begründung, daß sie aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr in der Lage seien, den wichtigen Funktionen im Kriegsrathe nachzukommen. Im großen Publikum wußte man schon seit geraumer Zeit, daß Giovanelli das Besteigen eines Pferdes fast unmöglich geworden war, und daß Hervet, seitdem er vor einigen Monaten aus dem Wagen stürzte, des Gebrauchs seiner Glieder nicht mehr völlig sicher war.

In Paris hat sich ein Komitee gebildet, welches für die Unabhängigkeit der beiden südafrikanischen Republiken mit allen Kräften eintreten will. Ein Oberst Monteil ist der Generalvertreter des Komitees.

Sudan. Da in Kairo die offizielle Meldung eingelaufen ist, daß der Khalif sich von seiner Stellung, die er bis vor Kurzem bei Jebel Gebir eingenommen, zurückgezogen hat, so wurde beschlossen, keine Expedition zu seiner Verfolgung auszusenden. General Kitchener hat daher den Truppen den Befehl ertheilt, nach Omdurman zurückzukehren, vor ihrer Rückkehr jedoch einen Kundschafterzug nach Jebel Gebir zu unternehmen.

Amerika. In Folge des Rathes des Admiral Dewey wird die Zahl der amerikanischen Schiffe bei den Philippinen bedeutend vermehrt, damit die Marine befähigt sei, dort besser als bisher jede Zufuhr von See aus abzuschneiden.

Auf **Samoa** herrscht wieder Ruhe. Wie aus Apia gemeldet wird, kamen kürzlich dreißig Häuptlinge der Mataafa-Partei dorthin, augenscheinlich in der Absicht, die von der provisorischen Regierung auferlegte Kopfsteuer einzuziehen. Zwei Häuptlinge wurden von einem Verwandten Tamasese's thätlich angegriffen unter dem Vorwande, daß sie beim Passiren der Häuser Tamasese's gegen den Anstand verstoßen hätten. Beide Theile trafen Vorbereitungen, die Feindseligkeiten zu eröffnen, einigten sich aber dank den Bemühungen der Beamten und Freunde der Betheiligten dahin, die Sache vor dem Gericht der Eingeborenen entscheiden zu lassen. Dort baten die beiden Parteien sich gegenseitig um Entschuldigung.

Großfeuer in Neuenburg in Westpreußen.

Die hoch auf dem linken Weichselufer ragende alte Ordensstadt Neuenburg wurde am Mittwoch Nachmittag von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. Die städtische Baukommission war gerade zu einer Sitzung versammelt, als der Feuerruf erscholl. In dem Stallgebäude des Bäckermeisters Golembiewski in der Klosterstraße war auf bisher nicht ermittelte Weise Feuer entstanden. Die Mitglieder der Baukommission eilten sofort zur Brandstelle, und es gelang einem Mitgliede noch, zwei Schweine aus dem brennenden Stall zu retten. Alsbald erschien auch die freiwillige Feuerwehr und griff energisch den Brand an, aber vergeblich. Der orkanartige Sturm, der am Nachmittag wehte, fachte die Flammen mächtig an und trieb sie weiter, so daß in kurzer Zeit fünf Grundstücke, die der Herren Golembiewski, Glashändler Hirschfeld, Tischlermeister Hippler, Gastwirth Zander und der Hebeamme Frau Beyer in vollen Flammen standen. Den Einwohnern der Häuser, die die große Gefahr rechtzeitig erkannten, gelang es, ihre meiste Habe zu retten, doch ging in dem Wirrwarr in den engen Straßen so manches verloren, manches wurde auch entwendet. Die Feuerwehr war unermüdlich thätig, konnte aber bei dem heftigen Sturm wenig ausrichten. Zum Glück war der Brandherd von beiden Seiten durch hohe Häuser mit Brandmauern begrenzt, so daß hier die Flammen nicht weiter greifen konnten, zumal der Wind sie über die Straße hinweg nach der Weichselseite zu trieb. Dies wurde den Nachbarhäusern zur Rettung, leider aber der evangelischen Kirche zum Verderben. Durch Flugfeuer wurde der hölzerne Dachreiter der Kirche entzündet. Die Feuerwehr versuchte zwar, trotz des erstickenden Qualms und des dichten Funkenregens die Kirche zu retten, aber ihre Geräthe reichten dazu nicht aus, Leitern und Schläuche waren zu kurz, um den Dachreiter zu erreichen, und so griffen die Flammen immer weiter um sich. Bald war die Kirche ein Flammenmeer. Es gelang nur, aus dem Innern einen Kronleuchter, das Taufbecken, das Altargeräth und ein Altarbild, sowie das Rathsgestühl zu retten; alles andere verbrannte, auch der Altar, die Orgel, die Empore und das übrige Gestühl. Die Glocken schmolzen in der Gluth und stürzten mit dem Dachgebälk in das Innere der Kirche.

Als die Gefahr am größten war, erbat man telegraphisch Hilfe aus Graudenz, und alsbald rückte von dort ein Zug der freiwilligen Feuerwehr mit einer Spritze und zwei Wasserwagen unter dem Kommando des Herrn Kliem nach Neuenburg aus. Auch der Dezernent des Graudenzer Feuerlöschwesens, Herr Stadtbaurath Witt, begleitete den Zug. Sofort nach ihrer Ankunft griff die Wehr zusammen mit der Neuenburger Wehr, die unter dem Kommando des Herrn Tuchenhagen stand, energisch ein, aber zu retten war nichts mehr. Man mußte sich darauf beschränken, die Flammen auf den Brandtrümmern des Hauptherdes zu löschen, und die Nachbarhäuser vor der etwa doch noch drohenden Gefahr zu schützen. Einige aus Nachbarortschaften herbeigeeilte Spritzen konnten nur wenig helfen, da das Operiren in den engen Straßen sehr schwierig war. So brannten denn die fünf genannten Grundstücke bis auf den Grund nieder, und die Kirche brannte vollständig aus. Gegen elf Uhr Abends rückte die Graudenzer Wehr ab; die Neuenburger Wehr blieb zu den Aufräumungs- und Abbruchsarbeiten am Platze.

Die abgebrannten Gebäude waren versichert, zum Theil aber nur gering; auch die Habe der zehn obdachlos gewordenen Familien war nur gering versichert. Die Kirche ist zwar mit 80000 Mk. versichert, doch reicht diese Summe, von der ein Theil noch für stehengebliebene Mauern 2c. in Abzug kommen wird, bei weitem nicht aus, um die Kirche wiederherzustellen.

Die niedergebrannte evangelische Kirche ist aus einem Bernhardinerkloster hervorgegangen, welches im Jahre 1282 gegründet sein soll. Das Kloster wurde sammt der Kirche 1811 und 1812 von den Franzosen als Typhuslazareth benutzt, bei welcher Gelegenheit die Kirche großen Schaden litt. Um das Gebäude zu retten, wurde es schon 1826 auf Veranlassung des Oberpräsidenten v. Schön der evangelischen Gemeinde unter der Bedingung überwiesen, daß das Gebäude ausgebaut würde. Die Sache zerschlug sich aber, bis die Kirche 1838 durch König Friedrich Wilhelm III. der Gemeinde endgiltig übergeben wurde. Das alte baufällige Kloster, in welchem arme Leute gewohnt hatten, war schon kurz zuvor niedergerissen worden. Zur Ausbesserung der Kirche wurden damals 6000 Thaler aus Staatsfonds bewilligt. Die Kirche war ganz massiv und bestand aus dem Chor, dem Schiff und dem niedrigen an der Westseite angebauten stumpfen Thurm mit dem Satteldach, in welchem die größte Glocke hing; im Dachreiter über dem Triumphbogen waren zwei kleine Glocken. Der Chor der Kirche ist in den 80er Jahren des 13. Jahrhunderts, das Schiff aber erst im Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut (die alte Klosterkirche war bereits 1375 fertig.) Im dreitheiligen Schiff war die Rundbogenform angewandt; im Chor waren die Fenster gothisch. Hier war die Decke nicht gewölbt, wie im Schiff, sondern flach von Holz. 1814 wurde sie renovirt. Sie enthielt acht Medaillons, welche in geschnitzten Reliefs Mariä Verkündigung, Mariä Empfängniß, Christi Geburt, Anbetung der drei Könige, Darstellung im Tempel, Mariä Himmelfahrt, Mariä Krönung und Mariä Herrlichkeit als Himmelskönigin, darstellten.

Der Altar mit der Jahreszahl 1607 wies auf die Zeit hin, in welcher die Evangelischen aus der Kirche verdrängt wurden. Er wurde als eins der schönsten Denkmäler alter kirchlicher Baukunst 1877 renovirt. Die beiden Bogenfenster mit den Glasmalereien zu beiden Seiten des Altars waren ein Geschenk Kaiser Wilhelms I., die Altarbilder Geschenke der Gemeinde. Die Orgel war 1868 für 2000 Thaler erbaut worden. Unter dem Chor befindet sich eine Krypta mit gut erhaltenen mumienhaften Leichen von Mönchen, Starosten u. s. w., welche als eine Sehenswürdigkeit von Fremden häufig besichtigt wurde. Sie ist jetzt vom Brandschutt bedeckt.

♃ Eine werthvolle Erwerbung für das Westpreußische Provinzial-Museum

ist eine Sammlung von etwa 100 vorgeschichtlichen Funden unserer Provinz, welche aus dem Nachlaß des verstorbenen Amtsraths Dr. O. Struckmann-Hannover durch das Entgegenkommen seiner in Westpreußen ansässigen Verwandten — der Verstorbene war ein Schwager des Landschaftsdirektors Albrecht-Suczemin und der Schwiegervater des Landraths des Stargarder Kreises Herrn Hagen — dem Museum überwiesen ist. In der Sitzung der anthropologischen Sektion der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig berichtete Herr Professor Dr. Conwentz über diese Sammlung, welche eine ganze Anzahl für unsere Verhältnisse völlig neue Stücke enthält.

Amtsrath Struckmann, Ehrendoktor der Universität Göttingen, war einer der hervorragendsten Geologen Hannovers, der sich aber auch eifrig mit anthropologischen, botanischen und zoologischen Studien beschäftigte und viele Schriften über die Ergebnisse seiner Forschungen veröffentlichte. Bei den verschiedenen Besuchen seiner in unserer Provinz wohnenden Angehörigen stellte er auch Nachgrabungen an und förderte viele, zum Theil werthvolle Funde zu Tage, welche er seiner großen Sammlung in Hannover einverleibte. Nach seinem Tode ist nunmehr der westpreußische Theil der Sammlung an das Provinzial-Museum gefallen.

Die einzelnen Stücke sind von Herrn Professor Conwentz in Hannover selbst ausgesucht worden; sie sind vor einigen 40 Jahren vornehmlich in den Kreisen Pr.-Stargard, Dirschau und Berent gefunden worden, und es ist besonders dankenswerth, daß der Finder jedem Stücke eine ganz genaue Fundgeschichte beigegeben hat, wodurch der wissenschaftliche Werth wesentlich erhöht wird. So sind von Steinwerkzeugen vorhanden ein kleiner Meißel aus Spengawsken, ein stark angegriffener Steinhammer aus einem Torfmoor bei Pr.-Stargard, eine sehr große schwere Steinaxt mit auffallend engem konischen Stielloch und ein cylindrisches durchlochtes Stück (Diorit), entweder eine Keule oder ein Netzsenker; gefunden wurde dieses, für uns ganz neue Stück auch in Spengawsken.

Aus der Broncezeit, liegt einer der sehr seltenen Broncegußklumpen vor, welcher in der Nähe von Pr.-Stargard gefunden wurde.

Interessante Urnenfunde stammen von dem Rittergute Kl.-Jablau, südlich von Pr.-Stargard, her, so u. A. eine große Urne mit Knopfansätzen, ein Urnendeckel mit radialen Verzierungen, die mit einer weißen Kalkmasse ausgelegt sind; ferner ein mützenförmiger Urnendeckel, die beiden letzteren aus schwarzer Thonmasse hergestellt. Viele Urnen stammen weiter aus Spengawsken, darunter ein interessantes kleines Gefäß mit hochstehenden kleinen henkelförmigen Ohren, eine Urne mit darauf gestülpter Schale; eine andere, schön verziert, mit hochgewölbtem Deckel, schließlich eine große Urne mit drei Knöpfen. Auch in Hoch-Stüblau hatte Struckmann einige Steinkistengräber entdeckt und geöffnet, welche nicht nur Urnen, sondern auch als Beigaben Bronce- und Eisenringe, sowie Schlacke von Glas und Emaille und Bernsteinperlen enthielten. Eine Urne aus dem Kreise Pr.-Stargard enthielt eine gut erhaltene Schieber-Pincette, eine andere zeichnete sich durch einen genau aufpassenden, mit Ringverzierung versehenen Deckel aus; bei einer dritten hatte der Deckel die Form eines modernen Blumentopf-Untersatzes. In einer Urne aus Karlshagen befand sich eine Busennadel, und das Bruchstück einer Urne oder eines Wirthschaftsgeräthes aus Sobbowitz zeigt eigenartige Durchlochungen, wie sie aus dieser Zeit selten sind.

Das hervorragendste Stück der ganzen Sammlung ist eine prächtige Urne aus dem Kreise Pr.-Stargard; von schöner Vasenform, ist sie vollständig schwarz mit weiß ausgelegten Zeichnungen. Sie macht ganz den Eindruck einer Gesichtsurne, obgleich ein eigentliches Gesicht nicht vorhanden ist, sondern nur zwei augen-ähnliche Eindrücke. Unterhalb dieser Eindrücke zeigt sich eine eigenthümliche Zeichnung, wahrscheinlich einen Schmuck darstellend, darunter eigenartige ovale Zeichnungen mit tannenähnlichen Verzierungen. Am bemerkenswerthesten ist schließlich die Zeichnung eines Thieres, die mit dem Halsring in Verbindung steht und so vielleicht ein Berloque zu diesem darstellen soll.

Neben diesen Funden aus der Steinkistenzeit finden sich auch solche aus der römischen Zeit, da Struckmann auch Skelettgräber ausgegraben hat. Bemerkenswerth ist darunter ein silberner Halsring mit Haken und Oesen, die heute noch funktioniren, aus dem Gute Hermannshof bei Pr.-Stargard, ferner aus der Domäne Pr.-Stargard Bernsteinperlen, cylindrische Perlen aus Glas und eine Schildbuckelfibel aus Silber.

Aus der arabisch-nordischen Periode stammen schließlich einige Theile von Gebrauchsgegenständen, welche einem Burgwall bei Spengawsken entnommen sind.

Diese werthvolle Sammlung wird gegenwärtig im Museum aufgestellt, als eine dauernde Erinnerung an den Stifter, der übrigens auch als Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig besonders nahe stand.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Oktober.

— **Die Weichsel ist bei Graudenz von Mittwoch bis Donnerstag von 1,98 auf 1,86 Meter und bei Warschau von 1,75 auf 1,65 Meter gefallen.**

— **Stadtfernsprecheinrichtungen** sind in Mogilno und Strelno eröffnet. Die Theilnehmer sind zugelassen zum Sprechverkehr untereinander, mit den umliegenden Ortschaften, mit Berlin und den ostdeutschen Städten, soweit sie an das Telephonnetz angeschlossen sind.

♃ **Danzig**, 26. Oktober. Der deutsche Segler „Marie“ war vorgestern trotz starken Windes von Neufahrwasser aus in See gegangen und gerieth, als sich gestern der Wind zum Sturm steigerte, innerhalb der Danziger Bucht in die Gefahr, auf den Strand getrieben und zertrümmert zu werden. Vergebens versuchte es die Rettungsstation Plehnendorf, der bedrängten Mannschaft zur Hilfe zu kommen; Sturm und außerordentlich hoher Seegang machten jeden Versuch unmöglich. Schließlich schickte die Lootsenstation Neufahrwasser einen Dampfer hinaus, welchem es denn auch nach größter Mühe gelang, so nahe an das Segelschiff heranzukommen, daß ein Tau hinübergeworfen werden konnte. Die wackeren Lootsen nahmen nunmehr den stark beschädigten Segler ins Schlepptau und bugsirten ihn Nachmittags glücklich wieder in den Hafen von Neufahrwasser zurück. Diesen Hafen mußten übrigens auch mehrere große Seedampfer infolge des starken Sturmes als Nothhafen anlaufen.

Die Naturforschende Gesellschaft sandte gestern an den berühmten Botaniker Professor Garcke zu Berlin aus Anlaß seines 80. Geburtstages eine telegraphische Begrüßung.

Der Maschinenbaudirektor der kaiserlichen Werft, Geheimrath Dübel, ist nach schwerem Leiden im Alter von 51 Jahren gestorben. Er war 1873 zur Marine eingetreten, wurde 1874 Unter-Ingenieur, 1877 Ingenieur und 1885 Ober-Ingenieur. 1890 erfolgte seine Ernennung zum Marine-Baurath und Betriebsdirektor, 1894 zum Marine-Oberbaurath und Direktor und am 10. April d. Js. wurde ihm der Titel Geheimer Marine-Baurath verliehen.

Herr Stadtrath Poll hat von der Kaiserin für erfolgreiche Thätigkeit bei dem Kirchenbau in Langfuhr ein kostbares Porzellanservice erhalten.

Auf der Schichau'schen Werft ist der Bau des für den Norddeutschen Lloyd bestimmten neuen transatlantischen Passagierdampfer „Großer Kurfürst“ soweit vorgeschritten, daß gegenwärtig bereits die Oberdeckbauten, soweit sie auf der Helling fertig gestellt werden, sich ihrer Vollendung nähern

Das riesige Schiff ist mit 12500 Register-Tons der größte bisher von Schichau gebaute Passagierdampfer; der Bau begann im Herbst vorigen Jahres.

Der Vorstand des Parochial-Verbandes der evangelischen Kirchengemeinden zu Danzig hielt gestern eine Sitzung ab. Es wurde ein Antrag des Konsistoriums auf Bewilligung von 1600 Mk. Mehrkosten für das Einläuten des Gottesdienstes mit mehr bezw. allen Glocken angenommen. Bewilligt wurde ein Gesuch des Gemeindekirchenraths Schidlitz um Uebernahme der Zins- und Tilgungsbeträge von jährlich 250 Mk. auf den Parochial-Verband für eine weitere zum Kirchenbau aufzunehmende Anleihe von 5000 Mk., nachdem im vorigen Jahre bereits eine gleiche Verpflichtung für eine erste Anleihe von 15000 Mk. übernommen war. Weiter wurde ein Gesuch des Vorstandes des evangelischen Jünglingsvereins Danzig um Gewährung einer Beihilfe von 150 Mk. bewilligt. Alsdann wurde der Etat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 69000 Mk. festgesetzt, wobei den einzelnen Kirchengemeinden von Danzig und den Vororten 400 bis 12000 Mk. für das nächste Jahr bewilligt wurden. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden Herrn Konsistorialraths a. D. Frank, welcher sein Amt niedergelegt hat, wurde Herr Konsistorialrath Reinhardt zum Vorsitzenden gewählt.

In Folge starken Nordsturmes staute gestern das Wasser bei Weichselmünde so weit zurück, daß in der todten Weichsel auf der Strecke Danzig-Plehnendorf ein seit Jahren nicht dagewesener Wasserstand von 3,10 Meter über Normal erreicht wurde. Das Wasser floß am sogenannten Troil über den Schutzdamm hinweg in die Niederung und überfluthete weite Strecken, darunter auch städtische Ländereien. Die gefährdeten Besitzer waren schon Vormittags gewarnt worden und hatten vor allem das Vieh in Sicherheit gebracht; an verschiedenen Stellen soll jedoch Vieh ertrunken sein. Das Wasser war auch nach Heubude zu über die Ufer getreten. Durch die Mottlau und den Stadtgraben staute das Wasser so stark in die Stadt zurück, daß die Steinschleuse, die zum Schutze der Niederung dient, dem starken Druck nicht gewachsen war und undicht wurde. Auch hier traten Ueberschwemmungen ein. In der Nacht fiel das Wasser bereits wieder, und heute ist jede Gefahr beseitigt.

Der Besitzer Kobiella aus Grabau begab sich vorgestern auf den Anstand. In der Dunkelheit bemerkte er am Waldessaum einen Gegenstand, den er für einen Rehbock hielt. Zwei Schüsse erfolgten und darauf ein herzzerreißender Aufschrei. Man fand einen Tagelöhner, Vater einer großen Familie, der Laub geharkt hatte, schwer verletzt. Er wurde sogleich in ein Krankenhaus nach Danzig gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* **Aus dem Kreise Graudenz**, 25. Oktober. Der Käthner Bigall in Weißheide hat sich am Sonntag erhängt. Es schwebte gegen ihn ein Verfahren, da er im Verdachte stand, das Gehöft des Gemeindevorstehers Berg angezündet und seine Frau aufgehängt zu haben, weil diese ihn der Brandstiftung beschuldigt hatte.

Culmer Stadtniederung, 25. Oktober. Eine seltene Himmelserscheinung wurde am Dienstag Abend beobachtet. Bei heftigem Regen schien zuweilen der Mond durch die Wolken, und man konnte einen Mondregenbogen sehen, der sich in der Richtung von S. nach N. W. hinzog. Die Erscheinung währte ca. zehn Minuten. Zwischen 6 und 7 Uhr Abends sah man hier wiederholtes Wetterleuchten.

* **Gollub**, 25. Oktober. In den ländlichen Ortschaften des benachbarten russischen Kreises Rypin herrschen die Pocken in bedenklichem Umfange. Die große Verbreitung der Erkrankungen findet darin ihre Erklärung, daß der Impfzwang in Rußland nicht besteht, und die Landbewohner sich ablehnend gegen die freiwillige Impfung verhalten. In der Nachbarstadt Dobrzyn haben die Pockenerkrankungsfälle aufgehört, nachdem dort eine allgemeine freiwillige Impfung durchgeführt ist.

Konitz, 25. Oktober. Am 24. Juni 1898 übte der Besitzer Franz v. Czapiewski aus Abbau Rolblick auf der von ihm zur Ausübung der Jagd gepachteten Wiese des Besitzers v. Przetarski daselbst die Jagd aus, zu der er auch den Besitzer und Gemeindevorsteher Josef Wielewski, ebenfalls aus Abb. Rolblick, hinzuzog. Da sie vom Kahne aus jagten, hatten sie den Pächter Jakob Orlowski und den Knecht Franz Lewinski zum Rudern mitgenommen. Auf dieser Jagd trafen sie mit dem königlichen Förster Müller zusammen, der ihnen die Gewehre abforderte, da er der Meinung war, daß sie auf fiskalischem Gebiete geschossen hätten. Die beiden lieferten ihm aber die Gewehre nicht ab, sondern setzten sich zur Wehr, wozu Czapiewski auch noch den Wielewski aufforderte. Da nach einem Gutachten das Gebiet, auf dem die Angeklagten die Jagd ausübten, noch nicht zum Königlichen Fiskus gehört, so erfolgte betreffs des Jagdvergehens Freisprechung. Czapiewski wurde wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beihilfe dazu zu einer Geldstrafe von 70 Mark, Wielewski wegen desselben Vergehen zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt.

* **Dirschau**, 25. Oktober. Der hiesige Darlehnsverein hielt heute seine zweite diesjährige Hauptversammlung ab. Als Vorstandsmitglied wurde Herr Kaufmann O. Krull und zu Mitgliedern des Aufsichtsraths die Herren Tischlermeister C. Neumann und Gutsbesitzer O. Brandt in Zeisgendorf wiedergewählt. Sodann wurde beschlossen, den Höchstbetrag sämmtlicher den Verein belastender Anleihen auf zwei Millionen Mark festzusetzen und als Grenze der bei einem einzelnen Mitgliede ausstehenden Kredite wie bisher 30000 Mk. beizubehalten, wobei indessen Ueberschreitungen mit Genehmigung des Aufsichtsrathes zulässig sein sollen.

Elbing, 25. Oktober. Auf einem Hofe der Holländer-Chaussee befanden sich eine Anzahl Cementrohre für die Kanalisations-Anlage. Größere und kleinere Kinder belustigten sich damit, die Rohre hin- und herzurollen. Das drei Jahre alte Söhnchen des Eisenbahn-Vorarbeiters Tolksdorf kletterte an einem trichterartigen Rohr empor; dieses kam ins Schwanken, fiel um und quetschte den Kopf des Kindes derartig gegen ein anderes Rohr, daß der Schädel eingedrückt wurde und das Kind auf der Stelle starb.

Marienburg, 25. Oktober. Die heute auf dem hiesigen Seminar beendete zweite Wiederholungsprüfung der Volksschullehrer bestanden 41 Lehrer. Angemeldet waren 54, erschienen 51 Lehrer.

y **Königsberg**, 25. Oktober. Der Ausschuß des Ostpreußischen Provinzial-Schützenbundes war dieser Tage hier unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Schroeder-Heiligenbeil zu einer Sitzung versammelt; es wurde mitgetheilt, daß der Herr Oberpräsident die neuen Bundessatzungen genehmigt hat. Es wurde beschlossen, das nächstjährige 12. Bundesschießen in den Tagen vom 24. bis 27. Juni in Allenstein abzuhalten. Die Zahl der Doppelscheiben soll statt 10 diesmal 12 betragen. Die Allensteiner Schützengilde hat sich nämlich bereit erklärt, mit Rücksicht auf den zu erwartenden Andrang für diese Vermehrung der Scheiben Sorge zu tragen.

Ein furchtbarer Sturm wüthete gestern und heute. Die Schutzmauer am Ufer bei Kranz wurde von den Wogen theilweise zertrümmert, das Damenbad halb unter Wasser gesetzt, mehrere Fischerhütten im sogen. Klein-Berlin weggespült.

Goldap, 25. Oktober. Der hiesige Rentier Neubacher, welcher sich seit einiger Zeit bei seinem in Rastenburg wohnenden Verwandten besuchsweise aufhielt, hat sich dort in einem Anfalle von Geistesstörung durch einen Revolverschuß getödtet. Die Leiche wurde erst nach acht Tagen im Waldesdickicht aufgefunden.

* **Barten**, 25. Oktober. Das Arbeiter Schäfke'sche Ehepaar zu Domäne Barten beging dieser Tage das Fest der goldenen Hochzeit.

N **Soldau**, 25. Oktober. In den heutigen Abendstunden brannten die dem Gutsbesitzer Ruhtz in Gut Rywoczin gehörigen Stallungen und die Scheune mit vollem Einschnitt nieder. Der Schaden ist zum größten Theil durch Versicherung gedeckt.

\+ **Pillau**, 25. Oktober. Der Dampfer „Luba" kam heute Vormittag mit einer Ladung Güter für Königsberg von Lübeck hier ein. Im Pillauer Seetief wurde der Dampfer, weil er in Folge des heftigen Sturmes, des sehr hohen Wellenganges und des hart einlaufenden Stromes die Manövrirfähigkeit verloren hatte, wiederholt auf die Vorlage-Steine der Nordermole gesetzt, bis er schließlich festsaß. Von Pillau aus ging sofort der Lootsendampfer und ein Bugsirdampfer zur Unfallstelle, jedoch war die „Luba" bereits mit eigener Maschinenkraft losgekommen und trieb der Hafeneinfahrt zu, wo der Dampfer von dem Bugsirdampfer ins Schlepptau genommen und in den Innenhafen bugsirt wurde. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß das Schiff im Tang eine Beschädigung erlitten hatte, so daß dieser voll Wasser gelaufen war; die andern Räume waren trocken geblieben. Die „Luba" setzte bald darauf ihre Reise nach Königsberg fort. — Ein weit traurigeres Geschick erlitt die deutsche Kuff „Alida". Sie wurde hinter der Südermole auf den Nehrungsstrand gesetzt. Die Mannschaft hat nur das nackte Leben gerettet. Die Kuff „Alida" wurde nach wenigen Stunden von der hoch brandenden See in Trümmer geschlagen.

Wongrowitz, 25. Oktober. In der gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde Bürgermeister Weinert als Kreistagsdeputirter wieder gewählt, ebenso Herr Stadtrath Duhme als Stellvertreter.

⊙ **Gnesen**, 25. Oktober. Vor der Strafkammer wurde im Wiederaufnahmeverfahren der in Berlin im Dienste stehende Droschkenkutscher Schulz freigesprochen. Der Angeklagte war im Frühjahr von der hiesigen Strafkammer zu 150 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Haft verurtheilt worden, weil er sich der militärischen Dienstpflicht entzogen haben sollte. Der damalige Termin war in Abwesenheit des Angeklagten abgehalten worden. Es stellte sich jedoch heraus, daß Schulz bei dem Husarenregiment zu Posen seiner Militärpflicht genügt hatte, weshalb jetzt die Freisprechung erfolgen mußte.

Gnesen, 25. Oktober. In dem linken Flügel der Kaserne des 3. Bataillons des 49. Inf.-Rgts. brach in der letzten Nacht Feuer aus. Als die Feuerwehr allarmirt wurde, brannte bereits ein Theil des Dachstuhls. Die Feuerwehr löschte den Brand in einer Stunde. Das Feuer soll in einer Montirungskammer auf unerklärliche Weise ausgebrochen sein.

Kolberg, 24. Oktober. Auf dem Gute Hanshagen ist in vergangener Nacht der Stall und die Scheune niedergebrannt. Der ganze Rindviehbestand, 40 bis 50 Haupt, wurde ein Raub der Flammen, während die Pferde gerettet werden konnten. Die eingebrachte Ernte ist vernichtet.

Köslin, 24. Oktober. Der hier ausgebrochene Tischlerstreik ist durch folgende, beiderseitig vereinbarte Friedensbedingungen zum Abschluß gekommen: 10stündige Arbeitszeit, 17 Mark Mindestlohn wöchentlich, Bezahlung der Ueberstunden mit je 40 bis 50 Pf.

Stralsund, 24. Oktober. Ein höchst beklagenswerthes Jagdunglück ereignete sich in der zu Hohenbarnekow gehörigen Waldung. Der Rittergutsbesitzer Herr Horst Krause war mit seinem Bruder Rolf, seiner Frau und einer zu Besuch weilenden Dame auf die Jagd gefahren. Während Frau Krause und die befreundete Dame vorne saßen, hatten die Gebrüder Krause im hinteren Theil des Wagens Platz genommen. Frau Krause leitete das Gefährt. Plötzlich trat ein Rehbock aus dem Walde hervor. Herr Horst Krause entstieg nun dem Wagen und stützte sich dabei auf die Flinte, deren Lauf ihm zugerichtet war. Durch ein kleines Hinderniß kam K. zum Straucheln, die Flinte entlud sich und die Kugel drang dem Unglücklichen ins Herz, so daß der Tod sofort eintrat. Infolge des Schrecks erlitt Herr Rolf Krause einen Gehirnschlag. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Herr Horst Krause ist erst 24, sein Bruder 22 Jahre alt.

Verschiedenes.

— **Die Kosten für den Prozeß der „Harmlosen"**, welche der Staatskasse erwachsen, werden auf rund 60000 Mk veranschlagt. Es sind 110 Zeugen vernommen worden, von denen etwa 60 von auswärts geladen waren, theilweise aus dem Süden, theils aus England. Die Zeugengebühren machen allein mindestens 10000 Mk. aus. Dabei sind nicht berechnet die Kosten der Sachverständigen und vor allem nicht die bedeutenden Gerichtskosten, so daß sich aller Wahrscheinlichkeit nach die obige Summe von 60000 Mark ergeben wird.

— **[Verbrannt.]** In Charlottenburg ist nach einem Brande in einer Nähmaschinenfabrik bei den Abräumungsarbeiten unter den Trümmern ein ganz verkohltes Gerippe aufgefunden und als das des Arbeitsburschen Salewsky festgestellt worden. Er war in der Werkstätte, in welcher der Brand ausgebrochen war, beschäftigt gewesen. Der 21jährige junge Mann, der sonst sehr behende war, soll nach der Aussage eines Lehrlings, bei der Flucht gestolpert sein und hat wohl das Freie nicht mehr erreichen können. Zwei andere Opfer jenes Brandunglücks, der Meister der Schleiferei Paul Matthes und der Lehrling Krahl, sind im Krankenhause ihren schweren Brandwunden erlegen.

Neuestes. (T. D.)

× **Graz, 26. Oktober. 27 Bürger, darunter Gastwirthe, wurden wegen Falschspieles und Bauernfanges verhaftet. Ihre Opfer waren Landleute.**

: **London, 26. Oktober. Das Kriegsministerium erfährt aus nichtamtlicher Quelle, daß 2 Offiziere des 18. Husarenregiments und 6 Offiziere der Dubliner Füsiliere zu Gefangenen gemacht wurden. Das Kriegsamt nimmt ferner an, daß eine ganze Schwadron Husaren, welche nach der Schlacht bei Glencoe vermißt wurden, gefangen genommen wurden.**

Δ **Pretoria, 26. Oktober. Die Truppen des Generals Cronje haben am Dienstag Vormittag das Bombardement auf Mafeking eröffnet. Frauen und Kindern ist die nothwendige Zeit gewährt, die Stadt zu verlassen.**

Δ **Kapstadt, 26. Oktober. Aus Pretoria, vom 25. Oktober wird gemeldet: Das Bombardement auf Mafeking hat Mittwoch früh wieder begonnen. Mehrere Häuser stehen in Flammen. General Joubert meldet, daß General Cronje mit dem Kommando von Winburg am Dienstag ein Treffen mit englischen Truppen, welche von Elandslaagte kamen, zu bestehen hatte. Der Kampf begann um 9 Uhr Morgens und dauerte 7 Stunden. 9 Buren wurden verwundet, 6 getödtet. Die gesammte englische Truppenmacht zog sich auf Ladysmith zurück.**

Ein amtlicher Bericht der Transvaal-Regierung besagt, das Kommando von Johannesburg und das holländische Freiwilligenkorps hätten einen harten Kampf gegen eine überlegene englische Streitmacht bei Elandslaagte gehabt. Die Schlacht habe zwölf Stunden gedauert, 100 Buren seien todt oder verwundet, 200 würden vermißt.

9 englische Offiziere, welche nach der Schlacht bei Dundee am Freitag in Gefangenschaft geriethen, sind in Pretoria eingetroffen, und in einem an die Tribüne der Rennbahn anstoßenden Raume untergebracht worden. Die Gefangenen werden gut behandelt.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 26. Oktober, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	763	W.	3	halb bed.	12
Aberdeen	752	SW.	4	bedeckt	13
Christianssund	750	OSO.	3	bedeckt	7
Kopenhagen	766	W.	2	Dunst	5
Stockholm	764	NW.	9	bedeckt	—3
Haparanda	765	still	—	wolkenlos	—13
Petersburg	751	NNO.	3	Schnee	—1
Moskau	742	SSW.	1	bedeckt	2
Cork (Queenst.)	759	NW.	1	bedeckt	14
Cherbourg	—	—	—	—	—
Helder	765	SW.	2	wolkenlos	5
Sylt	765	SW.	4	bedeckt	8
Hamburg	767	SW.	1	bedeckt	4
Swinemünde	767	WSW.	2	halb bed.	3
Neufahrwasser	763	NW.	2	halb bed.	3
Memel	759	N.	3	Regen	3
Paris	766	O.	1	heiter	—1
Münster	766	SW.	1	halb bed.	1
Karlsruhe	767	still	—	wolkenlos	3
Wiesbaden	777	SSW.	1	wolkenlos	1
München	768	O.	3	wolkenlos	1
Chemnitz	770	still	—	wolkig	0
Berlin	768	WNW.	1	wolkig	4
Wien	769	WNW.	2	wolkenlos	5
Breslau	768	W.	2	wolkenlos	0
Ile d'Aix	765	O.	2	halb bed.	12
Nizza	765	O.	1	bedeckt	14
Triest	766	ONO.	3	wolkig	11

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum, bei dessen Herannahen das Barometer im Nordseegebiete stark gefallen ist, liegt nördlich von Schottland, während das gestern erwähnte Minimum nach dem Innern Rußlands fortgeschritten ist; am höchsten ist der Luftdruck über Süddeutschland. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kühl und vielfach heiter; nur im äußersten Nordosten ist Regen gefallen; aus dem Binnenlande wird meist Nachtfrost gemeldet. In Schweden und Finland herrscht ziemlich starker Frost. Haparanda meldet Minimum 13 Grad. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 27. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, kühl, starke Winde. — **Sonnabend, den 28.:** Unbeständig, ziemlich rauh, windig. — **Sonntag, den 29.:** Wolkig, normale Temperatur, strichweise Regen, lebhafte Winde, Sturmwarnung.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort	mm	Ort	mm
Graudenz 24./10.-25./10.	2,4 mm	Mewe 24./10.—25./10.	1,1 mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	6,2 „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	6,6 „
Neufahrwasser	3,0 „	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	3,9 „
Zappendowo b. Rittel	9,4 „	Gr.-Schönwalde Wpr.	3,9 „
Graudenz 23./10.—24.10.	— mm	Mewe 23./10.—24./10.	— mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	9,00 „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 26. Oktbr. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 8 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes —,— Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — Mark. 3. Gering genährte 22—24 Mark.

Ochsen 14 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27—29 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters — Mark.

Kalben u. Kühe 26 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. —,— Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben — Mark.

Kälber 8 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber —,— Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 40—42 Mark. 3. Geringe Saugkälber 35 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 16 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 22—27 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 146 Stück. 1. Vollfleischig bis $1\frac{1}{4}$ J. 37—38 Mk. 2. Fleischige 35—36 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 33 Mark. 4. Ausländische — Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Schleppend.

Danzig, 26. Oktober. Getreide- u. Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	26. Oktober.	25. Oktober.
Weizen. Tendenz:	Flau, theilweise billiger.	Schwache Kauflust bei matteren Preisen.
Umsatz:	200 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756, 788 Gr. 149-153 Mk	766, 772 Gr. 148-154 Mk.
„ hellbunt	692, 766 Gr. 131-146 Mk.	683, 756 Gr. 130-146 Mk.
„ roth	740, 750 Gr. 142-145 Mk.	756 Gr. 146,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 Mk.	116,00 Mk.
„ hellbunt	112,00 „	113,00 „
„ roth besetzt	113,00 „	114,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	714, 738 Gr. 138-139 Mk.	708, 741 Gr. 139,00 Mk.
russ. poln. z. Trans.	732 Gr. 105,00 Mk.	714, 720 G. 105-$105\frac{1}{2}$ M.
Gerste gr. (674-704)	124—141,00 „	137—144,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	125,00 „	125,00 „
Hafer inl.	110—121,00 „	119,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans.	108,00 „	108,00 „
Rübsen inl.	208,00 „	208,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,35 „	4,45 „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	4,35—$4,42\frac{1}{2}$ „
Spiritus Tendenz:	Geschäftslos.	Geschäftslos.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	—,— Brief.	—,— Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Stetig. 9,00-$9,02\frac{1}{2}$ bez.	Stetig. 9,00 Geld.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 26. Oktbr. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mittelbare Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	142-149.	Tend. flau.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	139,00.	„ unverändert
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	135,00.	„ —,—
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	115-120.	„ sehr flau.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	128-135.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 42, russische 106 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 26. Oktober. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	26./10.	25./10.
loco 70 er	46,00	46,50

Werthpapiere.	26./10.	25./10.
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	97,80	97,80
$3\frac{1}{2}$% „ „	98,10	98,10
3% „ „	89,00	88,80
$3\frac{1}{2}$% Pr. Consf. kv.	97,70	97,70
$3\frac{1}{2}$% „ „	97,70	97,75
3% „ „	89,00	88,80
Deutsche Bank	203,50	203,25
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	94,40	94,75
$3\frac{1}{2}$ „ „ „ II	94,80	94,80
$3\frac{1}{2}$ Wp. neul. Pfb. II	94,00	93,90
3% Westpr. Pfdbr.	86,50	86,50
$3\frac{1}{2}$% Ostpr. „	94,30	94,40
$3\frac{1}{2}$% Pom. „	94,70	94,70
$3\frac{1}{2}$% Pos. „	94,70	94,60
Disk.-Com.-Anth.	191,25	191,50
Laurahütte	247,50	248,40
5% Ital. Rente	93,10	92,50
4% Mittelm.-Oblg.	93,25	93,50
Russische Noten	216,55	216,40
Privat-Diskont	$5\frac{1}{4}$%	$5\frac{1}{4}$%
Tendenz der Fonds	schwach	fest

Chicago, Weizen, fest, p. Dezbr.: 25./10.: $70\frac{1}{2}$; 24./10.: $70\frac{1}{2}$

New-York, Weizen, fest, p. Dez.: 25./10.: $75\frac{1}{2}$; 24./10.: $75\frac{1}{2}$

Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode meiner lieben Schwester sage herzlichen Dank. [5375
Bertha Engler,
geb. Müller.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Sohnes u. Bruders **Hans** danken wir hiermit von Herzen Allen für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie den Freunden, die ihn zur letzten Ruhe getragen. Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Kurze, Briesen, für die erhebenden, trostreichen Worte am Sarge. [5289
Kgl. Neudorf, d. 25. 10. 99.
Die tiefbetrübte Familie Borkenhagen.

Statt besonderer Meldung.
5377] Die Geburt eines **Sohnes** beehren sich ergebenst anzuzeigen.
Graudenz, den 26. Oktober 1899.
Dr. Curt Ulrich von Klein
Felicitas von Klein
geb. von Lilien.

5351] Die Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen ergebenst an
Vorw. Schönsee Wpr., den 25. Oktober 1899.
V. Kauffmann und Frau
geb. Hoeller.

Mittwoch, d. 1. November, Vormittags um 10 Uhr, findet die

Einweihung

der neuen evangel. Kirche in Kl.-Konojad statt. [5241
Die Evangelischen von Nah und Fern laden wir zu dieser Feier ein.
Der Gemeinde-Kirchenrath.

Habe mich in Elbing als [5266

Arzt

niedergelassen.
Dr. Neusitzer,
prakt. Arzt.

175] Ich wohne jetzt
Danzig, Langgasse 51,
Dr. Seyffert
prakt. Arzt.
Spezialarzt f. Haut- u. Harnleiden.
Sprechst. tägl. 8—10 V., 3—4 N., ausserdem Dienstag und Donnerstag, Abends 7½—8½.

Buchführungs-Unterricht.
5320] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer
Louis Schuftan, Forst N.-L. 83.

Milchwirthschaftl. Institut

der pommerschen Landwirthschaftskammer [9087
Stargard i. Pom.
Ausbildung von Meiereifachleuten. Abgabe von **„Reinkulturen"** für die Rahmsäuerung. Ausführung v. **Fettbestimmungen** in Milch und Rahm. Untersuchung von Meiereiprodukten und Meiereihilfsstoffen. **Prospekte** und nähere Auskunft durch den Direktor **Dr. Eichloff.**

---

10 Centner weiße Stettiner

Aepfel

verkauft [5302
J. Hoffmann, Dorf Rehden Westpreußen.

Pianinos

gut und sehr billig, hat stets auf Lager. [5353
Carl Lerch jr., Graudenz.

4552] Eine

Tonnenwasserschnecke

15 Fuß lang, fast neu und große Leistungsfähigkeit, verkauft, weil fernerhin keine Verwendung dafür preiswerth
Besitzer **Steffen, Grunenberg** bei Schalmey Ostpr.

Vorzügl. Rheinweine
weiß u. roth, garantirt rein, v. Fl. 70, 80, 90 u. 120 Pfg. u. höh. Probekiste 12 Fl. Probebestell. veranl. sich. z. weiter. Bezug. Anerkennungsschreib. lag. d. Geselligen vor. Keine Reisenden, keine Agenten.
Karl Jos. Schäfer I., Mainz a. Rh. 51.

5291] Preiswerth wegen Vergrößerung des Betriebes zu verkaufen; ein stehender

Dampfkessel

5 Atm., mit ein. solid. liegenden

Maschine

4 Pferdekräfte, täglich bis morgens um 9 Uhr im Betriebe zu sehen. Näheres ertheilt
Knutti, Molkerei, Altfelde Westpreußen.

Norddeutsche Creditanstalt

Filiale Elbing.

Königsberg i. Pr.
Danzig — Stettin — Thorn.

Actien-Capital 10 Millionen Mark.

Wir verzinsen bis auf weiteres Baareinlagen
vom Tage der Einzahlung ab [3056

ohne Kündigung mit **3½ %** p. a.
bei 1monatl. Kündigung mit **4 %** p. a.
bei 3 „ „ „ **4½ %** p. a.

An- und Verkauf, sowie Lombardirung von Effekten,
Beleihung von Hypotheken-Dokumenten,
Diskontirung in- und ausländischer Wechsel.
Eröffnung laufender Rechnungen, Check-Verkehr,
Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten,
Vermiethung von Tresorfächern (für Mk. 10,— pro Jahr) unter eigenem Verschluss des Miethers.

Politisch-militärische

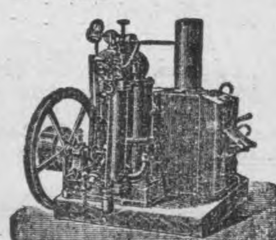
Karte von Süd-Afrika

zur Veranschaulichung des

Kampfes zwischen Buren u. Engländern.

Vom **Kap bis zum Sambesi** reichend, mit Angabe der **Standorte der Kolonialtruppen** in **Britisch-Südafrika** und **Deutsch-Südwestafrika,** der **militärischen Organisation** der **Burenstaaten,** der **Eisenbahnen (Einfallsbahnen der Engländer in die Burenstaaten), Telegraphen u. Dampferlinien** u. s. w. [5217
Nach auswärts franko gegen Einsendung von 1,10 Mark.
C. G. Röthe'sche Buchhandlung (Paul Schubert), Graudenz.

Gaggenauer Dampf-Spar-Motor



Neueste, wesentlich verbesserte Bauart des seit Jahren von uns gebauten „Friedrich-Motors".
1—30 Pferdekraft.
Ueber 2000 Stück im Betriebe.
Für alle Brennmaterialien geeignet.
Stationär und fahrbar.
— Feinste Referenzen. —
Zeugniß-Kopien u. Kataloge gratis. [2848
Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft
Gaggenau in Baden.

Reuss'

Schnelldämpfer



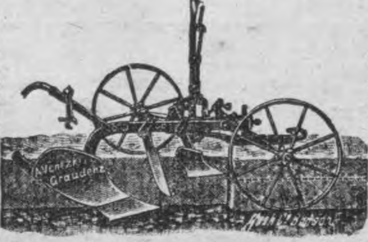
der **beste** und im Gebrauch **billigste Viehfutterdämpfer.**
Aufträge erbitten
Hodam & Ressler
Danzig.

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

GRAUDENZ
empfiehlt als Specialität [3491

Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"

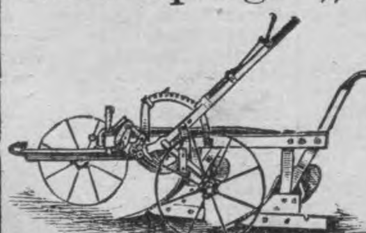
D. R.-Patent.



Siegte beim Concurrenz-Pflügen am 16. und 17. September 1898 auf der Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. über etwa 30 Pflüge der ersten in- und ausländischen Fabriken.
Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpfluge Correct.

Normalpflüge „Correct"

D. R.-Patent.



Neuer Normalpflug mit Differenzial- und Präzisionsstellung, ein- und zweischaarig zu verwenden sowie auch als combinirter Tiefkultur- u. Untergrundpflug.

Alle anderen Ackergeräthe
in nur bester Ausführung.

Sägegatter

in zahlreichen Constructionen und

Holzbearbeitungs-Maschinen

für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität
Maschinenfabrik
Walzengatter.
Offerten etc. kostenfrei.
C. Blumwe & Sohn Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Wir empfehlen zur

landwirthschaftlichen Buchführung:

In gewöhnl. Bogenformat
(34/42 cm.)
in schwarzem Druck:
eine von Herrn **Dr. Funk,** Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**
Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, groß. Ausgabe 25 Bog., 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 12 Stück 1,80 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto, Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat
(42/52 cm)
mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide ꝛc., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bogen, geb., 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

Probebogen gratis u. postfrei
Gust. Röthe's Buchdruckerei
Graudenz.

Jahresversammlung
des

Westpreußischen Zweigvereins

des Evangelischen Bundes.
Graudenz, am Reformationstage, den 31. Oktober 1899.

Hauptversammlung für evangelische Männer in der Aula des Gymnasiums, 11 Uhr Vormittags.
1. Pfr. Otto, Zweck und Ziel des Evangelischen Bundes.
2. Pfr. Morgenroth, Jahresbericht und Rechnungslegung.
3. Pfr. Guertler, die Generalversammlung in Nürnberg.

Mittagessen im „Tivoli" 2 Uhr, à 1,50 Mk. (baldige Anmeldung erwünscht).
Gottesdienst in der evangelischen Kirche 5 Uhr. Predigt: Sup. Plath-Carthaus. [5374
Evangelischer Familienabend 8 Uhr im „Tivoli". Ansprachen von Pfr. Brausewetter-Danzig, Morgenroth-Rauden, Klapp-Mewe u. A.

Der Vorstand.
Morgenroth. Brausewetter. Ebel. Felsch. Dr. Gaede. Guertler. Hinz. Otto. Dr. Schoeber. Stange.

Schmalspurige Güterbahnen

sowie

Drahtseilbahnen

für die Ziegelei- und Thon-Industrie, werden von renommirter Eisenbahn-Baugesellschaft, welche **eigene Fabriken** besitzt, unter
Einräumung weitgehender Amortisations-Bedingungen
zur Ausführung gebracht.
Gefl. mögl. ausführl. Anfragen werden unter Nr. 5273 durch den Geselligen erbeten.

Verlosung

von **74** erstklassigen Fahrrädern, Ankaufspreis **19500 Mk.,**
sowie 2026 Gold- u. Silbergewinne i. W. à 8000, 4000, 2000, 1000 Mk. etc. etc. in der [5317

Königsberger

Tiergarten-Lotterie

Ziehung beginnt unwiderruflich morgen Mittag 12 Uhr.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
Losporto u. Gewinnliste 30 Pf., extra, empfiehlt
Die Generalagentur von Leo Wolff
Königsberg i. Pr., Kantstraße 2,
sowie **hier** alle durch **Plakate** erkenntliche Verkaufsstellen.

5373] **5000 Ctr. gesundes**

Weizenstroh

gepreßt, zur Lieferung Dezember, verkäuflich.
Dom. Seeberg per Riesenburg.

Pa. Räuchermaränen

à Pfund 75 Pfg.,

frische Maränen

à Pfund 40 Pfg.
versendet von heute ab prompt gegen Nachnahme [3306
L. Haekel, Johannisburg Ostpreußen.

Vereine.

Krieger-Verein

Gruczno.
Sonntag, den 29. Oktbr. cr., Abends 6 Uhr:

Generalversammlung

in Küsell's Hotel.
Tagesordnung.
1. Beschlußfassung üb. Auflösung resp. Weiterbestehen d. Vereins.
2. evtl. Wahl eines neuen Vorstandes oder Ergänzung desselben. [5222
3. Beschlußfassung über die Feier des Geburtstages Sr. Majestät.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Zahlung v. Vereinsbeiträgen.
6. Verschiedenes.

Zum Schluß gemüthliches Beisammensein.
Es wird dringend ersucht, recht zahlreich u. pünktlich zu erscheinen.
Der III. Vorsitzende.
G. Scheidler.

Männergesangverein Jezewo und Umgegend.

Zu der am **29. d. Mts.** in **Bröker's Hotel** stattfindenden
Theateraufführung m. nachfolgend. Ball
werden alle Freunde u. Gönner des Vereins hiermit ergebenst eingeladen. [5355
Eintrittspreise für Theater nummerirte Plätze im Vorverkauf 0,50 Mk., an der Abendkasse 0,60 Mk., unnummerirte Plätze 0,30 Mk.
Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends.
Um gütigen Zuspruch bittet
Der Vorstand.

Lessen.

Sonntag, den 29. cr., veranstaltet der Gesangverein „Liederkränzchen" Lessen im Gasthof zum schwarzen Adler (Szpitter), eine

Goethefeier

wozu ergebenst eingeladen wird.
Programm: [4789
I. Theil: Festprolog. Männerchor: „In allen guten Stunden". Vorträge. II. Theil: „Den Manen Goethes, Festspiel in einem Akt. III. Theil: „Erlkönig" v. Schubert. Deklamationen. „Nur wer die Sehnsucht kennt" von Schubert. Gem. Chor: „Wanderers Nachtlied". Lebende Bilder.
Entree pro Person mindestens 0,60 Mk. Der Reinerlös wird dem Vaterländischen Zweig-Frauenverein Lessen überwiesen.
Beginn der Feier präcise 8 Uhr Abends.
Der Vorstand. A. Ringel.

Vergnügungen.

Theater in Culmsee

Hotel Klein.
Sonnabend, den 28. Oktbr., erstes Gastspiel des Breslauer Ensembles, Abends ½8 Uhr:
Zwei Wappen.
Lustspiel in 4 Akten v. Blumenthal und Kadelburg.
Nachmittags 5 Uhr: Kindervorstellung: [5356
Rothkäppchen.

Danziger Stadt-Theater.

Freitag: **Der Troubadour.** Oper v. Verdi.
Sonnabend: Ermäßigte Preise. **Wilhelm Tell.** Schauspiel von Schiller.

Bromberger Stadt-Theater.

Freitag: **Hans.** Schauspiel von Dreyer.
Sonnabend: **Kaufmann von Venedig.**

Den durch die Post zur Ausgabe gelangend. Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt über verschiedene landwirthschaftliche Geräthe, wie Patent-Reformdämpfer, Kronen-Separator, Schrotmühlen u. s. w. neuester Konstruktion von der **Aktien-Gesellschaft H. F. Eckert in Bromberg,** Bahnhofstr. 37, bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [5371

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 253.

Graudenz, Freitag] [27. Oktober 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Oktober.

— **[Irrenpflege in Westpreußen.]** Die beständige Zunahme des Prozentsatzes der Geisteskranken in unserer Provinz dürfte nach sachverständigem Urtheil die Provinzialverwaltung bald vor die Nothwendigkeit einer Vergrößerung der Provinzial-Irrenanstalten stellen. Die drei gegenwärtig bestehenden Anstalten, von denen die großartige neue Musteranstalt Konradstein erst im vorigen Jahre fertig geworden ist, genügen in ihrem jetzigen Umfange dem Bedürfniß nicht mehr. Konradstein allein hat im letzten Jahre rund 350 Aufnahmen gehabt; die Anstalt, für welche im letzten Berichtsjahre eine Belegungsstärke von 600 Kranken vorgesehen war, zählt heute deren nahezu 700. Für die 14 vorhandenen Krankengebäude ist damit so ziemlich die höchste Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht, und die Anstaltsleitung hat den dringenden Wunsch nach Errichtung von etwa zehn weiteren Krankenpavillons, für welche übrigens das nöthige Gelände in Konradstein reichlich vorhanden ist. Schätzt man heute die Bevölkerung unserer Provinz auf rund 1600000 Köpfe, und nimmt man auf je 1000 Bewohner fünf Geisteskranke an (was nach dem Urtheil des Sachverständigen den Thatsachen entspricht), von denen zwei außerhalb einer Anstalt leben können, so bleiben immer noch auf 1000 Köpfe drei Geisteskranke, welche in den Provinzial-Irrenanstalten unterzubringen sind, d. h. im Ganzen rund 4800 Kranke. Nimmt man nun weiter den allergünstigsten Fall an, der weit unter die Durchschnittsziffer heruntergeht, und setzt die Zahl der einer Anstaltspflege bedürftigen Kranken auf nur rund 3000 an, so fehlt es heute schon an 1500 Plätzen, da die drei Provinzial-Irrenanstalten Konradstein, Neustadt und Schwetz zusammen nur rund 1500 Kranke beherbergen können. Diese nach jeder Richtung unter dem Durchschnittssatz gehaltene Rechnung beweist, daß der weitere Ausbau der provinziellen Irrenanstalten nur eine Frage der allernächsten Zeit sein kann. Bei der Belegung dieser Anstalten kommt gegenwärtig auch die große Anzahl von Epileptikern und Idioten in Betracht, die bei dem Mangel einer besonderen Anstalt für derartige Kranke in Westpreußen bis auf Weiteres mit in die Irrenanstalten aufgenommen werden müssen. Abgesehen hiervon ist dieses Krankenmaterial für die eigentliche Irrenanstalt ein Ballast, der störend auf den gesammten Anstaltsbetrieb einwirkt, und zwar besonders deshalb, weil es an geeigneten Kräften fehlt, auf die Kinder erzieherisch und belehrend einzuwirken, soweit das überhaupt möglich ist. Es ist ebenso sicher nur eine Frage der Zeit, daß für diese Art von Kranken eine **eigene** Anstalt auch für Westpreußen eingerichtet werden muß.

— **[Heizerschule in Bromberg.]** Am 6. November soll der erste Kursus der Bromberger Heizerschule, der etwa zwei Monate dauern wird, eröffnet werden. Als Schüler werden gewerbliche Arbeiter aufgenommen, die bereits am Dampfkessel thätig gewesen und des Lesens und Schreibens vollständig kundig sind.

— **[Besitzwechsel.]** Das bisher der Wittwe Auguste Gast in Deutsch-Briesen gehörige 113 ha große Grundstück ist für 70200 Mk. in den Besitz des Landwirths Herrn Karl Rüden aus Roggow bei Köslin übergegangen.

Herr Mühlenbesitzer Otto Schulze aus Sagemühl hat sein Mühlengrundstück und ein zweites ihm gehöriges in Dt.-Krone belegenes Grundstück an den Rentier Herrn Karl Saße in Falkenburg für 155000 Mk. verkauft.

— **[Jagdergebnisse.]** Bei einer auf der Feldmark Koslowo, Kreis Schwetz, abgehaltenen Treibjagd wurden von 11 Schützen 183 Hasen, drei Kaninchen und eine Katze zur Strecke gebracht.

Vor einigen Tagen gelang es dem königlichen Förster Herrn Mecklenburg, Forsthaus Töpferberg bei Schneidemühl, in seinem Belaufe einen etwa vier Zentner schweren Keiler zu erlegen. Herr M. schwebte dabei in nicht geringer Gefahr. Nachdem er auf eine Entfernung von 150 Metern den ersten Schuß abgegeben hatte, stürmte das Wildschwein auf ihn zu, worauf es Herrn M. erst auf eine Entfernung von fünf Schritte gelang, den todtbringenden Schuß abzugeben.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Wegen der Seuche ist der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen auf die Wochenmärkte in Pr.-Friedland, sowie die Viehverladung auf den Eisenbahnstationen in Bischofswalde, Bärenwalde und Buchholz verboten worden.

— **[Kreisschulinspektion.]** Der Realschullehrer Rose aus Werder ist zum Kreisschulinspektor des Schulaufsichtsbezirks Schrimm II ernannt.

— **[Erledigte Schulstellen.]** Stelle zu Lanken, evangel. (Meldungen an Kreisschulinspektor Katluhn-Pr.-Friedland.) Erste Stelle zu Richlawo, evangel. (Kreisschulinspektor Engelien-Neuenburg.) Stelle zu Hohendorf, kathol. (Kreisschulinspektor Schulrath Dr. Zint-Marienburg.)

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Stadt-Baurath Fehlhaber zu Danzig und dem Kirchenältesten Direktor der Danziger Straßenbahn-Aktiengesellschaft Kupferschmidt zu Langfuhr ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Garnison-Verwaltungs-Direktor a. D., Rechnungsrath Hunsel zu Münster i. W., bisher in Allenstein, der Kronen-Orden dritter Klasse, dem Baugewerksmeister Fey zu Danzig der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Den emeritirten Lehrern Jablonski zu Berlin, bisher zu Kattenau im Kreise Stallupönen, Flemming zu Borntuchen im Kreise Bütow, bisher in Meddersin, Götz zu Groß-Brodsende im Kreise Stuhm, Jaffe zu Deutsch-Krone, Obitz zu Strzelnicken im Kreise Johannisburg und Tunnat zu Skaisgirren im Kreise Goldap, bisher in Eszergallen, der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, den Eisenbahn-Telegraphisten a. D. Halbedel zu Pasewalk, Kanies zu Stargard i. Pomm. und Ratzlaff zu Köslin, dem Meister Friedrich Seeburg bei der Artillerie-Werkstatt in Danzig und dem Arbeiter August Ewald zu Stettin das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Steuer-Aufseher Treptow zu Züllchow im Kreise Randow die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

— **Die Rettungsmedaille** ist dem Kaufmann Eugen Minke in Neuenburg verliehen worden. Herr M. hat in Pudewitz mit eigener Lebensgefahr einem 10jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

— **[Belohnung für Lebensrettung.]** Dem Knecht St. Kwiatkowski zu Lojewo, Kreis Inowrazlaw, ist vom Regierungspräsidenten eine Geldprämie für die Rettung einer Stellmachertochter vom Tode des Ertrinkens zugebilligt worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Die Gerichts-Assessoren Köhler und Hahn sind dem Amtsgericht in Tuchel zur Beschäftigung überwiesen worden. — In die Liste der beim Amtsgericht Osterode zugelassenen Rechtsanwälte ist der Rechtsanwalt Georg Boenheim eingetragen.

Die Gerichtsassessoren Spiller in Culm und Dr. Philipsen in Strasburg sind zu Amtsrichtern bei dem Amtsgericht in Dirschau ernannt.

Der Amtsrichter Zucker in Schildberg ist nach Frankenstein in Schlesien versetzt.

[] **Mocker**, 25. Oktober. Gestern Abend ging die bei ihrer Kousine hierselbst zu Besuch weilende unverehelichte Dominika Zakurzewski auf den Hausboden, kehrte nach längerer Zeit in die Wohnung zurück und legte sich als krank zu Bett. Der Frau Nowak war das sonderbare Gebahren ihres Besuches aufgefallen. Als sie nun heute Morgen auf dem Boden zu thun hatte und dort Blutspuren bemerkte, forschte sie weiter nach und fand schließlich unter Stroh versteckt eine weibliche Kindesleiche. Die sofort hiervon in Kenntniß gesetzte Polizei begab sich an den Thatort, und nun gestand nach längerem Leugnen die Zakurzewski dem Herrn Amtsvorsteher, gestern Abend auf dem Boden das Kind geboren und erdrosselt zu haben. Um den Hals der kleinen Leiche war ein Bindfaden fest zusammen gezogen, und der Mund war mit Stroh zugestopft. Die unnatürliche Mutter wurde nach dem Krankenhause gebracht.

* **Briesen**, 25. Oktober. Die evangelischen Stadtbewohner haben darüber Beschwerde geführt, daß die Umfriedigung des Luxuspferdemarktplatzes den zweiten Zugang zum evangelischen Friedhofe absperrt und dadurch die meisten Kirchhofsbesucher zu einem weiten Umwege nöthigt. Da jedoch nach einem von Seiten des Gemeindekirchenraths eingeholten Rechtsgutachten die Interessenten in Folge langjähriger Benutzung des Weges ein Recht auf das Bestehenbleiben des Weges erworben haben, so wird zwischen dem Gemeindekirchenrath, dem Magistrat und dem Markt-Komitee eine Vereinbarung dahin getroffen werden, daß das Komitee an Stelle des gesperrten Weges einen neuen Zugang an der Westseite des Luxuspferdemarktplatzes einrichten läßt, welcher allerdings sehr erhebliche Kosten verursachen wird.

Aus dem Kreise Schwetz, 25. Oktober. Von einem schweren Unfall wurde der Hofbesitzer Herr Stabenau in Puiwno betroffen. Als er sich am Montag Abend auf der Heimfahrt befand, wurden die Pferde scheu und gingen durch. Der Wagen prallte gegen einen Chausseestein, und Herr St. fiel so unglücklich herunter, daß er einen Schädelbruch erlitt; bewußtlos, aber noch lebend, wurde er aufgefunden und in seine Wohnung getragen. Nach dem Gutachten des Arztes dürfte keine Hoffnung auf Genesung vorhanden sein. — Herr Gutsbesitzer Raabe in Culm hat sein Gut Baeckersitz und das in Pacht gehabte Gut Koslowo bei Terespol an einen Herrn Wagenschein verpachtet.

Mewe, 25. Oktober. Das hiesige Hotel „Deutsches Haus" ist heute von Herrn Hermann Gottschalk, dem langjährigen Oberkellner des Hotel Hetzner in Marienwerder, käuflich erworben worden.

Dt.-Eylau, 25. Oktober. Die Einweihung unserer renovirten evangelischen Kirche wird am 2. November durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin stattfinden.

× **Dirschau**, 25. Oktober. In dem von der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert u. Komp. erbauten Elektrizitätswerke wurden die Maschinen am Sonntag probeweise in Betrieb gesetzt, die Anlage funktionirte gleich so, daß das Hotel „Zum Kronprinzen", wo der Bazar des Vaterländischen Frauenvereins stattfand, zum allgemeinen Erstaunen plötzlich in elektrischem Lichte erstrahlte. Das Elektrizitätswerk soll am 1. November in Betrieb gesetzt werden.

* **Kreis Danziger Höhe**, 25. Oktober. Von dem Vorsitzenden des Ostmarken-Vereins, Herrn Dr. Bovenschen-Berlin, ist dem Vorsitzenden des evangelischen deutschen Männervereins zu Kladau mitgetheilt worden, daß ihm vom Ostmarken-Verein eine Fahne gespendet werden wird. Die Fahne kostet 280 Mk. Zur Fahnenweihe wird auch ein Vertreter aus Berlin kommen.

* **Schöneck**, 25. Oktober. Der heute hier zusammengetretenen Körungskommission wurden 17 Hengste vorgestellt. Angekört wurden je ein Hengst der Herren: Pinske-Alt-Bukowitz, Mesek-Barenhütte, Kindel-Barenhütte, Deckart-Plachty, Paschke-Orle, Knitter-Demlin und de Perra-Locken und zwei Hengste des Gutsbesitzers John-Luban.

[] **Neustadt**, 25. Oktober. Der Bau der städtischen Gasanstalt schreitet rüstig fort; auch ist das Gasrohr in mehreren Straßen und am Markt bereits gelegt. — Zur Förderung des Sparens durch Sammlung geringer Beträge und zur späteren verzinslichen Anlage werden von der hiesigen Stadtsparkasse Sparmarken nach Art der Postfreimarken ausgegeben werden. Zum Aufkleben der Sparmarken dienen Sparkarten, welche ebenfalls von der Stadtsparkasse ausgegeben werden. — Bei dem am Sonntag zum Besten des Augustakrankenhauses stattfindenden Bazar werden im Konzert auch die Herren Musikdirektor Joetze und Dr. Korella-Danzig mitwirken.

M **Elbing**, 25. Oktober. Dem Besitzer der hiesigen Loeser u. Wolff'schen Cigarrenfabrik, Herrn Kommerzienrath Bernhard Loeser-Berlin, ist die Rothe Kreuz-Medaille zweiter Klasse verliehen worden.

Wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode hatten sich in der heutigen Schwurgerichtssitzung die Arbeiter Joseph Wisniewski aus Rußland, Emil Kaiß und Hermann Pelplinski aus Gr.-Plauth zu verantworten. Nach übermäßigem Schnapsgenuß geriethen die Angeklagten am 30. Juli in dem Schanklokal des Kantinenwirthes Krause in Gr.-Plauth in Streit. Krause wies die Leute aus dem Lokal und wurde draußen angegriffen, der Arbeiter Sachlich kam ihm zu Hilfe und erhielt von Kaiß mit dem Stock einen solchen Hieb über den Kopf, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. An den Folgen dieser Verletzung starb Sachlich nach drei Tagen. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen unter Zubilligung mildernder Umstände. Wisniewski erhielt drei Wochen, Pelplinski zwei Wochen, Kaiß zwei Jahre Gefängniß.

* **Braunsberg**, 25. Oktober. Die bekannte Muschel- und Steinsammlung des verstorbenen Herrn v. Gasecki hat Herr Kaufmann P. Beermann von hier käuflich erworben. Die Sammlung enthält äußerst seltene Exemplare von Muscheln aus allen Weltmeeren, Versteinerungen verschiedener Art und werthvolle und seltene Steine.

* **Aus dem Kreise Neidenburg**, 25. Oktober. Gut und Kolonie Sakrau werden stark katholisirt. Die evangelischen Kolonisten und Gutsarbeiter werden nach und nach entlassen und durch Katholische aus dem Kreise Inowrazlaw ersetzt.

[-] **Wormditt**, 25. Oktober. Ein Einbruch ist bei dem Besitzer August Klein zu Basien verübt worden. Die Diebe bohrten die Fenster unter den Krampen an, hoben diese empor und gelangten so in die Wohnung. Sie entwendeten aus zwei Spinden 160 Mark, eine Herren- und eine Damenuhr und verschiedene andere Gegenstände.

? **Aus dem Kreise Tilsit**, 24. Oktober. Herr Gutsbesitzer Prior-Wallau in Ridden hat im Auftrage der in Koadjuthen gegründeten Dampfdreschgenossenschaft einen Dampfdreschsatz von der Firma Heinrich Lanz-Mannheim angekauft. Soweit bekannt, würde diese Genossenschaft die erste in hiesiger Gegend auf diesem Gebiete sein. Von vielen Besitzern wird dieses Unternehmen mit Freuden begrüßt.

* **Nakel**, 25. Oktober. Durch den starken Sturm wurde heute Nacht auf dem neuen Markt ein Dame niedergeworfen und erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe. Auf der Vorstadt stürzte ein Stallgebäude infolge des Sturmes ein und beschädigte ein Nachbar-Wohnhaus.

* **Mogilno**, 25. Oktober. Gestern fand hier eine Versammlung von Landwirthen statt, um über den Bau einer Zuckerfabrik zu berathen. Das Unternehmen scheint gesichert zu sein, denn es wurden 6200 Morgen gezeichnet. Es wurde allerdings die Bedingung gestellt, der Kreistag solle für den Ausbau von Kleinbahnen nach Gembitz, Pakosch und Wiederax sorgen, um Anschluß an die Vollbahnen zu haben.

R. **Argenau**, 25. Oktober. Der große See bei Seedorf bildet seit alter Zeit das natürliche Becken für die Abwässer Argenaus und seines ausgedehnten Hinterlandes. Bei der vor Jahresfrist erfolgten Gründung der Moriner Meliorations-Genossenschaft befürchteten die hiesigen Interessenten nicht mit Unrecht, die beiden großen Kanäle, welche dem See jetzt die Abwässer zuführen, würden die größeren Wassermengen nicht bewältigen können, und ihre Ländereien würden häufig überschwemmt werden. Die Behörde hat diese Befürchtungen als berechtigt anerkannt, und es hat sich daher in diesen Tagen unter Beirath und Unterstützung der Regierung eine Argenauer Meliorations-Genossenschaft gebildet, zu welcher außer den hiesigen Interessenten auch der Forstfiskus, das Rittergut Ludwigsruh und die Dorfgemeinden Godziemba, Eichthal und Seedorf gehören. Der See von Godziemba soll ganz trocken gelegt und die beiden großen Zuführungskanäle bedeutend verbreitert und vertieft werden. Die Moriner Genossenschaft wird die Unterhaltungskosten des Kanals zu tragen haben, welcher die von dort kommenden Abwässer aufnimmt.

Posen, 25. Oktober. Die Wahlen zur Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Posen finden im November statt. Die Kammer zählt 30 Mitglieder, von denen wenigstens 10 ihren Wohnsitz in der Stadt Posen haben müssen. 29 Kammermitglieder werden durch die Handwerker-Innungen und durch die Gewerbe- und ähnlichen Vereine gewählt. Der Gesellenausschuß wird 10 Mitglieder zählen.

F **Schwarzenau**, 25. Oktober. Die neue Ansiedelung Grzybowo soll den Namen Grünhof erhalten. Die Ansiedelungskommission will dort in nächster Zeit ein Bethaus errichten lassen. Dieser Plan wird von den in der Umgegend sehr zerstreut wohnenden evangelischen Deutschen, die oft zur Kirche einen zwei Meilen weiten Weg zurückzulegen haben, mit Freuden begrüßt.

F **Witkowo**, 25. Oktober. Bei dem hier abgehaltenen Körtermine sind zwei Hengste zum Decken fremder Stuten für das künftige Jahr als geeignet befunden worden.

T **Kosten**, 25. Oktober. Anfangs nächsten Monats wird die Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen im Kreise Kosten eine Prämiirung praktisch angelegter Dungstätten in bäuerlichen Wirthschaften vornehmen. — Der Minister hat zum Erweiterungsbau des katholischen Schulhauses in Jurkowo eine namhafte Beihilfe gewährt.

W **Kosten**, 25. Oktober. Gestern kam zum Zuckerfabrikdirektor R. hierselbst ein Mann, der sich als Kunstmaler Hartmann vorstellte und angab, die Kunstschule in München besucht zu haben. Er bat den Direktor, seine Photographien malen zu dürfen, Probebilder lägen im Hotel zum „Schwarzen Adler" aus und könnten am folgenden Tage besichtigt werden. Da Herr R. indeß darauf nicht einging, ersuchte er ihn, da er zugleich Chemie studirt habe, ihn als Chemiker in der Fabrik anzustellen, was Herr R. gleichfalls ablehnte. Schließlich bat ihn der Fremde, da er augenblicklich über keine Mittel verfügte, um einen Vorschuß bezw. um eine Unterstützung, worauf ihm Herr R. 3 Mark aushändigte. Der Direktor ging noch an demselben Tage in das Hotel, und hier ergab sich, daß die Angaben des „Kunstmalers" Schwindel waren. Der „Kunstmaler" trägt einen leichten Sommeranzug, steht in den 30er Jahren, hat ein bartloses Gesicht und scharfgeschnittene Züge.

* **Budsin**, 25. Oktober. Heute Vormittag entgleiste auf der Eisenbahnstrecke Budsin-Ostrowo ein Arbeiterzug, wodurch der Verkehr vollständig gesperrt wurde. Beide Mittagszüge von Posen und Schneidemühl fuhren bis zur Unfallstelle, wo die Personen beider Züge umsteigen mußten; auch beide Postladungen wurden mit Hilfe des Eisenbahnpersonals umgeladen. Außer dem Materialschaden sind Unglücksfälle nicht vorgekommen. Nachmittags war die Strecke wieder fahrbar.

Birnbaum, 24. Oktober. Am 18. Oktober stand der Schuhmachergeselle Otto Michler von hier ununterbrochen 25 Jahre bei dem Schuhmachermeister Gustav Marks hierselbst in Arbeit. Aus diesem Anlaß bewilligte der Kreisausschuß dem treuen Arbeiter ein Geldgeschenk von 25 Mark, welches Bürgermeister v. Kaffka dem Jubilar mit einer Ansprache überreichte.

§§ **Wollstein**, 25. Oktober. Heute Nachmittag brach in der Scheune des Schmiedemeisters Kaminiarz in Mauche Feuer aus. Bei dem herrschenden Sturme übertrug sich das Feuer auf sechs weitere Wirthschaften und äscherte diese bis auf ein Wohnhaus vollständig ein. Ein großer Theil des Mobiliars, Wirthschaftsgeräthe, Vieh, ein Fohlen und auch baares Geld sind mitverbrannt.

* **Mrotschen**, 25. Oktober. In der Hauptversammlung des hiesigen Kriegervereins wurden zu Verbandsvertretern des Kreiskriegervereins Wirsitz die Herren Bürgermeister Flatau und Postvorsteher Rolbes gewählt.

A **Janowitz**, 25. Oktober. Der Bau der hiesigen Genossenschaftsbäckerei geht seiner Vollendung entgegen. Der Geschäftsbetrieb soll am 1. Dezember eröffnet werden. Beabsichtigt wird, für die Verkaufsstelle ein besonderes Haus auf dem Grund und Boden der Ansiedelungs-Kommission zu erbauen.

h **Schneidemühl**, 25. Oktober. Ein Einbruchsdiebstahl ist in der vergangenen Nacht bei dem Buchhändler Herrn Karl Teuffel in der Bromberger Vorstadt verübt worden. Der Dieb schlich sich durch die offen stehende Hausthür auf den Hof, drückte dort ein zum Laden führendes Fenster ein und erbrach die Ladenkasse und ein Schreibpult, woraus er insgesammt 265 Mk. erbeutete. Der Dieb ist entkommen.

---

* Landwirthschaftlicher Verein Dragaß.

In der Sitzung am Sonnabend berichtete Herr H. Franz-Sanskau, welcher als Kommissionsmitglied zur Auswahl von Zuchthengsten mit in Marienwerder gewesen ist, über die Wiederbesetzung der Michelauer Station. Es sind vier Hengste ausgesucht, welche für unsere Zucht besonders geeignet erscheinen. Hierauf sprach der Herr Vorsitzende über Kleinbahnbau. Es wird eine Kleinbahn von Hardenberg nach Neuenburg und weiter durch die Schwetz-Neuenburger Niederung über Sartowitz nach Schwetz bis zur Bromberger Kreisgrenze geplant. Ein Ingenieur hat das Gelände bereits besichtigt und die Ausführung als durchaus nicht schwierig bezeichnet. Was den Einwand gegen die bei der Ueberführung von Massengütern zur Vollbahn und umgekehrt nothwendige Umladung betrifft, so hat die Bahnverwaltung neuerdings Rollböcke mit schmaler Spur eingeführt, auf welchen die normalspurigen Wagen befördert, und die auf Verlangen zur Beladung geliefert werden. Die hauptsächlichsten Massengüter — nämlich Zuckerrüben — würden zudem ohne Umladung nach ihrem Be

stimmungsort Schwetz gelangen. Unter dieser Voraussetzung (ohne Umladung für den Vollbahnverkehr) haben sich auch die Neuenburger, welche zuerst für eine normalspurige Bahn agitirt hatten, für eine Kleinbahn erklärt. Da sich außerdem der Herr Landrath sehr für das Projekt interessirt und besonders die Niederung der Ausführung günstig gesinnt ist, auch jedenfalls Personenbeförderung eingeführt werden würde, erkannte die Versammlung an, daß die Bahn für die Niederung nur Vortheil bringen würde, und die Angelegenheit weiter zu verfolgen sei; auch würde hierdurch der Bau einer Haltestelle an der Vollbahn in Michelau gefördert werden.

Die von der Blindenanstalt zu Königsthal übersandten Bürsten wurden verkauft und von einigen Herren noch Nachbestellungen gemacht.

Militärisches.

Befördert sind: v. Borcke, Vizewachtmeister im Landw. Bezirk Naugard, zum Lt. der Res. des 2. Garde-Drag Regts., Dauter, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Tilsit, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 41, Hirschberger, Vizefeldw. in demselben Bezirk, zum Lt. der Landw. Inf. 1 Aufgebots, Arlart, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Train-Bats. Nr. 1, Schiller, Vizefeldw. im Bezirk Gumbinnen, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 41, die Vizewachtmeister: Rehbock in demselben Bezirk zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 1, Morgenroth im Bezirk Stettin, zum Lt. der Res. des Drag. Regts. Nr. 11, Rohrbeck im Bezirk Anklam, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 2, Arndt, Vizefeldw. im Bezirk Stralsund, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 42, Kummert, Vizewachtm. im Bezirk Belgard, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 17, Asmuß, Vizefeldw. im Bezirk Naugard, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 54; die Vizewachtmeister: Kabisch im Bezirk Gnesen, zum Lt. der Res. des Train-Bats. Nr. 5, v. Kunowski im Bezirk Inowrazlaw, zum Lt. der Res des 2. Leib-Hus. Regts. Kaiserin Nr. 2, Timm in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 6, die Vizefeldwebel im Landw. Bezirk II Berlin: Wilde, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 46, Lehnert, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 47, Schumach, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 54, Wolter, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 61, die Vizewachtmeister im Bezirk Görlitz: Heintze, Menchen, zu Lts. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 5, Hoffmann, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 20, Berthold, Vizewachtm. im Bezirk Glogau, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 20, Hackenberg, Vizefeldw. im Bezirk Lauban, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 154, Maue, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 5, Paschke, Vizefeldw. im Bezirk Liegnitz, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 58, Mattheus, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr 20, Lorenz, Vizewachtm. im Bezirk Kosten, zum Lt. der Res. des Drag. Regiments Nr. 4, Reyländer, Vizefeldwebel im Bezirk Schrimm, zum Leutnant der Landw. Inf. 1. Aufgebots, Lange, Vizewachtm. im Bezirk I Braunschweig, zum Lt. d. Res. des Feldart. Regts. Nr. 35, Bumke, Vizewachtm. im Bezirk Stolp, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 17, die Vizefeldwebel im Landw. Bezirk Danzig: Kranitzki, Schultze, Boelcke, zu Lts. der Res. des Gren. Regts. Nr. 5, Markfeldt, Legal, Lierau, zu Lts. der Res. des Inf. Regts. Nr. 128, Schultz, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 141, Maquet, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 36, Schmidt, Vizewachtm. im Bezirk Deutsch-Eylau, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 35, die Vizefeldwebel Rechtern im Bezirk Insterburg zum Lt. der Res. des Jäger-Batls. Nr. 14, Müller im Bezirk Gnesen zum Lt. der Res. des Jäger-Bats. Nr. 1, Schindler im Bezirk Frankfurt a. O. zum Lt. der Res. des Jäger-Bats. Nr. 2, Brentzel, im Bezirk I Münster zum Lt. der Res. des Pion. Bats. Nr. 2. Fritsch, Gen. Major und Kommandeur der 71. Inf. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt. Frhr. v. Seherr-Thoß, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 21. behufs Uebertritts zur Marine-Inf. ausgeschieden. Reuter, Oberstlt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 54 und zugetheilt dem großen Generalstabe, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 55 zur Disp. gestellt. v. Pachelbl-Gehag, Major im großen Generalstabe, mit Pension und der Uniform des Ulan. Regts. Nr. 9, Reimer, Hauptmann und Komp. Chef im Füs. Regt. Nr. 33, mit Pension, dem Charakter als Major und der Regts. Uniform, v. Stangen, Major beim Stabe des Drag. Regts. Nr. 10, mit Pension und der Uniform des Kür. Regts. Nr. 3 der Abschied bewilligt. Völker, Fähnrich im Inf. Regt. Nr. 146, zur Res. beurlaubt. v. Harder, Lt. im Gren. Regt. Nr. 2, ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Inf. 1. Aufgebots übergetreten. v. Kalckstein, Major und Bats. Kommandeur im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, mit Pension und der Uniform des Kaiser Franz Garde-Gren. Regts. Nr. 2, Johst, Oberstlt. z. D. unter Enthebung von der Stellung als Kommandeur des Landw. Bezirks Naugard, mit seiner Pension und der Uniform des Füs. Regts. Nr. 40, Tapper, Major z. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Anklam und unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 48 der Abschied bewilligt. Hammerschmidt, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 50, mit Pension und der Regts. Uniform der Abschied bewilligt. v. Puttkamer, Oberlt. in demselben Regt., als halbinvalide mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Inf. 2. Aufgebots, v. Zitzewitz, Lt. im 2. Leib-Hus. Regt. Kaiserin Nr. 2, als halbinvalide mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Kav. 1. Aufgebots übergetreten. Raßmann, Major z. D., zuletzt Abtheil. Kommandeur im Westpreuß. Feldart. Regt. Nr. 16, unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Feldart. Regts. Nr. 7, in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt. Kuckein, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 14, Buttel, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 61, mit Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 59, Frhr. v. Willisen, Rittm. und Eskadr. Chef im 1 Leib-Hus. Regt. Nr. 1, mit Pension und der Uniform des Gren. Regts. zu Pferde Nr. 3 der Abschied bewilligt. Fullerton-Carnegie, Rittm. à la suite des Kür. Regts. Nr. 5, als halbinvalide mit Pension ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Kav. 2. Aufgebots übergetreten. Hilscher, Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 18 zur Res. beurlaubt. Hoeckner, Major z. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Dt.-Eylau und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Feldart. Regts. Nr. 4, v. Heyden, Major in der 7. Gend. Brig., mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Gren. Regts. Nr. 4, v. Wilamowitz-Möllendorff, Major in der 11. Gend. Brig., mit Pension und der Uniform des Drag. Regts. Nr. 10, Helling, Hauptmann in der 7. Gend. Brig., mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 46 der Abschied bewilligt. Baarth, Lt. des 2. Aufgebots der Garde-Landw. Kav. (Posen), Hellbusch, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Insterburg, Schmidt, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Bartenstein, v. Bülow, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Braunsberg, Simon, Lt. der Feldart. 2. Aufgebots des Bezirks Stettin, Spalding, Rittm. der Kav. 1. Aufgebots des Bezirks Stralsund, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, v. Kleist, Oberlt. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Belgard, v. Wedel, Rittm. der Res. des Kür. Regts. Nr. 2 (Stargard), Lehr, Lt. der Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Deutsch-Krone, Grünberg, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Bez. Neutomischel, Siemens, Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 5 (Danzig), Dumrath, Lt. d. Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Dt.-Eylau, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, Thimm, Hauptm. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Marienburg, v. Lentzke, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 44 (Marienburg), Blumenthal, Hauptm. d. Res. des Eisenbahn-Regts. Nr. 1 (Stettin), mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. — Zu Gen. Oberärzten und Div. Aerzten sind befördert die Oberstabsärzte 1. Klasse: Dr. Kanzow, Regts. Arzt des Inf. Regts. Nr. 93, bei der 2. Div., Dr. Ott, Chefarzt des Garn. Lazareths II Berlin, bei der 10. Div. — Zum Oberstabsarzt 1. Klasse ist befördert der Oberstabsarzt 2. Klasse und Regts. Arzt Dr. Buchholtz des Kolberg. Gren. Regts. Nr. 9, Dr. Braune des Feldart. Regts. von Clausewitz (Oberschles.) Nr. 21. Zu Oberstabsärzten 2. Klasse und Regts. Aerzten sind befördert die Stabsärzte: Dr. Nickel beim Kommando des Landw. Bezirks Hamburg, bei dem Inf. Regt. Nr. 45, Dr. Steuber, Bats. Arzt des 2. Bats. Gren. Regts. Nr. 5, bei dem Inf. Regt. Nr. 93, Dr. Reinbrecht, Bats. Arzt des 2. Bats. Inf. Regts. Nr. 83, bei dem Feldart. Regt. Nr. 2.

v. Dobschütz, Lt. im Inf. Regt. Nr. 154, in das Inf. Regt. Nr. 172 versetzt. Schittly, Div. Pfarrer von der 33. Div. in Mörchingen, zur 4. Div. nach Bromberg versetzt.

Mittelstaedt, Major und Abtheil. Kommandeur im Feldart. Regt. Nr. 71, zum Kommandeur des Feldart. Regts Nr. 11 ernannt. v. der Linde, Hauptm. beim Stabe des Feldart. Regts. Nr. 18, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 71, Schwing, Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. Regt. Nr. 38, zum Stabe des Feldart. Regts. Nr. 18, v. Bentivegni, Oberlt. im 2. Garde-Feldart. Regt., unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Battr. Chef in das Feldart. Regt. Nr. 38 versetzt. Dr. Schirdewahn, bisher Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Lauban, unter Ueberweisung an das Kadettenhaus in Köslin, zum Oberlehrer des Kadettenkorps ernannt.

Verschiedenes.

— **[Einer, der immer warten muß.]** Bei dem in voriger Woche von der Berliner Technischen Hochschule gelegentlich ihrer Jubelfeier den Ehrengästen dargebotenen Frühstück nahmen u. a. auch Bürgermeister Kirschner-Berlin und Oberbürgermeister Schustehrus-Charlottenburg theil. Herr Schustehrus war eben im Begriff, ein Glas Portwein entgegenzunehmen, als Bürgermeister Kirschner an das Buffet trat, um ein Glas Rheinwein zu trinken. Der Kellner hatte sich aber gerade entfernt, um frischen Stoff zu holen, und Herr Schustehrus meinte, wohlgefällig den ersten Schluck nehmend, mit kollegialischem Bedauern: „O, Sie müssen warten!“ Das Wort erregte unter den Umstehenden stürmische Heiterkeit, in die Herr Kirschner mit herzlichem Lachen einstimmte, während Herr Schustehrus schmunzelnd sein Glas leerte.

— **Die Wechselschulden der Prinzessin Luise von Koburg**, der Tochter des Königs von Belgien und Schwester der Kronprinzessin Stephanie von Oesterreich, werden nun eingeklagt, und zwar als erste eine Schuld beim Pariser Juwelier Hartogg von einer Million Franks für gelieferten Schmuck. Der Juwelier hatte vorher beim Wiener Oberhofmeisteramt geklagt, das sich aber für unzuständig erklärte. Hierauf appellirte er an das Oberlandesgericht, aber auch der oberste Gerichtshof erklärte sich für nichtzuständig, da die Prinzessin Belgierin sei. Nun klagt der Juwelier beim Handelsgericht, wo kürzlich mündliche Verhandlung stattfand. Der Prinzessin wurde eine dreiwöchige Frist zur Klagebeantwortung gegönnt. Ihre Juwelen, ausnahmslos Brillanten, waren halb in London, halb in Wien versetzt. Die Londoner jedoch sind bereits verfallen und daher nicht mehr beizutreiben.

— **[Attentat im Gasthause.]** Am Dienstag Nachmittag wurde in Lengenfeld (sächs. Erzgebirge) im Gasthause zur „Post“ der Reisende Fröhlich aus Leipzig, als er sich ein Glas Bier geben ließ, von einem Arbeiter, anscheinend einem Tschechen, durch elf Messerstiche niedergestochen. Der Schwerverletzte mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Nur mit Mühe konnte die umstehende Menge zurückgehalten werden, den Attentäter zu lynchen. Dieser ist verhaftet.

— **Zu Moltke's Geburtstag** (26. Oktober vor nun 99 Jahren wurde Moltke geboren) hat die königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin eine „Volksausgabe“ seiner Schriften veranstaltet. Diese Volksausgabe umfaßt drei Bände, wovon die ersten zwei „Moltke in seinen Briefen“ darstellen und der dritte Band die „Geschichte des Krieges 1870/71 von Moltke“ enthält.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Graudenz Band VIII — Blatt 357 — und Band 28 Blatt 965 auf den Namen der Bürstenfabrikant Wilhelm und Louise geb. Muth-Voges'schen Eheleute eingetragenen, in Graudenz, Oberthorner- bezw. Fischerstraße belegenen Grundstücke

am 3. November 1899, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden. [6 4]

Das Grundstück Graudenz Blatt 357 ist mit 0,00 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,27,65 Hektar zur Grundsteuer, mit 2938 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Graudenz Blatt 965 mit 0,00 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,6,78 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 4. Novbr. 1899, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Graudenz, den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

5235] Nachstehende Hypothekenurkunden:

a. über 6 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf väterliches Erbtheil eingetragen aus dem Rezeß vom 9. Dezember 1845 am 12. Oktober 1846 für die Marianna Baczkowski in Abtheilung III Nr. 1 des dem Kaufmann Meyer Moses gehörigen Grundstückes Lessen Bl. 423.

b. über 60 Thaler mit 5% verzinsliche Erbabfindung aus der Urkunde vom 6. Januar 1876 am 18. März 1881 eingetragen in Abtheilung III Nr. 1 für Johann Rutkowski aus Lessen und

c. über 22 Thlr. 15 Sgr 2 Pf. Vatererbtheil nebst 5% Zinsen aus dem Rezesse vom 30. Juni 1835 am 25. August 1837 für Jacob Kedcziorski eingetragen in Abtheilung III Nr. 3 des dem Johann Pokorski gehörigen Grundstückes Lessen Bl. 191

sind verloren gegangen und sollen auf Antrag der Grundstückseigenthümer zum Zwecke der Löschung der Posten entkräftet werden.

Es werden deshalb die Inhaber der Hypothekenurkunden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin

den 16. Februar 1900, Vorm. 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Graudenz, den 15. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

5293] **Die Kassengehilfenstelle** bei der Königl. Kreis- und Forstkasse in Braunsberg ist von Mitte nächsten Monats ab neu zu besetzen.

Meldungen mit Zeugnissen und unter Angabe der Gehaltsansprüche nimmt entgegen Rechnungsrath **Weber.**

Zwangsversteigerung.

5345] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mirotken Band 2 Blatt 46 auf den Namen des Gutsbesitzers Albert Bade eingetragene, im Kreise Pr.-Stargard belegene Gut Mirotken

am 17. Januar 1900, Vorm. 9¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Gut ist mit 4264,59 Mark Reinertrag und einer Fläche von 316,84,03 Hektar zur Grundsteuer, mit 1050 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Gut betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 17. Januar 1900, Vorm. 11½ Uhr,

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr.-Stargard, den 24. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

Bekanntmachung.

5344] In unser Firmenregister ist am 24. Oktober 1899 unter Nr. 273, woselbst die Firma Georg Jacoby mit dem Sitze in Skurz vermerkt ist, eingetragen:

Der Kaufmann Georg Jacoby ist am 2. Juli 1898 verstorben. Dessen gütergemeinschaftliche Wittwe Johanna Jacoby geborene Segall und Erben, nämlich seine Kinder Sally, Berthold, Bertha und Minna Jacoby, setzen das Geschäft unter unveränderter Firma fort, und ist die sonach unter der früheren Firma bestehende offene Handelsgesellschaft unter Nr. 51 des Gesellschaftsregisters eingetragen. An demselben Tage ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 51 die offene Handelsgesellschaft in Firma Georg Jacoby mit dem Sitze in Skurz, Kreis Pr.-Stargard, und ferner eingetragen worden:

Die Gesellschafter sind:

1. die verwittwete Kaufmann Johanna Jacoby geb. Segall,
2. der Kaufmann Sally Jacoby,
3. der Kaufmann Berthold Jacoby,
4. die unverehelichte Bertha Jacoby, gebor. 11. Dezember 1878,
5. die unverehelichte Minna Jacoby, geboren 7. Juni 1880,

sämmtlich in Skurz.

Die Gesellschaft hat thatsächlich mit dem 2. Juli 1898, dem Todestage des früheren Firmen-Inhabers, für die minderjährigen Bertha und Minna Jacoby rechtlich jedoch erst mit dem 10. Oktober 1899 begonnen.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur zu:

1. der Wittwe Johanna Jacoby,
2. den Kaufleuten Sally und Berthold Jacoby und zwar in der Art, daß die zu 1 Genannte allein, die zu 2 Genannten nur gemeinschaftlich die Gesellschaft vertreten können.

Pr.-Stargard, den 24. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

Bekanntmachung.

5365] **Das gesammte lebende und todte Inventar** des der Stadt gehörigen, früher Gutsbesitzer Klein'schen Grundstücks hierselbst, soll am **Mittwoch, den 8. November d. Js.,** von Vormittags 9 Uhr ab, gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Pr.-Stargard, den 23. Oktober 1899.

Der Magistrat. Gambke.

Bekanntmachung.

5364] **Am Freitag, den 3. November d. Js.,** Vormittags 10½ Uhr, soll **ein Haufen Roggenstroh** von ca. 40 Fuhren auf dem der Stadt gehörigen, früher Gutsbesitzer Klein'schen Grundstück hierselbst, öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Ferner soll das auf genanntem Grundstücke noch vorhandene **Heu** veräußert werden. Schriftliche Angebote hierauf sind dem Magistrat bis zum 11. November d. Js einzureichen. Unter 20 Ctr. Heu werden nicht abgegeben.

Pr.-Stargard, den 23. Oktober 1899.

Der Magistrat. Gambke.

Bekanntmachung.

Die Stelle des **Bürgermeisters** hierselbst ist in Folge Versetzung des bisherigen Inhabers mit dem 1 Dezember 1899 anderweitig zu besetzen. Das Einkommen der Stelle beträgt 1500 Mark pensionsfähiges Gehalt nebst 500 Mark Büreauentschädigung. Bewerber wollen sich bis zum **10. November cr.** bei uns melden. Lebenslauf, sowie sonstige Zeugnisse sind mit einzureichen. [4607

Kamin Wpr., den 20. Oktober 1899.

Der Magistrat. J. V.: Behrendt.

Holzmarkt

Königl. Oberförsterei Czersk

Reg.-Bez. Marienwerder.

5359] Auf schriftliche Gebote, hierher einzureichen bis zum 2. November d. Js., Abends 7 Uhr, sollen ungefähr 6244 fm Kiefern-Stammhölzer mit 14 cm Zopfstärke vor dem Einschlage verkauft werden.

Genauere Bekanntmachung in Nr. 23 des Allgemeinen Holzverkaufsanzeigers in Hannover, von welcher auf Antrag Abdrücke von hier aus kostenfrei verschickt werden.

Der Forstmeister Feussner in Eiß bei Czersk.

Königliche Oberförsterei Schulitz.

529?] Das im Wadel 1899/1900 in den Schlägen, den Durchforstungen und der Totalität anfallende **Schwellenholz** soll vor dem Hiebe im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden.

Loos 1. 500 rm Rollenholz (Schichtnutzholz III. Kl.) in Längen von 1,5 und 1,75 m und einer Mindestzopfstärke von 20 cm. Anzahlung 450 Mark.

Loos 2. 300 fm 2,50 und 2,70 m lange Nutzenden mit einer Mindestzopfstärke von 24 resp. 30 cm. Anzahlung 375 Mk.

Das Holz beider Loose wird aus dem zu Langnutzholz ungeeigneten, ästigen, trocknen und blauen Holze ausgehalten; das Holz zu Loos 1 wird in Raummaßen aufgesetzt, das von Loos 2 wird dagegen cubisch nach Festmetern berechnet. Die Gebote sind getrennt für jedes Kaufloos in Mark und vollen Pfennigen und zwar bei Loos 1 pro rm und bei Loos 2 pro fm der nach beendetem Einschlage sich ergebenden Masse abzugeben, müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß Käufer sich den ihm bekannten Bedingungen ohne Vorbehalt unterwirft und sind in versiegeltem und mit der Aufschrift „Angebot auf Schwellenholz“ versehenen Umschlage bis zum 8. November cr., Vormittags 10 Uhr, an die Oberförsterei Schulitz einzureichen, zu welcher Zeit im Geschäftszimmer die Eröffnung der eingegangenen Gebote erfolgen wird. Käufer bleiben 14 Tage an ihre Gebote gebunden und haben innerhalb 8 Tagen nach Ertheilung des Zuschlages die oben angegebene baare Anzahlung an die Forstkasse Argenau zu leisten. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Oberförsterei zur Einsicht aus.

Regierungsbezirk Königsberg.

5294] Verkauf des Kiefernlangholzes bis 14 cm Zopfstärke im Wege des schriftlichen Angebots aus nachstehenden Schlägen des Wirthschaftsjahres 1900, vor dem Einschlage.

Oberförsterei Ratzeburg, Post Grünwalde Ostpr.

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen und Abtheilung	Größe der Hiebsfläche ha	Geschätzte Holzmasse fm	Namen und Wohnort der Belaufsbeamten
1	Ratzeburg	5	1,7	520	Förster Lißner, Ratzeburg
2	"	110a	3,2	830	derselbe
3	Kobiel	7c	3,6	770	Förster Schettat, Kobiel
4	"	47a	1,9	420	derselbe
5	Struzken	66b	2,7	730	Förster Lindenau, Struzken
6	"	78	2,8	870	derselbe
7	"	140	1,2	300	derselbe
8	Babienten	239c	2,5	560	Förster Baumgart, Babienten
9	"	257a	,9	200	derselbe
10	Wolfshagen	242a	2,9	590	Hilfsjäger Dorn, Opukel
11	"	265b	2,8	72	derselbe
12	Sisdroyheide	251b	2,9	600	Förster Spiegel, Sisdroyheide
	Oberförsterei Puppen, Post Puppen Ostpr.				
1	Adamsverdruß	144a	1,3	340	Förster Frost, Adamsverdruß, Post Puppen
2	"	147b	2,1	550	
3	"	149a	1,0	280	
4	Klein-Puppen	191b	1,5	570	Förster Strehlau, Kl.-Puppen, Post Puppen
5	"	239a	1,8	470	
6	Sisdroy	283b	1,8	460	Forstaufseher Dziarnowski, Dieblitzthal, Post Puppen
7	"	292b	1,3	400	

Die Gebote sind loosweise für den fm der nach dem Einschlage zu ermittelnden Holzmasse auf volle 10 Pfg. abgerundet abzugeben, portofrei spätestens bis zum **11. November cr.** den betreffenden Oberförstereien einzureichen und müssen bei Vermeidung der Ungültigkeit die unterschriftliche Erklärung enthalten, daß sich Bieter den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen der Forstverwaltung ohne Vorbehalt unterwirft. Die Oeffnung der Gebote erfolgt am **Dienstag, den 14. November cr.,** Vormittags 11 Uhr, im Szabin'schen Gasthause zu Schwentainen.

Die Bedingungen können gegen Schreibgebühr von den Oberförstereien bezogen und dort eingesehen werden.

Die Belaufsbeamten sind angewiesen, die örtlich deutlich bezeichneten Schläge auf Verlangen vorzuzeigen.

Königliche Oberförsterei Podanin.

5346] Aus nachstehenden örtlich bezeichneten Abtriebsschlägen soll das gesammte **Kiefern-Derbholz** mit über 14 cm Zopfstärke unter Ausschluß vereinzelter Ueberhaltstämme jedoch einschließlich der Bohlstämme und Derbholzstangen **vor** dem Einschlage im Wege des schriftlichen Aufgebots verkauft werden.

Loos Nr. 1: Podanin Jagen 6c4 ca. 500 fm
" " 2: " " 24b " 550 "
" " 3: Königslug " 45b7 " 440 "
" " 4: " " 69a4 " 440 "
" " 5: " " 69a5 " 410 "
" " 6: Uschneudorf " 242a4 " 830 "

Die Gebote sind in Mark und vollen Pfennigen für je 1 fm, loosweise getrennt, mit der Aufschrift „Holzverkauf" **versiegelt** bis zum **16. November d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, der Oberförsterei portofrei einzusenden.

Die Eröffnung der eingegangenen Gebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am 16 November, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer. Zwischen gleich hohen Geboten entscheidet das Loos. Durch die Abgabe von Geboten unterwerfen sich Bieter den Verkaufsbedingungen. Die Verkaufsbedingungen liegen an den Wochentagen Vormittags in dem Oberförster-Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Podanin, den 24. Oktober 1899.

Der Forstmeister.

Kiefern-Nutzholz-Verkauf

in der **Königlichen Oberförsterei Grünfließ,**
Regierungsbezirk Königsberg.

5209] Das in nachbenannten Schlägen entfallende Kiefernholz soll im Wege des schriftlichen Aufgebots vor dem Einschlage verkauft werden:

Nr. der Loose	Schutzbezirk	Jagen	Ungefähre Schlaggröße ha	Geschätzte Holzmasse fm	Des Belaufsbeamten Name	Des Belaufsbeamten Wohnort
1	Wolisko	28	1,50	540	Przetak	Wolisko
2	"	40	1.50	480	"	"
3	Adlershorst	86	2,00	600	Reukel	Adlershorst
4	"	89a	3,00	810	"	"
5	Narzym	278	2,0	800	Ludewig	Gut Illowo

Die Gebote sind für 1 fm der nach dem Einschlage zu ermittelnden Holzmasse loosweise abzugeben mit der Erklärung, daß Bieter sich sämmtlichen Verkaufsbedingungen der Forstverwaltung unterwirft. Diese können im Geschäftszimmer der Oberförsterei eingesehen oder von dort gegen Erstattung der Schreibgebühr bezogen werden. Die Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot zur Holz-Submission" bis zum Termin an den Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am

7. November, Nachmittags 3 Uhr

in Gegenwart etwa erschienener Bieter im hiesigen Geschäftszimmer. Die Belaufsbeamten werden die Schläge auf Erfordern vorzeigen.

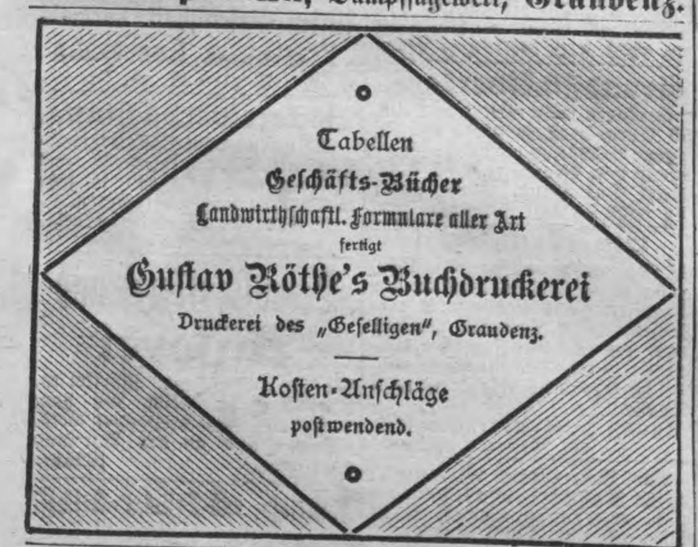
Grünfließ, den 24. Oktober 1899.

Der Königliche Oberförster. Dilschneider.

Fußboden-Bretter

3 cm stark, vorjährige Stammwaare, eingeschuppt, offerirt in größeren Posten [4135

H. Kampmann, Dampfsägewerk, **Graudenz.**



5. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1899, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2 158 69 282 344 [500] 526 765 [300] 984 **1**081 119 429 [500] 729 884 919 **2**161 79 279 431 665 965 **3**002 31 50 [3000] 64 [3000] 179 204 307 558 623 67 747 71 892 951 **4**249 334 541 630 723 43 978 **5**015 79 168 [3000] 304 85 505 658 [3000] 721 829 946 **6**093 117 41 80 281 [500] 350 72 89 627 790 930 [1000] **7**186 305 580 608 59 733 90 984 **8**438 83 [500] 602 849 **9**078 81 94 102 4 326 459 686 759 948 72

10011 [300] 168 [1000] 74 209 363 493 546 92 688 984 **11**066 175 586 663 91 824 **12**324 425 503 19 36 636 88 756 63 814 **13**167 243 77 464 541 93 628 700 11 802 981 83 [300] **14**007 316 45 59 625 836 965 **15**289 [500] 323 [3000] 439 514 76 706 19 71 825 [10 000] 972 **16**004 331 41 489 [300] 98 566 84 799 836 94 **17**053 64 388 416 612 719 833 [3000] 65 **18**058 [300] 87 131 71 438 [300] 524 662 68 915 94 **19**101 206 7

20090 221 542 640 711 99 826 **21**010 112 230 557 [300] 851 54 87 944 67 **22**148 72 74 376 488 656 **23**029 90 [500] 190 347 645 951 **24**040 138 768 96 928 65 **25**123 246 53 76 549 650 88 713 63 **26**006 184 341 459 74 85 [3000] 599 866 928 **27**028 71 80 167 91 [300] 456 697 774 [300] 802 **28**207 84 389 412 20 58 75 83 528 [3000] 622 758 844 [300] 48 75 **29**230 379 82 467 723 [3000] 50

30223 432 51 75 516 59 654 **31**017 54 70 119 416 [1000] 78 544 636 723 88 **32**747 833 53 [3000] 77 930 **33**107 231 [1000] 361 437 559 701 [300] 843 63 947 **34**009 85 87 144 493 973 **35**183 266 394 415 696 755 810 **36**050 496 502 680 92 774 909 **37**278 347 75 [1000] 406 55 517 605 94 753 976 **38**269 93 585 850 **39**018 46 69 219 93 392 445 528 701 11 925

40135 43 403 670 [300] 94 758 95 820 92 **41**009 66 152 316 93 435 37 905 95 **42**015 53 97 122 322 45 438 647 741 970 **43**021 59 363 484 96 670 71 783 819 **44**035 177 561 684 807 996 **45**098 145 87 301 21 61 572 728 950 **46**173 205 9 334 409 707 19 [500] 838 **47**374 86 475 [500] 94 506 17 888 923 87 **48**021 422 654 742 71 74 850 82 932 84 **49**024 128 52 62 202 396 501 [30000] 754 920 [1000] 25 84

50121 216 [300] 389 [300] 424 26 42 510 48 86 600 709 55 805 24 [300] 79 938 53 88 **51**116 67 271 389 496 [300] 532 46 [1000] 692 93 749 971 97 **52**037 546 696 703 53 826 50 965 82 **53**009 281 302 43 [300] 544 66 752 818 **54**041 55 77 131 648 906 76 **55**006 164 84 [300] 207 50 359 79 745 806 22 46 996 **56**090 160 215 37 373 [300] 408 51 587 646 99 992 **57**052 [500] 85 255 355 527 36 89 793 **58**124 32 70 378 [500] 411 46 695 [1000] 816 27 906 **59**057 165 535 49 625

60006 14 31 38 [300] 164 [3000] 214 35 55 306 593 692 709 29 992 **61**111 285 538 624 26 767 941 [1000] 99 **62**019 31 232 450 772 810 940 50 **63**194 713 69 800 920 **64**106 267 438 67 695 979 **65**102 3 50 [3000] 315 469 537 97 648 727 40 949 **66**007 230 357 421 533 94 680 [3000] **67**005 166 233 [300] 57 367 88 651 89 848 928 **68**097 108 365 414 85 504 731 35 **69**139 360 485 539 77 744 [300] 89 846 53

70016 40 88 234 399 438 575 [300] 922 **71**132 99 238 532 660 732 875 92 **72**000 38 76 296 351 [3000] 492 882 927 97 **73**019 177 256 83 413 28 50 647 89 712 852 **74**055 192 99 [300] 409 18 80 511 47 614 21 91 721 930 [500] **75**037 111 85 353 501 874 915 **76**503 86 88 639 [300] 78 97 772 [3000] 851 **77**024 27 176 287 **78**179 245 302 526 608 805 **79**029 222 433 719 817 68 970 87

80183 [300] 768 85 844 **81**016 105 51 200 [1000] 21 [3000] 317 47 [500] 56 418 25 665 771 894 958 **82**001 29 33 112 200 320 429 659 83 928 86 **83**438 653 788 971 **84**032 61 68 116 43 48 [3000] 53 594 650 764 85 **85**118 [300] 336 82 477 623 710 914 45 **86**048 297 325 83 [300] 475 555 737 44 71 800 34 943 **87**119 384 538 [500] 622 724 918 40 **88**090 99 204 [500] 16 80 335 [300] 457 514 649 [300] 744 808 901 **89**162 387 507 707 804 24

90096 153 77 311 69 [500] 404 42 579 83 [500] 91 702 9 900 1 58 72 **91**035 75 85 277 341 623 [3000] 78 945 97 **92**119 [500] 246 92 349 473 590 662 820 954 **93**030 98 104 283 551 641 54 739 839 58 85 908 15 **94**003 180 423 523 [500] 873 **95**173 221 419 782 839 903 36 **96**095 102 232 82 92 99 497 945 **97**105 [500] 46 295 556 66 81 901 [1000] 42 **98**011 15 202 438 50 654 88 852 941 50 **99**071 141 [300] 302 41 594 [1000] 619 50 872 985

100104 240 60 356 84 473 545 604 64 811 17 [300] 35 80 **101**070 144 98 374 430 50 63 572 611 24 67 **102**028 201 31 39 97 454 [3000] 541 49 630 41 66 889 904 17 **103**023 91 435 760 860 923 29 76 **104**129 297 445 502 670 909 **105**266 386 418 40 88 [500] 602 988 **106**025 42 308 531 55 703 927 **107**125 259 330 86 704 72 845 **108**067 220 29 300 411 681 716 41 893 [15000] 940 **109**027 58 67 124 85 480

110123 224 36 [3000] 58 72 699 908 **111**235 **112**003 5 206 82 368 438 865 **113**016 128 66 278 442 [300] 727 [500] 839 45 68 936 95 [300] **114**122 29 34 58 60 203 54 [3000] 373 428 70 551 80 84 715 851 931 **115**012 194 516 663 99 708 20 826 988 96 [3000] **116**195 222 [3000] 54 410 694 726 56 63 97 805 **117**072 88 220 [300] 93 589 633 73 78 788 867 79 998 **118**123 86 290 530 609 742 46 57 969 **119**205 332 441 671 804 926

120171 334 42 [300] 67 424 646 884 956 **121**107 23 26 56 94 98 236 340 437 507 13 31 49 627 55 85 703 59 929 75 87 95 **122**126 369 416 765 829 40 **123**320 67 434 524 638 63 74 958 **124**083 299 427 90 647 789 932 **125**109 45 84 309 441 587 613 37 789 **126**024 92 105 31 [300] 37 82 324 32 802 [300] 50 [500] 965 **127**235 [3000] 330 64 495 552 658 754 815 26 904 45 **128**168 92 225 91 300 [3000] 87 579 710 801 24 42 51 **129**050 117 28 29 332 403 604 770

130051 57 393 625 763 912 98 **131**025 38 192 207 370 96 816 29 **132**038 [500] 65 76 86 289 [500] 526 37 [300] 841 974 **133**079 206 [300] 34 460 90 589 607 702 99 903 [300] 31 53 **134**061 150 65 74 420 24 [1000] 35 713 94 847 60 [500] 989 **135**426 586 734 81 87 906 **136**010 459 512 618 86 724 [500] 34 37 71 821 917 92 **137**085 414 515 624 706 857 60 **138**093 249 330 503 630 34 775 925 **139**079 106 352 467 88 [1000] 712 [500] 88 807 [300] 17 943

140061 145 207 352 [300] 464 652 772 900 **141**091 160 271 316 34 74 518 53 600 22 [300] 748 863 [3000] **142**171 279 347 700 **143**161 84 [300] 255 504 921 **144**000 [1000] 34 148 60 [500] 272 336 38 418 623 63 97 **145**019 27 88 39 258 [500] 88 94 316 [500] 575 618 **146**184 235 93 410 622 63 [1000] 810 14 94 **147**195 200 13 399 460 703 14 884 927 **148**183 95 244 [500] 309 76 88 431 543 99 635 37 82 [300] 907 [1000] 42 63 **149**057 [300] 164 230 634 93 701 68 873

150027 497 [500] 525 [1000] 80 637 727 808 953 **151**071 171 221 80 375 433 59 64 [300] 82 552 840 924 **152**052 88 130 375 [1000] 402 512 74 654 74 82 704 [500] 49 84 831 67 [1000] 88 **153**018 57 164 203 67 336 84 425 83 560 778 [500] 812 55 **154**030 111 66 459 558 78 85 755 868 69 **155**216 49 78 363 70 502 11 718 57 833 53 945 **156**013 [500] 195 655 725 884 972 **157**032 [300] 69 91 165 213 490 557 **158**017 [1000] 45 144 335 48 52 469 793 909 27 **159**044 206 [1000] 410 51 [500] 517 635 92 836

160009 518 610 68 718 34 956 68 **161**146 74 527 [3000] 64 642 87 826 [300] 38 **162**115 522 [300] 31 88 [3000] 99 648 722 868 71 **163**097 258 93 403 519 79 633 742 88 865 79 905 13 36 **164**023 76 [3000] 186 360 [300] 528 756 77 942 **165**139 346 544 612 786 **166**109 26 450 84 543 623 727 825 61 [300] **167**213 504 44 614 818 906 23 27 **168**014 65 103 445 576 641 757 895 963 **169**027 188 239 388 442 62 687 829 915 18 49

170345 54 59 530 54 611 **171**055 104 248 69 73 [300] 474 543 603 [500] 8 807 **172**468 848 95 912 31 **173**242 400 69 513 760 924 38 **174**050 274 82 [1000] 303 61 421 36 42 82 655 717 854 909 **175**217 [1000] 23 48 301 98 512 603 **176**057 271 881 [300] 943 **177**089 125 226 403 [1000] 877 90 [300] 96 913 47 [500] **178**171 240 [1000] 49 466 513 730 804 78 904 **179**082 142 87 [500] 89 292 604 721 828 84 908

180063 [500] 146 88 93 227 86 [1000] 333 516 22 757 **181**057 133 46 359 [300] 460 565 71 [1000] **182**007 90 159 71 299 363 435 50 70 506 674 892 912 **183**095 237 44 468 90 523 98 618 757 845 **184**020 73 254 97 [500] 575 959 **185**000 148 82 274 621 942 **186**026 82 145 56 249 [300] 53 310 38 56 80 515 827 901 **187**117 240 483 589 [500] 655 66 [300] 94 759 929 64 **188**078 88 138 612 867 **189**158 305 [1000] 602 94 713

190030 273 [300] 484 35 [300] 777 99 872 954 **191**599 709 **192**179 [500] 214 44 60 88 346 63 526 609 700 32 47 833 42 902 **193**060 130 282 86 304 533 79 96 693 764 954 **194**140 241 76 462 635 818 88 **195**255 353 68 410 72 539 640 44 716 978 **196**183 540 926 74 **197**122 26 [500] 320 70 620 754 [500] 840 932 **198**016 89 108 37 92 685 771 916 42 [3000] **199**197 478 515 75 616 83 [500] 819 [1000]

200109 210 423 536 [3000] 639 83 99 [3000] 792 848 86 936 [500] **201**090 271 [1000] 73 401 555 651 788 887 961 **202**036 57 91 130 207 300 578 **203**013 84 119 267 334 79 [300] 406 39 96 525 796 923 [500] **204**082 133 318 41 512 58 809 64 74 92 **205**022 224 310 404 553 [300] 680 [1000] 842 92 934 **206**024 37 123 74 88 337 454 548 856 909 60 **207**030 67 613 730 57 85 [500] 920 **208**013 48 [200 000] 231 74 301 487 592 862 73 937 71 **209**402 37 616 784 903

210144 91 [3000] 94 324 82 48 663 924 [1000] 43 98 **211**249 56 76 336 72 433 73 505 86 620 31 [3000] 888 **212**035 270 [3000] 86 666 723 **213**415 16 506 790 96 825 **214**056 69 663 96 **215**052 192 209 37 401 601 736 46 56 60 855 **216**046 60 [300] 300 590 715 23 31 42 **217**019 87 350 [1000] 71 434 562 [1000] 940 84 **218**063 102 203 58 306 74 408 514 28 676 701 918 40 **219**255 98 456 [300] 74 528 54 638 752 98 916 43 [500] 65

220082 200 [300] 83 347 432 529 50 766 803 918 [500] **221**039 270 537 611 96 768 [300] 895 957 80 [3000] **222**009 104 9 37 88 96 359 402 25 89 648 951 **223**079 137 318 33 87 582 [500] 778 819 73 974 **224**259 364 423 850 72 **225**083 215 352 540

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk. 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 20 zu 15 000 Mk., 42 zu 10 000 Mk., 77 zu 5000 Mk., 1096 zu 3000 Mk., 1195 zu 1000 Mk., 1399 zu 500 Mk.

5. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

17 75 90 165 95 378 402 87 543 838 [1000] 83 96 936 **1**115 59 208 425 98 616 825 931 **2**158 210 78 96 532 611 21 949 63 94 **3**071 76 167 237 381 805 55 933 [3000] 91 **4**031 75 170 347 89 445 51 588 620 745 75 86 805 905 **5**018 152 238 302 40 411 57 501 8 16 618 723 847 948 99 **6**140 224 484 563 914 **7**214 92 304 402 32 707 970 89 **8**075 231 409 546 768 80 924 **9**007 105 26 57 84 205 591 628 47 711 861 [1000] 91 920

10055 96 316 557 744 **11**011 [1000] 23 212 320 32 [500] 40 89 518 624 701 812 913 29 **12**199 435 42 551 624 703 4 98 808 918 92 **13**058 127 [1000] 206 92 383 [500] 450 614 744 817 58 70 943 44 **14**137 207 88 467 589 92 689 967 [300] **15**092 201 [3000] 806 27 [300] 984 **16**071 80 260 353 427 626 79 853 **17**066 111 37 [3000] 42 285 711 34 932 61 **18**093 266 511 [1000] 605 851 978 **19**077 391 401 19 98 509 38 794 859 62 77 [500] 88 936

20033 [300] 98 157 438 714 72 82 [500] 808 964 [500] **21**078 184 204 76 412 [3000] 83 620 791 874 910 60 [300] **22**154 94 200 23 88 659 82 [500] 712 29 886 **23**133 216 538 713 901 34 **24**266 372 725 982 **25**039 208 82 83 348 [3000] 574 614 39 802 19 31 **26**017 121 204 331 455 68 506 646 [1000] 774 919 [3000] 21 **27**074 159 270 375 489 528 69 81 93 623 88 94 932 **28**028 156 211 [300] 393 [1000] 454 743 827 920 **29**038 117 78 225 79 [500] 317 690 880

30082 99 111 78 80 323 82 [500] 673 853 70 990 **31**039 224 96 324 29 99 436 43 800 993 **32**456 593 667 721 87 92 907 **33**186 240 389 615 **34**158 247 79 317 47 406 44 60 [500] 71 [300] 568 77 700 **35**036 133 [500] 79 224 554 63 734 873 **36**034 269 508 604 709 862 904 **37**084 89 94 127 283 931 **38**184 93 247 306 725 982 [300] **39**202 440 73 515 25 [300] 608 [300] 32

40018 96 579 **41**029 [300] 153 57 58 90 329 36 414 25 76 511 65 731 64 **42**048 435 48 [300] 576 90 703 833 981 **43**118 286 [300] 301 410 14 18 68 78 [3000] 506 92 702 91 [1000] 830 59 909 44 56 **44**245 327 54 60 507 55 683 931 **45**001 40 262 330 697 709 84 818 63 944 [500] 95 **46**015 118 289 317 442 [3000] 98 643 722 36 847 89 905 48 98 **47**071 126 485 686 95 704 858 **48**084 157 292 335 714 22 851 **49**095 191 94 [300] 270 300 24 30 41 424 66 514 33 85 [300] 96 661 80 979 97

50201 306 14 19 499 [3000] 526 921 81 **51**107 [1000] 566 89 [3000] 665 716 42 50 803 78 **52**100 67 203 26 54 607 16 53 731 910 **53**184 229 67 [500] 416 617 881 976 **54**007 57 213 410 69 562 616 704 34 36 809 15 [500] **55**081 210 345 457 64 600 16 85 **56**037 [1000] 41 97 214 684 738 846 96 **57**019 35 119 67 259 301 85 583 759 927 30 **58**266 [300] 576 92 706 49 **59**024 81 227 35 [1000] 483 816 952

60089 100 86 223 419 [1000] 547 59 79 791 98 856 941 **61**046 [500] 52 220 36 333 68 442 93 652 75 88 **62**044 62 304 444 57 74 827 900 **63**035 198 217 19 54 [3000] 77 417 576 [300] 85 [500] 654 701 85 **64**397 629 887 975 91 [500] **65**023 325 74 534 876 **66**190 225 312 44 410 52 [300] 536 47 77 634 69 790 835 **67**196 283 535 **68**090 202 95 501 39 824 53 **69**022 239 560 76 650 803

70093 280 359 490 604 [300] 64 72 779 820 952 **71**028 46 566 754 63 89 830 **72**026 56 62 201 365 409 558 805 80 **73**004 65 91 442 790 988 **74**006 54 174 663 89 776 913 [300] **75**120 385 94 433 590 827 **76**033 127 43 287 305 11 30 415 592 653 707 **77**012 [3000] 228 45 82 341 502 73 782 835 994 **78**098 [300] 456 [3000] 582 611 13 [300] 707 833 45 99 **79**008 217 39 635 721 834

80011 126 79 286 406 12 644 79 722 40 832 88 [1000] **81**035 209 395 402 561 642 [300] 98 [300] **82**004 [300] 25 129 282 330 421 588 621 751 [300] 857 933 **83**024 364 401 54 726 872 936 **84**024 112 58 63 213 88 470 619 23 702 56 65 74 894 **85**095 219 41 304 96 665 80 **86**071 [300] 423 47 583 669 83 806 923 **87**120 63 441 98 570 646 787 937 86 **88**040 119 254 414 80 [1000] 595 96 [500] 944 47 **89**060 [1000] 200 34 349 76 535 826 60 944

90025 105 31 51 283 423 719 820 [300] 33 **91**143 206 404 22 506 78 95 630 730 **92**006 51 255 387 403 23 523 85 **93**079 335 883 **94**043 77 153 313 427 518 20 50 [300] 54 834 58 909 27 **95**016 210 18 258 446 95 607 760 99 826 **96**351 453 526 60 664 75 720 50 **97**090 391 486 662 920 89 **98**052 82 314 423 40 618 25 712 [300] 22 99 908 38 **99**051 77 98 212 [3000] 310 404 12 38 721 [1000]

100117 295 308 503 97 789 899 943 **101**098 407 29 891 **102**076 140 249 810 934 **103**172 216 63 76 335 831 71 78 79 **104**393 421 32 574 91 658 917 **105**076 116 [500] 27 207 12 49 81 99 484 534 657 [300] 775 870 944 **106**260 401 11 50 567 90 [300] 614 745 854 990 **107**063 207 498 681 724 35 939 **108**017 195 430 768 917 **109**102 33 52 212 543 72 86 620 728 877

110024 72 178 351 562 84 601 25 45 760 81 **111**050 69 139 212 25 96 758 885 931 **112**172 202 35 [3000] 444 75 512 645 70 746 99 998 [500] **113**000 14 [300] 18 75 208 43 513 636 708 58 841 70 932 34 **114**165 97 262 319 55 422 638 902 53 **115**038 100 [1000] 217 56 328 502 19 31 853 73 79 [500] **116**348 541 638 702 987 **117**044 119 36 308 79 [300] 80 576 728 812 83 [500] 927 **118**037 207 97 461 520 84 849 922 **119**029 78 111 246 [1000] 438 [3000] 52 506 37 929 82

120003 53 72 102 224 97 472 535 96 809 62 97 915 **121**023 62 131 44 47 66 283 376 417 36 584 658 [300] 77 83 [1000] 98 750 70 **122**068 271 [500] 90 340 54 493 597 718 [1000] 891 954 76 **123**123 73 583 884 **124**064 262 310 526 92 630 719 802 55 **125**310 23 52 404 522 63 [1000] 912 27 68 **126**051 543 45 732 35 823 98 **127**165 438 [300] 52 62 611 963 [500] 64 **128**108 210 27 58 569 708 870 [3000] **129**021 158 283

130278 331 401 84 535 [3000] 83 604 78 898 923 **131**046 191 517 [50 000] **132**146 62 368 469 597 877 917 42 **133**209 74 307 642 765 864 905 [3000] 89 **134**034 247 56 515 32 666 [500] 933 88 92 **135**023 129 219 471 504 78 602 4 64 [300] 755 78 961 **136**035 149 61 271 [500] 77 524 82 95 691 719 810 23 63 930 **137**051 108 240 43 348 432 76 574 620 [500] 712 13 65 91 892 [1000] 981 **138**034 150 348 [300] 430 89 567 707 89 [300] 855 948 **139**024 [300] 85 146 54 539 941 [300]

140134 318 [500] 484 534 [500] 63 888 916 22 **141**379 **142**070 511 42 63 685 731 41 44 76 **143**199 227 96 698 [300] 741 51 **144**093 201 356 542 660 726 [3000] 846 998 **145**196 206 345 491 568 910 28 **146**133 297 319 499 595 641 746 95 809 36 50 96 900 54 75 **147**134 279 370 680 [300] 867 87 **148**219 65 340 495 539 49 745 848 52 57 933 72 **149**003 36 [500] 246 725 907 20

150188 216 513 672 725 880 994 **151**012 44 149 [1000] 228 402 545 72 [300] 643 710 897 972 74 **152**133 289 304 51 449 542 613 917 54 **153**024 234 485 591 652 754 876 927 30 47 **154**093 115 [5000] 209 427 65 527 40 712 803 [3000] 52 **155**073 231 75 94 379 459 573 609 27 981 **156**275 559 85 641 87 704 [300] 27 66 812 37 [1000] **157**004 [300] 17 104 53 [1000] 87 267 310 445 797 **158**072 87 136 46 244 312 88 445 597 643 77 790 833 61 932 **159**047 244 46 551 682 709 882 971

160028 30 [5000] 147 79 597 624 27 722 980 [3000] **161**110 633 46 50 860 905 84 **162**015 68 157 [500] 364 83 452 65 79 698 861 93 **163**004 124 250 59 85 86 301 38 [500] 84 448 79 95 527 679 825 983 **164**107 22 246 485 [1000] 610 894 **165**170 235 83 322 70 488 560 65 83 736 41 824 **166**027 150 433 704 837 959 97 [3000] **167**408 38 508 707 989 **168**453 560 635 770 77 826 931 [500] 36 **169**081 192 323 60 86 [3000] 412 64 66 526 606 63 724 48 89 850 922

170218 349 98 521 57 719 [10000] 926 40 **171**035 286 322 [500] 56 [500] 96 549 71 627 [300] 855 963 93 **172**102 434 67 76 611 27 34 44 725 837 918 29 **173**053 80 343 415 537 621 868 **174**042 249 86 538 679 **175**002 130 48 49 71 72 321 64 82 546 756 81 846 **176**017 156 60 232 73 327 547 715 983 **177**020 214 502 43 63 634 42 747 817 18 24 **178**067 [500] 137 52 241 65 99 440 502 46 684 94 **179**036 117 212 29 551 93 [3000] 864

180151 61 336 426 97 625 975 **181**017 19 107 374 420 736 97 **182**028 472 567 708 **183**207 51 335 488 500 16 666 [300] 97 870 **184**122 94 291 483 86 688 839 68 85 95 988 **185**049 485 501 17 [300] 89 786 [1000] 892 992 **186**616 81 776 980 **187**069 110 244 77 438 533 97 720 819 33 82 979 **188**496 507 653 80 942 75 86 [1000] **189**032 67 104 20 560 725 50 861

190040 235 385 482 725 938 81 **191**136 356 59 466 77 520 69 80 [500] 632 791 963 **192**150 335 88 696 [1000] 730 934 **193**014 124 202 15 532 618 829 44 68 98 947 66 86 **194**087 175 592 885 **195**109 369 533 789 803 12 40 **196**043 553 614 77 852 55 78 **197**363 404 [300] 13 24 33 69 540 80 850 **198**081 182 242 94 [1000] 419 64 571 609 **199**144 87 203 60 [300] 77 [500] 419 644 55 72 [3000] 76 [300] 859

200149 211 [300] 16 40 301 2 91 436 91 662 95 708 [500] 40 94 989 **201**004 34 135 76 81 244 339 545 96 665 798 816 65 72 920 **202**191 368 527 820 26 84 964 **203**058 61 105 611 80 828 **204**016 24 302 410 528 [300] 35 60 711 75 819 917 54 55 **205**196 233 394 462 524 38 656 794 949 **206**115 270 458 532 654 983 **207**024 59 135 234 40 384 411 72 82 504 **208**059 179 243 85 619 842 968 92 **209**069 478 [3000] 98 536 73 742

210057 521 671 762 822 **211**018 140 183 284 376 77 89 438 918 **212**186 533 71 89 740 **213**072 683 754 975 [1000] **214**049 146 [1000] 301 67 415 52 92 514 36 903 22 **215**156 271 304 47 483 597 788 942 **216**506 97 777 872 918 50 82 **217**010 16 151 498 631 716 55 942 **218**133 227 444 733 980 **219**112 58 237 50 54 409 21 30 580 608 10 701 4 813 928 58

220115 51 311 566 70 612 727 **221**252 90 92 345 82 413 623 68 777 938 **222**190 278 93 408 859 **223**097 [300] 207 366 507 [1000] 49 877 **224**211 44 511 602 [1000] 59 711 980 **225**025 196 342 407 [3000] 594

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 20 zu 15 000 Mk., 41 zu 10 000 Mk., 75 zu 5000 Mk., 1067 zu 3000 Mk., 1161 zu 1000 Mk., 1368 zu 500 Mk.

Sich. Existenz f. eine **Dame.**
5315] Für ein. größ. Distrikt Westpr. wird von la. Hamburg. Firma d. **Lebensmittel-Branche** für **sehr** leicht verkäufl., theils neue Haushalts-Artikel (an Private) eine **sehr** tüchtige Verkäuferin resp. Reisende gef. geg. **hohe** Provision. Gefl. Off. sub S. & J. 71 nach **Hamburg postlagernd** zu richten.

5281] Ein gut erhaltenes
Schmiedehandwerkzeug
verkauft billigst
M. Gzella, Schmiedemeister, Konschütz bei Neuenburg Wpr.

Eine Sauerkraut-schneidemaschine
fast neu, für 50 Mk. zu verkaufen. Fabrikpreis 90 Mk. [5312
Eugen Stern, Marienwerder.

Brockh. Conversat.-Lexik.
neueste Auflage (1898), zu verkaufen bei [5039
Frau Matzki, Graudenz, Amtsstraße 14, I.

4921] Trockenes
Erlen-Klobenholz
hat abzugeben die Gutsverwaltung **Karbowo** bei Strasburg Westpreußen.

Hyacinthenzwiebeln [4315
prima Qualit., herrl. Farb., 1 St. 15 b. 25 Pf., 10 St. 1,40 b. 2,20 Mk., 100 St. 13½ b. 18 Mk. **Hyacinthen mit Namen,** ½ Dtz. 1,80 b. 3 Mk., 1 Dtz. 3,75 b. 5,50 Mk. **Romaine blanche,** allerfrüheste, bereits im November blühende Hyacinthe, weiß oder blau, 1 Stück 15 Pf., 10 St. 1,20 Mk. **Tulpen,** 1 St. 5 Pf., 10 St. 30 b. 35 Pf., 100 St. 2½ b. 3 Mk. **Crocus,** 10 St. 15 Pf., 100 St. 1,10 Mk. **Narcissen,** 1 St. 5 b. 10 Pf., 10 St. 30 b. 90 Pf., 100 St. 2 b. 8 Mk. **Hyacinthengläser,** in viel. Farben u. Arten, 1 St. 20 b. 50 Pf., 1 Dtz. 2,20 b. 5,70 Mk., ferner **alle Sorten** v. Narcissen, Schneeglöckchen, Lilien u. ander. Blumenzwieb. Illustr. Katal. m. Beschreib. u. ausführl. erprob. Kulturanweisung gratis u. franko. **Gustav Scherwitz,** Saatgesch., Königsberg i. Pr.

Große Pferdedecken
wie **Arbeiterschlafdecken** à 1,75 Mk. Versandt gegen Nachnahme.
5257] **S. David, Thorn.**

Ein stehender, fast neuer 6 bis 7 HP
Petroleummotor
(Grob) ist von sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 5333 an den Geselligen erbeten.

Hochlohnende einfache Fabrikation eines patentirten, neuen Massen-Konsum-Artikels. Keine besondere Anlage. Keine Fachkenntnisse. Näheres gratis. [5342
Fallnicht's Laboratorium, Danzig.

Verloren, Gefunden.

Bekanntmachung.

5250] In der Nacht von Sonntag zu Montag sind mir

2 Pferde

Fuchswallach m. Bleß u. schwarze Stute, entlaufen. Sollte der Aufenthalt der Pferde Jemand bekannt sein, so bitte um umgehende Mittheilung.
Leibrandt, Dombrowken Gottersfeld.

Hühnerhund

stichelh., weißbraun gefl., auf „Caro" hörend, [5380

entlaufen.

Abzugeb. oder Nachricht Feste Courbière gegen Kostenerst. bei Zahlmeister **Beyer.**

Geldverkehr.

Geld Geld

in jeder Höhe hat auf erststellige Hypotheken, Darlehne zu vergeben **A. Badt, Löbau Westpr.,** Hypotheken-Bank-Geschäft.

45000 Mark

zu 4 %, und

10000 Mark

zu 4 %, erststellige Hypotheken,

15000 Mark

zu 5 %, zweitstellige Hypothek, per 1. Januar 1900 zu zediren. Reflektanten wollen Adressen brieflich mit Aufschrift Nr. 4036 an den Geselligen einreichen.

3000 Mark

auf sichere Hypothek, sogleich gesucht. Gefl. Offerten unter **A. Z. postlag. Marienwerder.** [5018

2500 Mark

zur sicheren Stelle von sofort oder später zu vergeben. Offert. unter Nr. 5022 an den Geselligen erbeten.

25000 Mk.

hinter 125000 Mk. auf zwei hochrentable Hausgrundstücke im Werthe von 200000 Mark per 1. Januar 1900 zu 5 bis 5½ % Zinsen auf längere Jahre vom Selbsteigenthümer gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3665 durch den Geselligen erbeten.

Ein Kapitalist wünscht Betheiligung a. Käufen oder Unternehmen mit nicht zu langer Abwickelung. Adr. bef. **sub. U. 527 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

An Offiziere

sind Darlehne zu 5% reell u. diskret zu vergeben. Näh. in Graudenz, Amtsstr. 21, pt., r. 12-1 u. 3-4 Nm.

Heirathen.

Guts., stattl. Gutsbesitzer, 29 J. alt, 700 Mg., i. rom. schön. Geg., w. s. m. vermög. Dame baldigst z. **verheirathen.** [4850 Ernstgemeinte Offert. erbeten **u. P. S. postlagernd Skoppen.**

Heiraths-Gesuch.

Bin 29 J. alt, ev., schöne Erscheinung, 3000 Mk. Vermögen, möchte am liebsten in e. Schank- oder Gastwirthsch. einheir. Ww. oh. Anhang nicht ausgeschlossen. Meld. unt. **A. B. 29** postl. bis z. **25. November Pr.-Stargard.**

Zwei tücht. erste Beamte zwei. größ. Rittergüter, Mitte 20er, u. 30er, ev., wünschen die Bekanntschaft gebild., jung. Damen beh.

Verheirathung

in näh. Briefw. zu treten. Off. mit Phot. u. Vermögensverhält. unter Nr. 5283 an d. Geselligen. Anonym wird nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache.

In der Nähe von Danzig wünscht ein gut situirt. Mühlenbesitzer, Anfangs 20er, evangel.

behufs Heirath

mit wirthschaftl. Damen von 20 bis 30 J., junge Wittwen nicht ausgeschl., welche e. Verm. v. 5 b. 10000 Mk. hab., in Briefw. z. tr. Off. unter Nr. 5276 an den Geselligen erb.

Sende 40 **reiche Heiraths partien** m. Bild sof. z. Ausw. disc. versch. D. M. Berlin 9.

Zu kaufen gesucht.

5376] Gut erhaltenes

Billard

zu kaufen gesucht. Offerten mit Größen- und Preisangabe erbittet Meißner, neue Artilleriekaserne, Graudenz.

Stammzüchterei
der Herrschaft Nassenheide b. Stettin
verkauft **hochedle Bullen**
des holländischen Schlages, ferner
Eber u. Sauen
der grossen englischen Rasse (Yorkshire),
Ferkel und Pölke.
Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahnwagen, daher Ausschluss jeder Ansteckungsgefahr.
Prospekte gratis.

Gerste

kauft zu höchsten Tagespreisen **Max Scherf,** Graudenz. [4168

Fabrik-Kartoffeln

kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

Lupinen, Wicken, Seradella

kauft ab allen Stationen [3106 J. Priwin, Posen.

Wohnungen.

Wohnungen

von 2 bis 3 Zimmern und Zub. vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40. 4141] Paetsch, Graudenz.

Herrschaftl. **Wohnung,** 1. Et., 6 Zim., Balk., r. Zub., Wasserl., Ausg. a. W.-Sta. u. Burschenst. z. v. u. z. b. **J. Kalies, Graudenz,** Gr.-St. 20/21.

4140] In dem neuerbaut. Hause Lindenstraße 39/40 sind hochherrschaftliche

Wohnungen

von 5 bis 7 Zimmern, vollständiger Badeeinrichtung und allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, vom 1. Januar 1900 od. 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Paetsch, Graudenz, Lindenstraße 21.

Laden

nebst drei dazugeh. Stuben, zum Pr. v. 400 Mk. z. verm., sogl. z. beziehen. A. Giese, Graudenz, Culmerstraße 53. [5302

Ein Laden

mit vielen Räumlichkeiten, passend z. besseren Kolonialw.- und Delikatessengeschäft od. Konditorei, ist vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40 Ecke. [4144 Paetsch, Graudenz.

Konitz Westpr.

Eck-Laden

in bester Lage der Stadt, ist von Neujahr ab zu vermiethen. [5093 **F. Arndt, Konitz Westpr., Danziger-Straße 82.**

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft rc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen. 8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Neustadt Wpr.

Laden nebst Wohnung

in bester Lage, zur feinen Konditorei sehr geeignet, zum Juni resp. Juli zu vermiethen. Offert. unter Nr. 5332 an den Gesellig. erbeten.

Allenstein.

5304] **Einen Laden**
nebst **Wohnung,** in bester Geschäftslage, hat von sogleich zu vermiethen. **Johann Gerlitzki,** Bäckermeister, Allenstein, Obervorstadt 7.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Viehverkäufe.

5226] Zu verkaufen:

Reitpferd

braune ostpreußische Stute, 6 J. alt, 5½ Zoll gr., hervorragende Gänge und Exterieur. Versehen mit dem ostpr. Stutbuchbrand eingeschr. in ostpr. u. westpr. Stutbuch, komplett geritten, truppen- u. straßenfromm, sehr ruhig, trägt auch schwerstes Gewicht. Vollkommen fehlerfrei. Wendt, Leutnant Ul. 4, Thorn 3.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407



Wegen Ueberfüllung d. Stall. steht in **Langfuhr, Husarenkaserne,** ein 5jährig., 6zölliger, schwarzbrauner

Trakehner Wallach

welcher gut geritten und auch ei gefahren, sehr preiswerth zum **Verkauf.** [4640 Nähere Auskunft ertheilt Wachtmeister Klein.

5308] **Zwei starke**

Rollpferde

6jährig, 5- und 6" groß, stehen preiswerth zum Verkauf in Schwarzwald per Seehesten Ostpr. **W. Kingkist.**

Verkäuflich ein Paar hellbraune

Wagenpferde

Ostpreuß. Wallache, 5 u. 7 Jahr alt, 4½" groß, sehr elegante, kräftige Pferde, gesund u. fromm, flott und dauerhaft, auffallendes Gespann, Preis 1800 Mk. H. v. Muellern, Rittmeister a. D. Soffnow Wpr., Post, Bahnhof Hohenfelde. [5309



4018] **Sehr starke**

Zuchthengste

vorzüglicher Abstammung verkäuflich im
Gestüt Walterkehmen
bei Gumbinnen.

5224] **In Scanittken** bei Paranowen, Station Seusburg, stehen

41 junge Ochsen

zum Verkauf. Gewicht 7 Ctr. Preis 25 Mark.



Sprungfähige u. jüngere

Yorkshire-Eber

— thierärztl. nach Lorenz geimpft. —
v. Winter - Gelens - Culm.

Zuchtschweineverkauf

d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5–6 Centner schwer.
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861 E. Balzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.



Zwei Schimmel

(Traber), 1 und 2 Zoll hoch, 5 Jahre alt, stehen zum Verkauf in Gronden, Kreis Oletzko, 5166] Post Duneyken.

2 Arbeitspferde

verkauft [5193 **A. Ehmann,** Ziegleistr., **Graudenz.**



Dom. Chinow bei Groß-Boschpol verkauft [5087

25 Holländer

Stiere

eigener Aufzucht, im Gewichte von 800 Pfd., 5.50 Mk. pr. Ctr.

60 Läuferschweine

sehr gut geformt verkauft 4843] **B. Plehn, Gruppe.**

4188] Zwei gute

Milchkühe

stehen zum Verkauf. **Oberförsterei Glinke bei Bromberg.**

Sprungfäh., auch junge

Vollblut-Yorkshireeber

in vorzüglichen Figuren, sind wieder preiswerth abzugeben in Dom. Adl.-Rattun b. Stoewen Ostbahn. [605

4724] Bis Ende Dezember habe **32 Zuchtkälber** von importirten Kühen abzugeben. Georg Loens, Elsnerode, Kreis Thorn.

3996] Dom. Kroezen bei Marienwerder sucht zwei volljährige, leistungsfähige

Wagenpferde.

Gefl. Offerten werden mit genauer Beschreibung und Preisangabe erbeten.

Gesucht

hochtragende Kalben

ca. 12 Stück, des Ost- und Westpreußischen schwarzbunten Tieflandschlages, aus milchreicher gesunder Heerde, v. breiter, schwerer Figur. Gefl. Offerten mit genauester Preisangabe an [5118 **Dominium Mittlau, Kreis Bunzlau, Schlesien.**

3989] **Zu kaufen gesucht** ein 8 bis 12 Monate altes, erstklass.

Bullkalb

des Holländer Schlages, zu Zuchtzwecken. Meldungen mit Preisangabe erbeten. Dom. Rehden Westpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gut. Brodst. Krug m. gr. Gärt. i. e. gr. Kirchdf., dicht a. d. Chauss., 2 u. 3. Ml. v. d. Stadt, m. 5-6000 Mk. Anz. z. verk. durch Petersdorf, Loetzen.

Landwirthschaftliche

Maschinenfabrik und Schneidemühle

dicht am Bahnhof, in bester Gegend Westpr., ist umständehalb. sehr preiswerth, im Ganzen od. getheilt, zu verkaufen, evtl. **Vermittler** zum Verkauf gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 5050 an den Geselligen erbeten.

Ein älteres, rentables **Materialwaarengeschäft, mit Gastwirthschaft pp., groß. Hofraum und Einfahrt,** ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Näheres unter Nr. 5161 durch den Geselligen.

Hotel-Verkauf.

5271] In Allenstein, in vorzügl. Lage, ist ein alt., renomm., gangbares Hotel m. 14 Fremdenzim. und 5 Restaur.-Räumen n. groß. Materialwaar.-Gesch., verb. mit Militär- und and. Lieferungen, krankheitsh. von sogl. zu verk. Große Hofräume, Keller- und Lagerräume sind im Ueberfl. vorhanden. Nothwendig sind 30- bis 40000 Mark. **Franz Bogalla. Allenstein.**

Ein im Kreise Neidenburg belegenes

Grundstück

von 281 Morgen Roggenacker, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ohne Inventar, ist für 16000 Mark, wovon 9900 Mark Landschaft zu übernehmen sind, mit genügender Anzahlung zu verkaufen. Käufer wollen Off. unter Nr. 5204 an den Gesellig. einsenden.

Meine Abbaubesitzung

34 Morg. Land u. 6 Mg. Wiese, hart an Chaussee, mass. Geb., sehr gut leb., wie todt. Invent., mit sämmtlich. Ernte, Gemüse, Futtervorrath, verkaufe fortzugshalb. sehr preiswerth für 10350 Mk. Anz. nach Uebereinkunft. Rest längere Jahre zu billig. Prozentsatz. [5277 Oskar Röhr, Locken.

Bäckerei-Grundstück

mit guter Kundschaft, gelegen zwischen 2 Städten in großem Kirchdorf, allein am Orte, mit 6 Mrg. Gartenland, bin ich willens, von sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei C. Brock, Schäferei 73 bei Marienwerder. [5313

5341] Familienh. h. verk. mein i. der **Neumark** (20 J. im Besitz) **jagdberechtigtes**

Lehn-Stadtgut

enth. ca. **418 Morg.** fast durchg. Weizenbod., **Wohnhaus am Markt,** direkter **Milchverk. ca. 9000 Mk., 8 Pfd., 32 Kühe,** kompl. Inv. u. Ernte, alte Werthsache. **Preis 180000 Mark, Anzahlung 60000 Mark.** Ausk. erth. unter L. St. 72 Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Gasthaus m. Auffahrt

Fremdenzimmer, ist weg. Todesfall für 21000 Mark mit 4- bis 6000 Mark Anzahlung unter Nr. 5284 an den Geselligen erbeten.

Fleischerei in Dt.-Eylau

sofort zu verkaufen od. verp.; eign. sich zu jedem anderen Geschäft. Anzahlung 3000. 5318] **Wittwe Schwarz.**

Veränderungshalb. beabsichtige ich mein **Kolonial-, Materialwaaren-, Schank-, Bäckerei-, Holz-, Torf- und Kohlen-Geschäft** mit großem Vergnügungsgarten und Tanzsaal, von sofort zu verkaufen. [5032 Gebäude sind neu und befinden sich in gutem Zustande. Dazu gehören auch 10 culm. Morgen Wiesenland. Preis 29000 Mark, Anzahlung 7- bis 8000 Mark. **G. Labusch,** Zeyer b. Elbing.

Ein

Grundstück

in der Culmer Stadtniederung, 23 Morgen groß, bestehend aus sehr gutem Acker, Kuhheuwiesen und neuen Gebäuden, an der Chaussee und eine Meile von Graudenz, 20 Minuten vom Bahnhof Mische gelegen, mit voller Ernte und Inventar, hat unter günstigen Bedingungen zu verkaufen [4984 **J. Gamlock, Culm.**

M. i. e. Garnisonst. Wpr. beleg. **Grundstück** ca. 30 pr. Mrg. rothkleef. Boden, mit leb. u. todt. Inv., außerd. e **Haus** z. verm., krankheitsh. sofort zu verkaufen. Anz. 6- bis 9000 Mk. Näheres ertheilt **Carl Klawuhn, Riesenburg Westpr.** [4956

4545] **Eine sehr rentable**

Ringofen-Ziegelei

belegen Bromberg, m. guten Maschinen, vorzüglich. Thonlager und Land, ist unter günstiger Bedingung preiswerth zu verkaufen. Offert. u. P. P. postl. Bromberg erbt.

Grundstück

im großen Kirchdorfe Lubichow bei Pr.-Stargard, in bester Lage, mit 2 Häusern, Garten, 5 Mrg. Land, nur Baustellen, wegen Fortzuges verkäuflich. Auch

Dampfschneidemühle

auf dem Grundstück, mit alter Kundschaft, eventl. auch verkäuflich. Näh. durch [3694 **v. Damaros, Post Lubichow.**

Drogenhandlung

fein eingerichtet, mit nachweisl. gutem Umsatz, jahrelang bestehend, preiswerth zu verkaufen. Zur Anzahlung erforderl. 10000 Mark. Reflektanten wird ein vorheriger Aufenthalt gerne gestattet. Offerten unter Nr. 5370 an den Geselligen erbeten.

Ein

Geschäftseckhaus

im Ermland, in welchem d. jetzige Besitzer 28 Jahre hindurch e. flott. Material- u. Eisenwaarengeschäft, verbund. m. 2 Schankstellen, betr. hat, ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Otto Holzki, Allenstein Ostpr.

5234] Mein in Lessen, Graudenzerstr. 5 u. 6, belegenes

Wohnhaus

zu jedem Geschäft sich eignend, nebst dazu gehörigem Bauplatz, Garten, Stallungen und einem Stück Gartenland, beabsichtige ich zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an Herrn Amtsgerichtsrath Richter in Graudenz oder an mich wenden. Frau Sanitätsrath Bolminski, Lessen.

Rittergut

in günstig. Lage, mit gut., mild. Bod., z. Viehzucht geeign., in d. östl. Provinz. sof. zu kaufen gesucht. Anz. 75- bis 100000 Mk. Meldg. w. brfl. m. Aufschrift Nr. 5279 d. d. Geselligen erbet.

Grundstücksverkauf.

Verkaufe mein Grundst. billig, 50 Morg. groß, meistens Wiesen, eigene Brennung vorhanden, eine Meile von Graudenz, 5- b. 6000 Mark Anzahlung. Meld. unter Nr. 5201 an den Geselligen erb.

Ein Grundstück

64 Mg. groß, massive Gebäude, guter Weizenboden, dicht an der Chaussee, Nähe der Bahn, z. verkaufen. Zum Grundst. gehören zwei im Dorf gelegene Insthäuser mit je 1½ Morgen Land, welche besonders gekauft werden können. Ignatz Jentarski, Grutta bei Melno. [5231

And. Untern. halb. bin ich will., meine **Gastwirthschaft** (sehr gut geeign. zu e. kaufm. Gesch.), ca. 16 Mrg. nur gut. Land, eine dreig. Holl. Mühle, Schmiede n. daz. geh. Wohnh., sofort zu verk. Schmiede und Mühle wurd. mehrere Jahre durch d. Bes. mit Erf. betrieb., in gut erhalt. Zust. Gasthaus, Scheune, Schmiede massiv. Anzahl. 6000 Mk. Beding. s. günst. Den Käuf. v. Bahn st. b. zeitig. Anm. Fuhrw. Bahnh. Darkehmen. Beischrift. Anfr. i. e. 10-Pf-Marke beil. J. Knochenhauer, Eggleninschken p. Szardeningken Opr.

5043] **Meine**

Grundstücke u. Häuser

Trinke- und Börgenstraße belegen, sind zu verkaufen. **Heinr. Th. Weiss,** Ofenfabrikant, Graudenz.

Verkaufe!

5282] Veränderungshalber will ich mein hier am Markte beleg., zweistöckiges **Haus** mit Hofraum und Wirthschaftsgebäuden unter günstigen Bedingungen verkauf. Das Haus eignet sich zu jedem beliebigen Geschäft. Preis 3000 Mark, Anzahlung 1200 Mark. Der Rest kann längere Zeit stehen bleiben. W. Waleszkowski, Kauernik.

Wassermühlengrundst.

mit gut. Gebäud., gleichmäßige Wasserkr., umfangr. Lohnmüller. monatl. Leist. ca. 800 bis 1000 Ctr. Kaufpr. 18000 Mk. Off. u. Nr. 5275 an den Geselligen erb.

5237] **Die hiesige**

Windmühle

ist wegen Sturmbeschädigung zum sofortigen Abbruch zu verkaufen. Dom Raczyniewo, Bahnhof Unislaw, Kreis Culm.

Meine Waldparzelle

von ca. 2500 Stämmen (Bauholz) stelle zum Verkauf und wollen sich Käufer direkt an mich wenden. Waldparzelle liegt unweit an Chaussee und ungefähr ½ Meile vom Bahnh. Saalfeld Ostpreußen. [5243 Fuhrwerk bei vorheriger Anmeldung am Bahnh. **E. Behrend,** Weinsdorf.

Suche sofort in Westpr., am liebst. in den Kreisen Schlochau, Konitz, Flatow, Tuchel ein **Gut,** kleiner, od. mittlerer Größe, bei 15- b. 18000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Gefl. Offerten unt Nr. 5035 an d. Gesell. erb.

Suche eine **Besitzung,** ca. 500 bis 1000 Morgen guter Boden, **zu kaufen resp. pachten.** Anzahlung 30- bis 40000 Mark. Offerten unter Nr. 4926 an den Geselligen erbeten.

5135 Eine gut erhaltene

Windmühle

wird zum Abbruch zu kaufen gesucht. (Holländer bevorzugt). **J. Hinz, Gr.-Schönbrück.**

Kaufe [5320

Rittergut mögl. Posen, Westpr., 800 bis 1500 Morgen, in tadellosem Zustande. Bedingung: durchweg Rüben- und Weizenb., hochherrsch. Wohnhaus, Park. Anzahlung nach Wunsch. Nur namentliche Offerten **Berlin, Postamt 24. K. S. 78.**

Pachtungen.

Eine Schmiede

zu verpachten bei [5048 Stellmachermeister Schlösser in Königsmoor bei Bobrau.

Grundstücks-Verpachtung.

5321] Unser am **Neufahrwasserweg 2, Danzig** belegenes Grundstück mit Schifffahrts- u. Bahngeleise-Anschluß **ist per 1. Januar 1900 zu verpachten.** Reflektanten wenden sich an **Aktien-Gesellschaft vormals Frister & Rossmann Berlin S. O.**

Bäckereiverpachtung.

Mein neu erbaut. Bäckereigrundstück mit Materialw.-Gesch. und 8 Morg. gut. Acker, will ich sehr preiswert sofort verpachten. H. Klemp, Kl.-Sabin bei Gr.-Sabin.

Dampfmolkerei und Käserei

Posilge Wpr., mit jährlich ca. 800000 Liter Milch, soll vom 1. Januar 1900 verpachtet werd. Offerten sind an den Vorstand zu richten. [5251

Material- und Destillat-Geschäft

vom zahlungsfähigen Reflekt. pacht- oder kaufweise gesucht. Inf.-Ann. d. Gesell. u. W. M. 752 erbet. Inf.-Ann. d. Gesell, Danzig, Jopengasse 5. [5314

Gutgehende

Gastwirthschaft oder Restauration

wird zu pachten gesucht. Später. Kauf nicht ausgeschl. Off. unter Nr. 5329 an den Gesellig. erb.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 253.

(Graudenz, Freitag) (27. Oktober 1899.

Der Staatsanwalt.

[Nachdr. verb.

Roman von Friedrich Leoni.

„Was soll ich denn noch mehr thun?“ Der Justizrath hatte es zum drittenmale gesagt, und jedesmal deutlicher und unwilliger hatte aus dem Ton der harten Stimme die Ueberzeugung gesprochen, daß mehr als er in diesem Falle zu thun entschlossen sei, bei Menschen überhaupt nicht möglich wäre.

Und die kleine, schwächlich gebaute Frau, die neben ihm stand, den müden Körper leicht an den ältlichen Flügel gelehnt, schien davon so überzeugt als er selber.

Sie hatte so sehr viel bitten wollen — er hatte so wenig gewährt — aber sie war längst gewohnt, auch das Geringste, was er zugestand, als etwas Großes zu nehmen und ihm dafür zu danken.

Er hatte ganz recht. Mehr konnte er auch in diesem Falle nicht thun. Sie kam immer etwas spät zu dieser Einsicht, war dann aber auch um so fester von ihr überzeugt.

„Wenn Gerda immer schwächer wird und blutärmer — wenn allen ihr schlechtes Aussehn auffällt — gut, so geht Ihr auf's Land — nach Seewald — für einige Wochen — Monate meinetwegen! Du weißt, daß es mir auf das Geld noch nie angekommen ist — wenn es sich um Deine oder Gerdas Gesundheit handelt.“

„Nie“, sagte die kleine Frau und seufzte.

„Aber Du — Du solltest die ganze Zeit nur hier allein — nur mit dem Mädchen —“

„Als ob ich nur an mich dächte! Ich glaube auf mich wird doch wahrhaftig nicht viel Rücksicht genommen. Ich wünsche das auch nicht — bin's in meinem Leben gewohnt gewesen.“

„Das ist es eben — Du denkst zu wenig an Dich.“

„Wenn man alle Hände voll zu thun hat — dann hat man nicht Zeit, an sich zu denken — bis man eines Tages zusammenklappt.“

„Das fürchte ich auch — Du kennst meine Sorge, Adolf — Du solltest Dich endlich einmal schonen — mir zu Liebe!“

Ein unbetheiligter Zuschauer hätte sich des Lächelns nicht entwehren können. Der stämmige, hochgewachsene Mann, dessen muskulöse Gestalt von derselben geradezu derben Gesundheit strotzte wie sein frisches Antlitz und die hell leuchtenden Augen — und ihm gegenüber die kleine schwächliche Frau mit dem hinfälligen Körper, den durchsichtigen Gesichtszügen und den müden, tief in den Höhlen liegenden Augen — es lag eine fast tragische Komik in diesem Bilde, diesen Worten.

Der Justizrath hatte sein Frühstück, zu dem er für eine Viertelstunde des Vormittags in seine Wohnung herüberkam, mit dem gewohnten Appetit beendet und wollte sich eben mit einem kurzen Gruße verabschieden — da setzte die kleine Frau des Tablett mit einem schnellen Entschlusse noch einmal aus der Hand.

Er war ihr nicht leicht geworden — dieser Entschluß. Aber sie hatte es ihrer Tochter versprochen — sie mußte ihr Versprechen halten!

„Adolf“, sagte sie mit bittender Stimme, „es ist sehr nett und wieder einmal sehr selbstlos von Dir, daß Du ein so großes Opfer bringen und uns noch Seewald schicken willst — und doch — ich kann einen quälenden Gedanken nicht los werden.“

„Nun?“ fragte er ungeduldig.

„Wenn nun auch Seewald nicht hülfe — wenn alle Deine Opfer vergeblich wären und Gerda so elend zurückkehrte — wie sie jetzt ist.“

„Pah“, antwortete er geringschätzig, „sie wird sich erholen. Seid nur erst in Seewald. Und wenn sie es durchaus nicht will, dann weiß ich nicht, wie ich ihr helfen soll.“

„Du könntest es — könntest es so leicht!“ Sie hatte es so warm, so flehend gesagt. So begütigend legte sich die magere Hand auf seinen starken Arm.

„Sidonie!“ Er sagte es, in seiner Wanderung Halt machend — nicht mehr mit jener gereizten, polternden Stimme, mit der er bis jetzt gesprochen — ruhig und gemessen kam dies eine Wort von seinen Lippen.

Aber ein harter, unversöhnlicher Klang lag in ihm. Die kleine Frau kannte diesen Klang seit zwanzig Jahren. Sie wußte, daß jetzt nichts mehr für sie zu hoffen war.

„Sidonie!“ sagte er noch einmal und schob — auch ein untrügliches Zeichen — mit dem Daumen und Mittelfinger der linken Hand die goldene Brille mit einem kurzen, heftigen Ruck tief auf die Nase — „Sidonie — ich sollte von Dir annehmen dürfen, daß Du in den langen Jahren unseres Zusammenlebens das eine gelernt hättest, daß zwar in jeder Beziehung leicht mit mir umzugehen ist, daß ich auch, wenn ich von der Unrichtigkeit meiner Meinung überzeugt werde, sehr gern einmal nachgebe — und gerade Dir, meine Liebe, am ehesten — daß man aber eins nie bei mir versuchen sollte: mich zur Aenderung eines fest gefaßten Entschlusses zu bewegen. Du weißt, daß ich solche Entschlüsse nie anders als nach der reiflichsten Ueberlegung, den triftigsten Gründen fasse — und nun“ —

Seine Stimme hatte sich gesteigert — immer härter und unversöhnlicher wurde ihr Klang. Die kleine Frau bedauerte längst, daß sie noch einmal diese gefährliche Sache berührt hatte — sie suchte ihn zu beschwichtigen.

„Genug, meine Liebe — genug! Ich wüßte nicht, was Du zu Deiner Rechtfertigung sagen wolltest, oder meinst Du, ich hätte nicht nach Deinen ersten Andeutungen gewußt, worauf Du hinaus wolltest? Und wir hatten uns fest vorgenommen, nie wieder diesen Namen unter uns zu nennen! Was aber thust Du? Du umgehst die Sache in jener listig klugen Art, in der Ihr Frauen uns nun einmal über seid! Durch ein unausgesetztes Klagen und Jammern über Gerdas Krankheit spekulirst Du mit großer Gewandtheit auf mein weiches Herz, meine Liebe zu Gerda. Ich soll einsehen, daß ich zu hart gewesen, soll als reumüthiges Schäflein an den hochwohlgeborenen Assessor schreiben, nein, besser telegraphiren: Kommen Sie um des Himmels willen — retten Sie mein Kind! Meine einzige Tochter, meinen Segen, mein Geld dazu — denn das darf ich nicht vergessen, wenn er kommen soll — alles haben Sie!“

„Auf Dein Geld hat Bolkow nie spekulirt —“ Sie hatte es sehr entschieden gesagt, die kleine Frau schien ordentlich gewachsen —

„Nun — meinetwegen nicht — vielleicht ist er auch dazu zu hochmüthig: Aber das weißt Du, daß mir unter all den jungen Männern, die in unserem Hause aus und eingingen, keiner so von Herzen unsympathisch war wie der Herr von Bolkow. Dieses verschlossene Wesen, dieses ernste Antlitz, das ich nicht einmal lachen gesehen, diese zurückhaltende unnahbare Art — das alles gefällt mir an einem jungen Manne nicht, am wenigsten aber an dem Freier meiner Tochter.

Und nun vor allem sein Beruf! Wem konnten goldenere Aussichten gemacht werden als ihm?! Als ich einsah, daß Ihr von diesem Manne nicht lassen konntet — ja, auch Du, meine Liebe! — Was that ich da? Ich bat ihn eines Tages zu mir — ich sagte ihm: ich will nichts versprechen, nichts ablehnen — arbeiten Sie mit aller Kraft auf den Rechtsanwalt los! Es ist das Beste und für niemand aussichtsvoller als für Sie! Ich ging soweit, die deutlichsten Anspielungen zu machen, daß ich mich vielleicht, wenn er Gerda denn doch haben mußte, mit ihm associiren, daß er dereinst mein Nachfolger werden würde. Mein Nachfolger! Weißt Du, was das heißt, meine Liebe! Einen Posten in jungen Jahren erhalten, nach dem Tausende die gierigen Hände ausstrecken — der gesuchteste Rechtsanwalt in dieser großen Stadt! Das alles verhieß ich ihm.

Und er? Er sah mich mit seinen großen trotzigen Augen an und sagte mit einer Ruhe und Gelassenheit, als handele es sich nur um ein Nichts: Ich danke Ihnen, Herr Justizrath — Ihr Vertrauen ist sehr gütig, aber das ist nichts für mich. Ich passe nicht zum Rechtsanwalt. Es treten zu viel Fälle an ihn heran, die meiner Natur widerstreiten, die mir zu wenig vornehm sind.

Zu wenig vornehm! Das wagte mir dieser Jüngling zu sagen. Staatsanwalt wollte er werden. Damit waren wir fertig. Ich hieß ihn gehen auf Nimmerwiedersehen, wird auch lange warten können, bis er Staatsanwalt ist —“

„Du irrst — eben, heute Morgen, traf ein Telegramm von ihm aus Berlin ein, daß er zum Staatsanwalt ernannt sei.“

Die goldene Brille flog noch einen Ruck tiefer auf die Nase. „Staatsanwalt! Also wirklich! Staatsanwalt — das also ist die Quittung auf alle meine Mühe und Liebesdienste! Nun wissen Sie auch, mein Herr Staatsanwalt, daß wir beide nun fertig sind, ganz und gar fertig, daß Sie sich damit eigenwillig den letzten Zutritt in mein Haus verschlossen haben. — Alles habe ich ihm freigestellt — meinetwegen die Richterkarriere, so langweilig und trocken sie auch heute ist — nur nicht Staatsanwalt! Wie ich sie hasse, diese Staatsanwälte! Fünfundzwanzig Jahre Vertheidiger spielen, Tag aus Tag ein ihnen gegenüberstehen, dann kennt man sie, diese Staatsanwälte, kennt sie genug, um einen Staatsanwalt nicht als Gatten seiner einzigen Tochter zu wünschen. Oder wie? Denke ich bei alledem an jemand anders als an Gerda?! Vielleicht an mich?! O, wenn ich einmal nur an mich dächte, dann wäre ich schlau und sagte frei ja und Amen! Denn davon bin ich überzeugt: zu etwas bringen wird es der Herr von Bolkow in seiner Karriere. Dieses Antlitz, dieses Falkenauge, diese Haltung: der geborene Staatsanwalt! Aber mögen Sie die höchsten Ehrenstufen erklimmen, mein werther Herr von Bolkow — eins werden Sie nie werden — der Schwiegersohn des Justizrathes Niebert — nicht eher, als bis Sie eines Tages vor meiner Thür stehen, das von mir zu erflehen, was Sie hochmüthig zurückwiesen, als ich es freiwillig Ihnen anbot.“

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Das deutsche Kabel nach Nordamerika** wird innerhalb eines Jahres in Betrieb sein. Da wenigstens mit den heutigen Betriebsmitteln auf dem Kabel bei seiner großen Länge nicht ohne Umtelegraphirung von der deutschen bis zur amerikanischen Küste gearbeiter werden konnte, wenn die in überseeischen Kabelbetrieb übliche Geschwindigkeit aufrecht erhalten werden sollte, mußte unterwegs ein Punkt gesucht werden, wo das Kabel gelandet und in eine Zwischenstation eingeführt werden konnte. Aus verschiedenen Gründen wählte man hierzu die Azoren-Inseln. Von dort aus geht das Kabel direkt nach New-York, dem Centralpunkt der meisten transatlantischen Geschäfte, während die jetzt vorhandenen Linien entweder in Kanale oder weit nördlich von New-York münden. Durch ein Abkommen der deutschen Seetelegraphen-Gesellschaft, welche das Kabel Emden-Azoren-New-York legen und betreiben wird, mit zwei großen amerikanischen Kabelgesellschaften ist erreicht, daß das Kabel unter voller Wahrung der deutschen Interessen an das bestehende, weitverzweigte Netz der transamerikanischen Telegraphen-Gesellschaften Anschluß findet und sogleich in den Genuß ihrer bewährten Einrichtungen tritt, während andererseits durch vertragsmäßige Abmachungen mit der deutschen Reichspostverwaltung die Benutzung für eine bestimmte Zahl von Worten gesichert ist. Die Linie nach Amerika ist das erste deutsche überseeische Kabel. Sie kann aber nur als erster Schritt angesehen werden, um das Telegraphennetz in der Richtung auf die überseeischen Länder weiter auszudehnen, denn Deutschland muß sich im Telegrammverkehr mit denjenigen Ländern, an welche es politische oder wirthschaftliche Interessen knüpfen, von der Abhängigkeit anderer Staaten und auswärtiger Privatgesellschaften befreien.

— **Ein kleiner „Denkzettel“** ist kürzlich einem schwedischen Schiffsführer zu Theil geworden, der, als er mit seinem Schoner in der Kieler Außenföhrde das Artillerieschiff „Friedrich Karl“ in geringer Entfernung vor dem Bug passirte, die internationale Vorschrift außer Acht ließ, seine Flagge zu zeigen. Ein von dem Kriegsschiff abgegebener Warnungsschuß blieb unbeachtet, und die Zurufe wollte der Schwede nicht verstehen. An Bord des „Friedrich Karl“ war man indessen nicht gewillt, sich narren zu lassen; auf Befehl des Kommandanten, Kapitäns z. S. Zeye, wurde zunächst ein scharfer Schuß ins Wasser gefeuert, der wenige Meter von dem Schiff entfernt einschlug, und als auch dies ohne Wirkung blieb, sauste ein Geschoß von nicht zu verachtendem Kaliber durch das Takelwerk des widerspänstigen Seglers. Das half. Der Schwede erinnerte sich plötzlich seiner Pflicht und that, was schon der seemännische Anstand erfordert: Er hißte die Flagge.

— **[Auch ein Fälscher.]** In einem pfälzischen Dorfe hat seit einiger Zeit der Feldschütz Maulwurfsschwänze aus alten Filzhüten angefertigt und auf dem Bürgermeisteramte abgeliefert, um sich die ausgeschriebene Belohnung von 10 Pfg. für jeden getödteten Maulwurf zu verdienen. Im ganzen brachte er 1057 „Schwänze“ zur Ablieferung. Die Klagen der Bauern über das Ueberhandnehmen der Maulwürfe wurden aber immer größer und veranlaßten den Amtsschreiber, in dem ein Verdacht aufstieg, die Schwänze einer genaueren Besichtigung zu unterziehen, wobei sich der angeführte Thatbestand herausstellte. Zu seiner Entschuldigung führte der Feldschütz den Umstand ins Feld, daß er bei seiner schlechten Bezahlung durch die Gemeinde sozusagen gezwungen gewesen sei, auf diesem ungewöhnlichen Wege sein Gehalt aufzubessern. Der pfiffige Flurwächter ist jetzt nicht nur seines Amtes entsetzt worden, sondern wird sich demnächst vor dem Gerichte wegen Betruges zu verantworten haben.

— **Die „Harmlosen“ und ihre Verhaftung.** Eine kritische Studie von Dr. jur. Halpert, Rechtsanwalt am Königlichen Landgericht I zu Berlin. Verlag von P. Stankiewicz, Berlin SW 46, Preis 50 Pfg. Die Schrift befaßt sich mit der für die Freiheit des Einzelnen so einschneidenden Frage der Verhaftung aus Anlaß des Falles der „Harmlosen.“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

J. R. i. L. 1) Nach § 421 II. 1 des Allgem. Landrechts konnte Ihre Ehefrau während des gegen Sie schwebenden Konkursverfahrens beantragen, daß die Gemeinschaft der Güter aufgehoben werde. Jetzt, nachdem der Konkurs durch Zwangsvergleich beendet ist und Sie wieder ein Geschäft eröffnet haben, ist dieses unter der Herrschaft des Allgemeinen Landrechts nicht mehr möglich. Anders nach dem 1. Januar 1900, wenn das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft getreten sein wird. Danach können Eheleute zu jeder Zeit durch gerichtlichen Vertrag Aenderungen in dem ehelichen Güterrechtsverhältniß eintreten lassen, die, sobald sie in das bei Gericht geführte eheliche Güterrechtsregister eingetragen sind, ihre Rechtswirkung auch auf Dritte üben; freilich nur für die Zukunft, während die bisherigen Gläubiger sich an das Vermögen der Eheleute halten können, je nach dem bis dahin bestandenen ehelichen Vermögensrechtsverhältnisse. 2) Einer Aenderung Ihrer bisherigen Firma in dem Handelsregister bedarf es nicht. Dagegen müssen Sie auf Ihr öffentlich ausgehängtes Firmenschild unter die Firma Ihren vollen Namen setzen (§ 15 a Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung).

J. G. in H. Können Sie beweisen, daß die jetzt noch an dem Rade vorhandenen Fehler durch die Benutzung desselben seitens desjenigen entstanden sind, dem Sie es geliehen haben, so können Sie schlimmsten Falles im Wege der Klage, entweder von dem Betreffenden die Instandsetzung des Rades verlangen oder aber, Sie können die erforderliche Reparatur selbst bewirken lassen und die Reparaturkosten gegen jenen einklagen. Von Ersatz des Kaufpreises für das neue Rad kann nicht die Rede sein. Was Sie unter einem Sachanwalt verstehen, wissen wir nicht. Meinen Sie damit einen Rechtsanwalt, so müssen wir Ihnen anheimgeben, sich selbst zu prüfen, ob Sie im Stande sind den Prozeß allein zu führen; wenn nicht, so übergeben Sie die Sache einem Rechtsanwalt.

Lissa. Formell genommen, sind Sie im Recht, wenn Sie behaupten, daß ein Kaufmannslehrling nicht zu Arbeiten in der Fortbildungsschule herangezogen werden darf, die nicht in sein Fach schlagen. Zu solchen Arbeiten gehört auch das Anfeuchten des Schwammes. Andererseits ist es aber keinem Lehrer verboten, seine Zöglinge zu kleinen Helferdiensten in der Schule heranzunehmen. Ihr Lehrling hätte sich durchaus nichts vergeben, wenn er das Anfeuchten des Schwammes besorgt hätte. Seine Weigerung, und wenn sie auch nur durch ein einfaches „Nein“ zum Ausdruck gebracht worden, ist offenbarer Ungehorsam. Die Polizeibehörde hat ihn darum mit vollem Recht in Strafe genommen. Eine Beschwerde wird unserer Ansicht nach vollständig fruchtlos sein.

F. Nr. 10. Nach § 107 Gew.-Ordn. und den Ausführungs-Bestimmungen dazu vom 1. Juni 1891 bezw. der Anweisung hierzu vom 26. Februar 1892 müssen minderjährige Personen ohne Unterschied des Geschlechts bis zur erreichten Großjährigkeit bezw. Großjährigkeitserklärung ein Arbeitsbuch haben und dürfen ohne ein solches in ein Arbeitsverhältniß nicht eingestellt werden. Zuwiderhandlungen dagegen seitens der Arbeitgeber können nach § 150 Nr. 1 der Gew.-Ordn. für jeden einzelnen Fall mit Geldstrafe bis zu zwanzig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft werden.

A. Gr. Nr. 40. 1) Wenn Ihr Sohn freiwillig zum Militär eintreten will und das militärpflichtige Alter bereits erreicht hat, ist die Genehmigung des Vaters nicht durchaus erforderlich. Ihr Sohn muß aber an Stelle der Einwilligung des Vaters eine obrigkeitliche Bescheinigung beibringen, daß die Familie seiner Hilfe entbehren kann. 2) Mit dem Kousin kann Ihre Tochter sich verheirathen. Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen Verwandten in gerader Linie, zwischen vollbürtigen oder halbbürtigen Geschwistern, sowie zwischen Verschwägerten in gerader Linie.

Garde. Sie haben recht. Mannschaften der Garde verbleiben beim Gardekorps, auch wenn sie in die zweite Klasse des Soldatenstandes versetzt worden sind.

Bromberg, 25. Oktbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 144—149 Mark. — Roggen gesunde Qualität 134 bis 139 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Posen, 25. Oktober. (**Marktbericht der Polizeidirektion.**)
Weizen Mk. 14,00 bis 15,00. — Roggen Mk. 13,20 bis 14,30 — Gerste Mk. 12,60—13,60. — Hafer Mk. 12,50—13,00.

Magdeburg, 25. Oktober. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,00—10,12½. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,10—8,35. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,75. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 24. Oktober. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 15,00. — Roggen Mk. 13,50, 13,75 bis 14,00. — Gerste Mk. 11,80, 12,05 bis 12,30. — Hafer Mk. 13,60, 12,00 bis 12,40. — **Thorn:** Weizen Mk. 14,60, 15,00, 15,30 bis 15,60. — Roggen Mk. 13,60, 13,80, 14,10 bis 14,30. — Gerste Mark 13,00 13,20, 13,60 bis 13,80. — Hafer Mark 12,30, 12,40, 12,60 bis 12,80.

Reinerz-Bad

Villa Karlsruh
Sommer- und **Winter**-Kur.
Volle Pension Mk. 24,
Zimmer von 4 bis 10 Mark pro Woche. [2967
Aerzte sind am Orte.
Näheres durch
Otto Müller, Besitzer.

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Zwei Aktien
der Zuckerfabrik Culmsee verkäuflich. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 5246 durch den Geselligen erbeten.

Unterzeichneter empfiehlt zur Anpflanzung von Obstbäumen und Süßkirschen seine große
Baumschule
zur gefälligen Beachtung. [5210 **Hochst. Süßkirschen à St. 60 Pf., Niederst. Süßkirschen à St. 40 Pf., vorzügliche Weichselkirsche, Apfel, hochst., à St. 70 u. 80 Pf., Birnen à St. 70 u. 80 Pf.** Sorten werden nach Wunsch geliefert. Proben liegen beim Gastwirth **Kiesel in Craczno** zur Ansicht aus, auch werden bei demselben Bestellungen angenommen.
Julius Scholz,
Baumschulenbesitzer,
in **Krotzel** per Kaltenbrunn Schweidnitz.

Todt gehen sicher **Alle**
Ratten und Mäuse nach dem Genusse von **Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen.** [8879
In Packeten à 30, 50 u. 100 Pf. erhältlich bei:
Hermann Schauffler,
Drogerie, Graudenz.

Pa. Pflaumenmus
per 100 Pfd. Mk. 16,00, Postfaß 2,50 inkl Faß ab Magdeburg v. Nachnahme oder vorherige Kasse. J. A. Schultze, Konservenfabrik, Magdeburg. [4849

Eiserne Oefen
Cadé 2c., zu billigsten Preisen.
Hermann Reiss, Graudenz. [5578

5205] **Trockenes**
Kloben-Fichtenholz
ab Bissakrug bei Strasburg Westpr. offerirt **M. Ordo.**

Zu kaufen gesucht.

4902] Gebrauchter, starker
Kastenwagen
wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe der Radreifenstärke und des Preises **unter Nr. 4902 an d. Geselligen.**

5051] Eine gut erhaltene, geräuschlose
Milchcentrifuge
100 bis 150 Ltr. d. Std., sucht H. Lenz, Neudorf bei Graudenz.

Dom. Schewen per Schoensee **sucht mehrere tausend Centner**
Fabrik-Kartoffeln
zu kaufen. Bemusterte Offerten erbeten. [5350

Jeden Posten
Gerste
kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten
Herm. Braun. Breslau VI.

Für Speisekartoffeln
zahle 1,50 bis 1,70 Mk. je nach Sorten. 10-Pfundproben frei einzusenden. Cassa vorher.
5245] Utecht, Dyck Westpr.

Gut erhaltener
Gasmotor
7 bis 8 HP, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5334 an den Geselligen erbeten.

Ein Büffetschrank
wird zu kaufen gesucht. [5202
H. Schimmig, Graudenz, Getreidemarkt 17.

Verloren, Gefunden.

Zwei Wagenbretter
Unterlage und Seitenbrett, in der Weichsel fortgeschwommen. **Adlermühle, Graudenz.**

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.
Für Aufnahme von Arbeitsmarkt-Anzeigen in Sonntags-Nummern kann nur Gewähr geleistet werden, wenn solche bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer
erfahren und etwas musikalisch, sucht eine Stelle. Offerten unt. **O. M.** postlag. Schönsee erbeten.

Handelsstand

Jung. Mann, 23 J. alt, evang., vollst. militärfr., sowie der poln. Sprache mächtig, gel. Material. u. Eisenh., sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, p. 1. 1. 1900 in einem größ. Geschäfte als **Komtorist, Lagerist** bezw.
erster Verkäufer
dauernde Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 5152 a. d. Gesellig. erb.

Ein junger Mann
Materialist, auch mit der Eisenw.-Branche bew., 24 Jahre alt, kath. Religion, deutsch u. poln sprechend, mit gut. Zeugn. sucht vom 15. Nov. d. Js. anderweitig Engagement. Off. unt. Nr. 4876 an den Gesellig.

Materialist
21 J. alt, flotter, freundlicher Verkäufer, sucht per sof. od. spät. Stell. Gefl. Off. u. **E. K. 29** Hauptpostamt Bromberg. [5339

Materialist
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Mehl- und Getreide-Geschäft bei bescheidenen Gehalts-Ansprüchen Stellung. Gefl. Off. u. B. E. postl. Allenstein Ostpr.

Gewerbe u. Industrie

Suche z. Martini Stellung als
5323] **Maschinist.**
Bin vertr. m. sämmtl. Maschinen d. Neuzeit, a. in elektr. Lichtanl., Dreschmasch u. s. w., führe Reparaturen selbst aus. F. Redenz, Annaberg bei Nitzwalde Wpr.

Landwirtschaft

Rendant, Rechnungsführer
Jung. Landwirth, Gutsbesitzers., ev., 23½ J. alt, militärfr., sucht Stell. auf gr. Begüt. als Hilfsrechnungsfüh., wo Gelegenh. zur weit. Ausbild. im Rechnungsw., sowie Amts- u. Gutsvorstandssach., auch Post. 8 J. i. d. Landwirthsch. thätig, g. Handschr. Gefl. Off. u. Nr. 5156 an den Geselligen erb.

4848] Empfehle:
1. **Gedieg., verheirathete u. unverheirathete Beamte,** die jede Wirthschaft selbst. u. erfolgreich leiten können,
2. **dito Rechnungsbeamte.**
3. **Verh., einfach. Beamten**

Dieselben sind Mitglieder des Deutschen Inspektoren-Vereins. Dom. Gr.-Reichow bei Belgard a. d. P.
Wilh. Bluhm, Administrator.

Suche z. 1. Novbr. 1899 od. später e. **2. Inspektorenstelle.** Bin Gutsbesitzersohn, 24 J. alt, militärfr., spreche deutsch u. poln., 4 Jahre im Fach. Gefl. Off. unt. **F. F.** postlagernd Kleinkrug Westpreußen erb. [5278

Aelt. Rechnungsfüh.
m. Amtsgesch. pp. vertr., Landw., ev., poln. spr., s. v. sogl. od. spät. u. sehr besch. Anspr. Stell. Off. unt. Nr. 5327 an den Geselligen erbet.

Tüchtiger, unverheir. **Brenner** sucht von sofort Stellung. Off. erb. unt. Nr. 5326 a. d. Gesellig.

Offene Stellen

Hauslehrer
wird auf das Land für sofort gesucht. (Zwei Knaben Quarta und Quinta.)
Offert. unter Nr. 4917 an den Geselligen erbeten.

Für **eine erste Lebens- u. Unfallvers.-Ges.** wird bei **hoh. Gehalte** 2c. ein
Außenbeamter
gesucht, welcher als **Inspektor** oder **Agent** mit Erfolg bereits thätig gewesen ist. Gefl. Off. erb. u. **W. M. 750** Inf.-Ann. d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5. [4942

Von einer der ältesten, solidesten und bestens eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaften, die auch die Einzel-Unfallversicherung betreibt, wird ein tüchtiger, leistungsfähiger
Inspektor
gesucht. Hohes Gehalt, Diäten, Fahrkosten und Provisionen. Dauernde, angenehme Stellung. Herren, die schon in der Branche thätig waren, erhalt. den Vorz. Offerten unter Angabe von Referenzen unter Nr. 5362 an den Geselligen erbeten.

Hauptagentur
einer gut eingeführten deutschen **Unfall-Versicherungsgesellschaft mit größerem Incasso,** an leistungsfähigen Vertreter zu vergeben. Offert. unt. Nr. 5340 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

3701] Für mein Stabeisen-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich per 1. resp. 15. November
1 tücht. Verkäufer.
Meld. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet
Paul Heinrich, Wormditt Ostpreußen.

5026] Einen soliden, tüchtigen
jungen Mann
polnisch sprechend, sucht für sein Kolonialwaaren-Geschäft
Georg Schild, Hohenstein Ostpreußen.

5104] Ein jüngerer
tüchtiger Gehilfe
wird per 1. November cr. gesucht, polnische Sprache Bedingung.
St. Sujkowski, Briesen Wpr., Kolonialwaaren-Handlung und Destillation.

5220] Ein jüngerer
junger Mann
kath. und der polnischen Sprache mächtig, mit der einfachen Buchführung vertr., find. in meinem Kolonialwaaren- und Schankgeschäft von sofort resp. 1. November Aufnahme.
Th. Drazkowski, Schönsee Westpreußen.

4969] Gewandter
junger Mann
der auch perfekt polnisch spricht, kann in mein Kolonialwaarengeschäft mit Hotelwirthschaft sogleich oder auch etwas später eintreten. Der Meldung bitte Zeugnißabschriften beizufügen.
St. Olszewski, Krone a. Br.

4974] Suche einen
jungen Mann
für Platz und Komtor, ebenso
einen Heizer
zum sofortigen Antritt.
Nur Leute, die in der Holzbranche Bescheid wissen, wollen sich melden bei
A. Elstorpff,
Frankenfelde Westpreußen, an der Ostbahn.

5044] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- u. Mehl-Geschäft suche per 15. November einen
jüngeren Verkäufer.
G. Boldt, Bromberg, Schwedenbergstraße 31.

5164] Für die Stabeisen-, Kohlen- und Baumaterialen-Abtheilung meines Geschäfts suche ich per 1. Dezember einen tüchtigen, soliden
Lageristen
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
Eduard Borkowski,
Inhaber: Max Steinbock,
Nakel (Netze).

5069] Für mein Getreide-Geschäft suche per sofort oder 1. November einen tüchtigen
jungen Mann und Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
D. Rosenthal, Lyck.

5352] Für mein **Cigarren-Spezial- u. Versich.-Agentur-Geschäft** suche ich **z. sof. Antritt ein. jüng., intellig.**
Kommis
der gewandt. Exped. u. **in der Cig.-Branche** bereits mit gut. Erfolg thätig gewesen ist. Poln. Sprache erwünscht, jedoch **nicht** Bedingung. Offerten mit Zeugnißabschriften an
Bruno Fechner, Gnesen.

5213] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich sofort resp. 1. November ein. tüchtigen, jüngeren
Verkäufer.
Zeugnißabschriften und Photographie an
M. Meyer Nachfolger,
Falkenburg i. Pomm.

5296] Zum sofortigen Eintritt suche für mein Geschäft einen jüngeren
Kommis
der Manufakturwaaren-Branche und einen jüngeren
Kommis
der Kolonialwaaren-Branche.
Kenntniß der poln. Sprache erforderlich. Den Meldungen sind Original-Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
N. Lehmann,
Lesnian bei Fronza Westpr.

5253] Per sofort eventl. später suche ich
1 tcht. jung. Mann
1 tücht. Verkäuferin
1 Lehrmädchen und
1 Lehrling
möglichst polnisch sprechend, bei hohem Gehalt resp. günstigen Bedingungen
M. Fromm, Herten i. W., Manufaktur- und Modewaaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft.

5041] Suche für meine Eisen- und Fahrrad-Handlung zum baldigen Antritt einen tüchtigen
jungen Mann.
Alexander Jaegel,
Eisenhandlung, Graudenz.

Für die Abtheilung Tuch, Manufaktur und Konfektion suche von sogleich einen tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldung. sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station beizufügen. [5764
H. Braun Nachfolger
C. Alexander,
Jablonowo.

5267] Zwei tüchtige
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, werden zum sofortigen Eintritt gesucht.
J. Scheinmann, Johannisburg Ostpreußen,
Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft.

Ein junger Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, der polnisch. Sprache mächtig, wird vom 1. November oder 15. für ein Materialwaaren- und Schankgeschäft gesucht. Näh.
5240] Carl Fricke, Pelplin.

Ein erster Verkäufer
nicht unter 25 Jahren, Anfangsgehalt 1500 bis 1800 Mk.,
zwei junge Verkäufer
eine Verkäuferin
christl. Konfession, der polnischen Sprache mächtig, finden in mein. Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft per 1. November Stellung. Offerten nebst Zeugniß., Photographie und Angabe des Gehalts sind unter Nr. 5372 an den Geselligen einzusenden.

5301] Für unser Kaufhaus suchen wir zum sofortigen Antritt zwei tüchtige
junge Leute
(Christ), für Manufakturwaaren und Herren-Konfektion.
Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüche an
Wegner & Co., Oranienburg bei Berlin.

Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur
für mein **Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft,** bei dauernder Stellung auf sofort gesucht. Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. [5288
Arthur Hirsch, Hildesheim, Goldene 17.

Jung. Mann
der Kolonialw.- u. Delikatessen-Branche vertraut, suche p. 1. November. Gehalt 35 Mk. monatl. Bewerber nicht unter 20 Jahr.
Hugo Lievelt, Bromberg.

Suche für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft einen freundlichen, flotten
Expedienten
der perfekt polnisch spricht, bei gutem Salair und dauernder Stellung. Meldungen mit Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen briefl. unter Nr. 5061 an den Geselligen erbeten.

5167] **Einen tüchtigen,**
jüngeren Verkäufer
Christ, der polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht per 1. November cr. Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten.
Bruno Marschall,
Tuch-, Modew., Konfektion, Löbau Westpreußen.

5141] Für meine **Stabeisen- und Eisenkurzwaaren-Handl.** suche ich zum 1. November, evtl. später, einen auch der polnischen Sprache mächtigen
jüngeren Kommis.
Albert Fuchs, Tremessen.

5249] Für mein Kolonialw.- u. Delikateß-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen jungen
tüchtigen Gehilfen und einen Lehrling
aus achtbarer Familie.
A. Kurowski, Danzig, Breitgasse 108.

5244] Per 1. November oder später suchen tüchtigen
Verkäufer
für Manufaktur, Garderobe und
einen Lehrling
mosaisch.
Moritz & Co., Neuwarp.

5255] **1. flotter Verkäufer,** der auch m. Komtorarb. betr., d. polnischen Sprache mächt. ist, find. in m. Kolonialwaar.-, Delikat.- u. Südfruchthandlung Stellung.
C. Sakriß, Thorn.

Gewerbe u. Industrie

4854] Ein tüchtiger
Mälzer
findet hier von sofort dauernde Stellung. Gehalt 40 Mk. montl. und freie Station.
Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

Ein zuverlässiger, jüngere
Brauer
findet dauernde Stellung als **Mälzer** in einer modern eingerichteten Brauerei mit Malzfabrik. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird derj. nach Schluß der Malzerei in der Brauerei weiterbeschäftigt.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5148 an den Geselligen erbeten.

4888] Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
kann sofort oder etwas später bei gutem Lohn eintreten bei
Reinhold Sommer, Neustettin.

5106] Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
kann bei gutem Lohn zum 1. od. 15. November eintreten bei
Gustav Wilke, Briesen Wpr.

5046] Ein tüchtiger
Konditorgehilfe
findet dauernde Stellung. Eintritt am 1. resp. 15. November.
Eugen Art, Konditorei und Café, Riesenburg Westpr.

Ein Barbiergehilfe und ein Lehrling
könn. sof. eintr. b. E. Depner, Friseur, Neuteich Wpr. [5328

E. Barbiergehilfen und einen Lehrling
sucht [5330
Adolph Klein, Friseur, Culm a. W.

Zwei Barbiergehilfen
stellt ein R. Tornow, Friseur, Warlubien Westpr. [5325

5138] **Ein tüchtiger**
Barbiergehilfe
kann von sofort bei hohem Lohn und dauernder Stellung eintreten.
Reisegeld vergütigt.
S. Zimke, Inowrazlaw, Kirchenstraße 11.

Zwei Fischergesellen
finden von sofort dauernde Beschäftigung, auch für den Winter, bei Walther, Briesen Westpr.

Tüchtige, nüchterne Ofensetzer stellt ein
Emil Rothmann, Danzig,
5316] Hopfengasse 71.

Zwei Töpfergesellen
Werkstubenarbeiter oder Setzer, können sofort eintreten. [5163
H. Fischer, Ofenfabrik, Lauenburg Pomm.

Ein Schneidergeselle
findet dauernde Beschäftigung b. J. Schillemeit, Marienwerder,
[5311] Danz. Str. 13.

Zwei Rockarbeiter
auf Stück, finden dauernde Beschäftigung u. **zwei Lehrlinge** können eintreten bei [5077
W. Ciliax, Tuchel.

5211] Ein jüngerer, tüchtiger
Sattlergehilfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei Powally, Sattlermeister in Driczmin Westpr.

Einen Drechsler
für dauernde Arbeit sucht [4200
S. Wachowiak, Tischlermeister, Thorn, Jakobs Vorstadt.

Tücht. Tischlergesell.
finden sofort dauernde Beschäftigung bei [4968
G. & J. Müller, Elbing Wpr., Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb.

4905] Drei tüchtige, ältere
Tischlergesellen
mit Reparaturarbeit vertraut, sucht von sofort
Taubert, Tischlermeister, Allenstein.

5264] **Tüchtige**
Gas- u. Wasserleitungs-Installateure
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Schriftliche Angebote mit Zeugnißabschriften erbitten
Stegemann & Winkelmann,
Danzig, Vorstädt. Graben 36.

5027] Einen tüchtigen
Klempnergehilfen
für dauernde Beschäftigung, sucht sofort Clemens Martin, Osterode Ostpreußen.

5215] Ein jüngerer, nüchtern.
Schlosser oder Schmied
der den Dampfdreschsatz gut zu führen versteht, kann sich sofort in Heinen bei Stuhm melden.

Ein zuverlässig. Maschinist
auf dauernden Lohndrusch, findet von sogleich Stellung bei [5254
G. Naß, Besitzer,
Arnoldsdorf b. Briesen Wpr.

---

1 tcht. Beschlagschmied
für d. Lehrschmiede Elbing, sowie
zwei Feuerarbeiter
auf Wagenbau, Lohn 10 b. 12 Mk. p. Woche, nebst gut., fr. Stat., auch
verh. Schmiede
können sich melden. [5263
Schmiedeherberge Elbing, Wasserstraße 68.

5336] Ein tüchtiger, nüchtern.
Schmied
welcher selbständig Kipp-Lowrys auf Neubaustrecke repariren kann, findet dauernde Beschäftigung.
A. Fenske, Bau-Unternehmer, Grabau bei Friedheim.

4245] Mehrere
Lokomotivführer
bezw. Heizer I. Klasse, welche zur selbständigen Führung von Lokomotiven durch entsprechende Zeugnisse berechtigt sind, können sofort eingestellt werden. Gesuche sind zu richten an:
Die Direktion der Abtheilung Danzig der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft (Berlin) Danzig, Dominikswall Nr. 10.

4897] Einen verheiratheten,
tüchtigen Schmied
mit eig. Handwerkszeug, energisch u. zuverlässig, der zugleich Vogt sein u. neben der Frau noch einen Scharwerker stellen muß, sucht zu Marien 1900
Stockmann, Gutsbesitzer, Maienthal b. Zempelkowo Wpr.

Tüchtige Schmiedegesellen
auf Wagenbau, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
A. Kewitz, Schmiedemeister,
5261] Elbing.

5250] Gesucht zu Martini bei gutem Lohn ein verheiratheter, tüchtiger
Schmied
der Dampf-Dreschmaschine zu führen versteht.
Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

Schmied
gesucht, solche, welche etwas Stellmacherarbeit verstehen, bevorzugt. [4895
Dom. Mittenwalde bei Ostaszewo.

5089] Ein tüchtiger
Schmied
mit eigenem Handwerkszeug, der einen Burschen halten muß, zum 11. November cr. gesucht in
Annaberg per Melno.

5169] Tüchtiger
Lokomotivführer
für Erdtransport, mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Curt Heinisch, Stallupönen.

Tücht. Kürschnergehilfen
auf Galanterie- u. Futterarbeit, werden bei guter Bezahlung u. dauernd. Stellg. z. bald. Eintritt gesucht. W. Sulicki, Kürschnermeister, Inowrazlaw. [4932

Mühlenwerkführer
unverh., der Kaution stellen kann, zu sofortigem Antr. gesucht. [5238
Mühle Klodtken b. Graudenz.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Müllergeselle
für Kundenmüllerei, der etwas Holzarbeit versteht, findet als Erster von sofort oder 1. Novbr. dauernde Stelle in Mühle Bialken per Sedlinen. [5015

5168] Ein tüchtiger, verheir.
Müller
der in größeren Mühlen arbeitete, findet dauernde Beschäftigung.
Treptower Wassermühle, Treptow a. R.

5239] Suche zum 1. November
tücht. Müllergesellen.
Konrad, Dampfmühle Schmelz-Memel.

5227] Suche von sofort einen jüngeren, tüchtigen
Müllergesellen.
Finger, Werkführer,
Adl. Neumühl bei Jablonowo

Tüchtiger Müller
findet bei 9 Mk. Wochenlohn dauernde Stellung. [5236
Gefäll. Offerten an G. Lemke, Obermüller, Kriescht.

Ein Windmüller
im Besitze mehrjähriger Zeugnisse, findet bei 30 bis 40 Mark monatlichem Gehalt und freier Station von sogleich oder 5. November dauernde Arbeit bei
Schilling, [5140
Baumgarth b. Christburg.

5058] In Eisingsmühle bei Windtken Opr. kann sofort ein unverheiratheter, nüchterner
Müllergeselle
eintreten. Dauernde Stellung, gutes Einkommen.
Wasser-Mahl- u. Sägemühle.
A. Thiedig,
Guts- und Mühlenbesitzer.

5024] Einen tüchtigen, nüchtern.
Schornsteinfegerges.
sucht bei 8 Mark Lohn und Nebenverdienst von sofort
A. Wadepohl, Schornsteinfegermeister, Rehden Westpr.

Zwei Schornsteinfegergesellen
finden dauernde Beschäftig. beim Schornsteinfegermeister
A. v. Trzebiatowski, Konitz.

Ein Glasergehilfe
findet sofort dauernde Stellung bei O. Lippert, Glasermeister, Sensburg. Reisegeld wird vergütet. [4832

1 Glasergesell. für sofort u. dauernd bei hohem Lohn sucht L. E. Richter, Marienwerder. Reisegeld wird vergütet. [5114

Ein. Zieglermstr.
kautionsfähig, suche ich für meine Ziegelei in Grembocżyn bei Thorn zum baldigen Antritt. [4202
Bernhard Schwersenz, Inowrazlaw.

5310] Tüchtige
Pfannenmacher
erhalten dauernde Beschäftigung.
Marienburger Ziegelei und Thonwaarenfabrik, Schloß Kalthof bei Marienburg Westpreußen.

Maurer
stellt an für längere Beschäftigung. [5214
S. Siemianowki, Maurermeister, Stuhm.

Landwirtschaft

Ein erfahrener, tüchtiger
Administrator
der nachweislich mit Erfolg größere Wirthschaften geleitet hat, findet per sofort Stellung auf einem 1500 Morgen großen Gute. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter Nr. 3114 an den Geselligen erbeten.

4173] Suche per 1. Januar oder April einen in allen Branchen erfahrenen, energischen, verheir.
Ober-Inspektor
für meine 5600 Morgen große Besitzung m. intensivstem Betrieb und schwerem Boden. Anfangsgehalt **1200** Mark und hohes Deputat, eventl. Tantiemestellg. Nur thatkräftige Herren zwischen 30 und 40 Jahren mit besten Empfehlungen wollen Meldungen nebst Zeugniß-Abschriften und Lebenslauf senden, eventl. sich persönlich vorstellen.
W. Gutzeit, Gr.-Gnie bei Kl.-Gnie.

Ein gewandter
Rechnungsführer
der mit der Wirthschaft wenig zu thun hat, wird für bald, evtl. auch erst zum 1. Januar, für ein Ansiedelungsgut gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk. Nach 1/2 Jahr Zulage. Freie Station außer Wäsche. Bewerbungen unter Nr. 5151 an den Geselligen erbeten.

Ein evangel., energischer, unverheiratheter
erster Inspektor
der mit Rübenbau, Drillkultur, Viehzucht 2c. vollständig vertraut sein und eventl. auch einige Wochen selbständig disponiren muß, findet zum 1. Januar 1900 auf einem ca. 2000 Morgen großen Gute in Westpreußen Stellung. Gehalt 800 Mark per anno exkl. Wäsche. Meldungen mit Zeugnißabschrift. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5088 d. d. Geselligen erbet.

Ein zuverlässiger, evangel., unverheiratheter
Hofinspektor
wird zum 1. Januar 1900 bei einem Gehalt von 360 Mark pro anno exkl. Wäsche gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5089 d. d. Geselligen erbet.

5348] Dom. Schewen p. Schoensee sucht per sofort einen
zweiten Beamten.
Ebendaselbst findet
ein Eleve
ohne gegenseitige Vergütigung Aufnahme.

5216] Einfacher, nüchterner, älterer, katholischer, unverheir.
Wirthschafter
oder Hofmann, der gleichzeitig etwas Schirrarbeit versteht, findet vom 1. November 1899 Stellung in Heinen bei Stuhm.

Ein älterer, gut empfohlener, auch der polnischen Sprache mächtiger, unverheiratheter
2. Wirthschaftsbeamter
findet von sogleich Stellung in 5218] Kowroß bei Ostaczewo. Gehalt 300 Mk. u. freie Station.

5272] Suche zu Ende November einen tüchtigen, erfahr., nüchtern.
Inspektor
direkt unter meiner Leitung, aus guter Familie. Anfangsgehalt 400 Mark und Dienstpferd exkl. Wäsche. Zeugnißabschriften werden **nicht** zurückgesandt. Keine Antwort Absage.
Modrow, Gr.-Babenz bei Sommerau Wpr.

Gesucht zum 1. November d. J. oder später ein einfacher, bescheidener
Inspektor
unter direkter Leitung des Prinzipals bei 500 Mk. Anfangsgeh. Offerten unter Nr. 5171 an den Geselligen erbeten.

Mehrere Branntw.-Brenner werden gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

4893] Gesucht zum sofortigen Antritt
Hof- und Feldverwalter.
Anfangsgehalt 240 Mark exkl. Wäsche. Dominium Reptewo bei Ostrometzko.

5295] In Wolko bei Gutfeld Ostpr. wird zum sofortigen Antritt ein verheirath., tüchtiger
Brenner
gesucht. Persönliche Vorstellung mit gut. Zeugnissen, ohne Reiseentschädigung, erforderlich.

5349] Dom Schewen p. Schoensee sucht zu Martini einen verheiratheten od. älteren, unverh.
Gärtner.

Dom. Skalmirowitz bei Wierzchoslawitz sucht per 1. Januar einen älteren, evangelischen, [4223
unverheir. Gärtner.

2371] Auf Dom. Grodziczno bei Montowo wird vom 1. Januar 1900 ein fleißiger, ordentlicher und bescheidener
Gärtner
gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Bienenzucht vertraut sein muß.

5265] Unverheirathet. tüchtiger
Gärtner
findet zum 1. Novbr. cr. Stellg. Meldungen mit Zeugnißabschr. zu richten an Dom. Gondes b. Klahrheim, Ostbahn. Daselbst wird zu Martini ein tüchtiger
Stellmacher
gesucht. [5265

Molkerei-Gehilfe
zu sofort gesucht. [5023
Ladwig, Molkerei Marusch bei Graudenz.

4918] Suche von sogleich oder später 1 bis 2 tüchtige
Unterschweizer
bei hohem Lohn.
Moser, Oberschweizer, Kriefkohl bei Hohenstein Westpreußen.

Oberschweizer
zu circa 60 Stück Vieh gesucht. Antritt sofort. [5270
M. Drosten, Inspektor, Kl.-Bertung per Allenstein Ostpreußen.

10 verh. **Oberschw.** auf 1. Nov. u. 1. Jan. 1900 auf vorz. Stell. 20 b. 30 **Schweizer** sofort u. 1. Januar auf beste Frei- und Unterschweizer-Stellen. [4966
Kräftige Burschen z. Lernen. Stellen werden auch brieflich u. telegraphisch nachgewiesen.
Für Schweizer empfehle mein groß. Lager best. Schweizerartik. Man verlange Preis-Courant.
G. Beutlers Schweizerbureau, Berlin, Schönebergerstr. 31, am Anhalter-Bahnhof.
Joh. Bärtschi, Verwalter.

5055] Suche sofort einen tücht.
Schweizer
zu 60 Haupt Rindvieh.
Toepfer, Gutsbesitzer, Lekarth bei Bischofswerder.

4899] **Ein verheiratheter**
Schweizer mit Burschen
zu 25 Milchkühen u d dementsprechenden Jungvieh zum 1. od. 11. November d. Js. gesucht von Haagen, Rokittken bei Dirschau.

5248] Ein tüchtiger
Unterschweizer
kann sofort eintreten.
Lau, Robitten b. Pr.-Holland.

12 verheirath. Oberschweizer zu sofort, 11. 11., 1. 12., 1. 1., 1. 2. und 1. 4., zu 30 bis 150 Stück Vieh, einer mit gut. Zeugnissen zum 11. 11. zu 80 Kühen nach Pommern, einer zu 120 Kühen nach Westpreußen [4947
3 led. Oberschweizer
18 Einzel-Schweizer
zu 12 bis 45 Kühen, 35 bis 40 Mark monatlich nebst 10, 15 bis 20 Pf. pro 100 Liter Milch.
25 b. 30 tücht. Unterschweizer zu sof. u. später, 30 bis 35 Mk. monatl., Stell. gr. u. kl. nach Westpr., Posen, Schles. u. Pom. s. stets z. hab. d. d. weg. seiner Aufrichtigk. bek. Verband-Zweig-St.-Verm.-Bur. Marienburg Wpr. A. Born, Verw., Schulstr. 13.

Achtung!
45 Schweizer z. s. u. sp. erh. g. bez. Stellen, darunter 1 verh. Oberschweizer z. 80 Kühen, nach Pomm., u. k. Schweiz. gewes., z. 11. 11., 1 verh. Ober- m. 4 Unterschweiz. z. 120 Kühen z. 11. 11., Kaution 500 Mk., p. K. u. Tag 8 1/4 Pfg., p. 100 Ltr. ermolk. M. 20 Pf., p. Tag 10 Ltr. Milch, p Mon. 10 Ctr. Kartoff., p. Kalb verk. 50 Pf. nach 6 Woch. alt, 2 M. Feuer u. Wohn. frei, 1 Oberschw. n. Memel Opr. z. 120 St. Vieh z. sof., 11. 11. od. 1. 12. u. s. m. g. Zgn. werd. berücks. Verbands-Mitglieder bez. f. Bes. e. Stelle nur 1 pCt. v. abgem. Jahreslohn. Näh. d. d. Zweig-Bureau Marienburg Wpr., Schulstr. 13.
5258] A. Born, Verwalter.

Ein verheiratheter
Wirth
zu Martini, ein verheiratheter
Schäfer
zum 1. Januar 1900 oder spät. werden gesucht. Meld. m. Zeugnißabschr. unter Nr. 4856 an den Geselligen erbeten.

5225] In Schoetzau bei Rehden Westpr. findet von sofort oder Martini ein
verheiratheter Wirth
mit Scharwerker
bei hohem Lohn und gutem Deputat Stellung. Ebendaselbst wird ein
verheirath. Schmied
mit oder ohne Handwerkszeug, von sofort oder Martini verlangt. Meldungen an die Gutsverwaltung.

5368] Ein tüchtiger
Unterschweizer
von sofort oder 1. November gesucht. Lohn 35 Mark. Probst, Oberschweizer, Oliva b. Danzig.

4431] Rittergut Tasdorf bei Rüdersdorf, Ostl., sucht mehrere
Tagelöhnerfamilien.

5056] Dom. Mosgau per Freystadt Westpr. sucht per 11. November einen einfachen, tüchtigen, verheiratheten
Schäfer.

Suche zum 1. Januar:
a) Einen **ersten Knecht,** Lohn 70 Thaler, [4132
b) Ein. **zweiten Knecht,** Lohn 60 Thaler. Beide müssen die Landwirthschaft nach jeder Richtung verstehen,
c) **Einerstes Stubenmädchen,** welches Nähen, Plätten u. Serviren kann. Anfangslohn 40 Thlr.
d) Ein **tücht Hausmädchen,** Anfangslohn 36 Thaler. Beide Mädchen **freie** Wäsche,
e) Einen ordentlichen, nüchtern. **Kuhfütterer,** Lohn 40 Thaler und Stallgelder.
Baumgardt, Königlicher Forstmeister, Oberförsterei Wildenow bei Friedeberg, Neumark.

5305] Dominium Leip, Kreis Osterode, Station Bergfriede, sucht zu Martini einen verh.
Schäfer
bei hohem Lohn und Deputat.

Zuverlässig. Arbeiter
findet **gute** und **dauernde** Stellung auf meiner Besitzung Tannenrode. [5354
Meldungen an
Landmesser Schaeler, Graudenz, Lindenstraße 32.

Der für Smolong gesuchte Inspektor ist engagirt! Dies als Antwort auf gefl. Offert.

Verschiedene.

4941] Tüchtige
Schachtmeister
mit Arbeitern, für Erdarbeit u. Oberbau, werd. **sofort** gesucht. Lohn p. Tag 2,50 Mk. Zu meld. Baubureau Neuhausen Ostpr.
H. Klammt, Bauunternehmer, Königsberg i. Pr.

E. geeig. Unternehmer
mit 15 bis 20 Arbeitern, findet in meinen **Steinlägern** von sofort ab **jahrelange, ununterbrochene Beschäftigung** (auch im Winter), **bei hohen Akkordsätzen.** [5182
E. Henneberg, Pr.-Holland.

4939] **50 tüchtige**
Erdarbeiter
finden jahrelange Sommer- und Winterarbeit bei hohem Lohn.
Wilhelm Zwirner, Bauunternehmer, Drebkau N/L.

Für sofort oder 1. Januar ein unverheiratheter
Kutscher
mit guten Zeugnissen, bei 80 Thaler Lohn und freier Station, gesucht. Offerten unter Nr. 5072 an den Geselligen erbeten.

5299] Tüchtige
Mühlenarbeiter sow.
zwei Kutscher
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in
Dampfmühle in Mrotschen Regbez. Bromberg.

5230] Unverheiratheter, ordentl.
Kutscher
der auch landwirthschaftliche Arbeiten zu leisten hat, findet von sofort Dienst. Oberförsterei Glinke bei Bromberg. Jahreslohn 200 Mark.

Lehrlingsstellen

Einen Lehrling oder Volontär
sucht für sein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort [5083
Carl Methner, Schönsee Westpreußen.

Für mein Kolonial-, Material-waaren- und Destillations-Geschäft suche [5086
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
W. Gorziza, Lautenburg.

Einen Lehrling
zur Erlernung der **Buchbinderei** sucht von sofort oder später [5107
Gustav Wilke, Briesen Wpr.

5280] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche zum sofortig. od. später. Antritt
zwei Lehrlinge
mit guter Schulbildung.
August Loesdau, Graudenz.

Zwei Lehrlinge
mit guter Schulbildung, suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per sofort
3228] Emil Briebe, Dirschau.

Apotheker-Lehrling
aus guter Familie, per sofort gesucht von [6493
Apothekenbesitzer A. Scheurich, Memel.

5297] Für ein Drogengeschäft Westpreußens wird zum 15. November ein
Lehrling
mit entsprechender Schulbildung und polnischen Sprachkenntnissen gesucht. Ev. bevorzugt. Meldungen unt. Nr 5297 durch d. Geselligen.

Lehrling zu Bäck. u. Kondit. v. sof. od. spät. ges. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz.

Ein Lehrling
u. ein **Volontär** finden von sofort Stellung. [5256
S. David, Thorn. Leinen-, Wäsche- u. Manufakturen.

5242] Suche für Kolonial-waaren- und Delikatessen-Geschäft
einen Lehrling oder Volontär
mit guten Schulkenntnissen und der polnischen Sprache mächtig.
Paul Walke, Thorn, Brückenstr. 20.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Kindergärtnerin
I. Klasse, sucht Stellung von sofort auf dem Lande. Selbige ist auch gern bereit, die Hausfrau in der Wirthschaft zu unterstützen. Offert. erbitte unter **D. R. 54** hauptpostlagernd Posen. [5033

Eine alleinstehende
Dame
Kaufmannswittwe, musikalisch, gebildet, erfahren im Haushalt, sucht Stellung als **Repräsentantin** nur in feinem Hause. Off. unt. Nr. 5029 an d. Gesell.

5298] Für mein Mündel,
junges Mädchen
von 17 Jahren, suche von sofort eine Stelle zum erlernen eines Geschäftes. H. Goering, Hohenstein Ostpr.

Mädchen
aus anst. Familie, das bisher a. Stubenmädchen gewesen, möchte gern die Landwirthschaft mit erlernen wollen, am liebsten unter Leit. d. Hausfr Off. u. **A. K. 300** postl. Bromberg. [5338

Jung., anst. **Mädchen,** angen. Aeußere, sucht z. 15. Novbr. zum Bedienen d. Gäste (als Kellnerin ausgeschl.) i. e. Rest. I. Rg. St. Off. u. E. M. 100 postl Dirschau.

Wegen Wirthschaftsänderung wird für eine in allen Zweigen der Landwirthschaft gründlich erfahrene u. hervorragend tüchtige
Wirthschafterin
anderweitige dauernde Stellung in gut geleiteter Wirthschaft gesucht. Dieselbe ist durchaus zuverlässig, von ehrbar. Charakter, heiteren Gemüths u. angenehmem Aeußern u. kann auf's Wärmste empfohlen werden. Gefällige Anfragen mit Gehaltsangabe werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5286 durch den Geselligen erbeten.

Wirthschafterin
vertraut mit allen in ihr Fach schlagenden Betrieben, mit besten Zeugnissen und vorzüglicher Empfehlung, sucht anderweitige Stellung. Meldungen mit Angabe der Engagements-Bedingungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5287 d. d. Geselligen erbet.

Eine Wirthin
aufs Land oder in die Stadt sucht von sofort Stellung. Offert. an Fuhrich, Strasburg. [5223

Tücht. Zuschneiderin
für Kostüme sucht von sofort od. später Stellung. (Akademie besucht). Offerten unter Nr. 4858 an den Geselligen.

Ges. f. jg. Mädch. Stellg. in e. größ. Provinzialstadt i. gut. jüd. Hause a. Buchhalterin b. Fam.-Anschl. Dass. hat a. 1. Okt. e. 1/2 j. Kursus i. d. Salomon'schen Handelsak. zu Berlin absolv. u. kann auß. d. Buchf. Stenogr. u. Schreibmasch. Geh. wird zuerst wenig beanspr. Off. an H. Lindemann, Lauenburg i. Pomm.

Offene Stellen

5137] Suche für meine 7jährige Tochter von sofort eine **evangel.,**
geprüfte Erzieherin
auf's Land in der Nähe Danzigs. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. H. 47 an Rudolf Mosse, Danzig, erbeten.

4903] Eine erfahrene
Kindergärtnerin
I. Kl. mit Konzession wird von sofort für einfaches Landhaus zu drei Mädchen im Alter von 8 bis 5 Jahren gesucht.
Korn, Gronden, Post Rheinswein Ostpr.

Kinderfräulein
für zwei Mädchen von 4 1/2 und 2 Jahren bei gutem Gehalt per 15. November cr. gesucht. Meld. unter Nr. 3249 an d. Geselligen.

Kindergärtnerinnen, Fräuleins mit **Schneiderei,** werden zu gr. Kindern nach Warschau u. Umgegend, auf hoh. Lohn, gesucht. Poln. Sprache nicht erforderlich. Auch erh. Stell. **Wirth., Kochm., Meierinnen, Stubenmädchen,** sämmtl. Dienstp. f. Stadt u. Ld. in Thorn a. Güt. u. and. Stdt. b. h. Loh. Gniatczynski, Thorn, Junkerstr. 1.

Für mein Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft suche von sogl. e. gew. **Verkäuferin** a. achtb. Fam. (Gehaltsa. u. Alt. s. anz.) H. Reeck, Bromberg, Elisab.-Markt.

4238] Zum 1. Januar 1900 suche ich für drei Kinder im Alt. von 11, 8 und 6 Jahren eine evangelische, geprüfte, musikal.
Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen.
R. Kutscher, Plement bei Rehden.

Verkäuferin
bestens empfohlen und durchaus branchekundig, mit Kenntniß des Polnischen, sucht [3279
Julius Buchmann, Thorn, Dampf-Chocoladen-, Confituren- und Marzipanfabrik.

3983] Eine tüchtige
Verkäuferin
welche der polnischen Sprache mächtig ist, wird für Materialwaarengeschäft und Hotel von sofort gesucht.
M. Kranz, Mogilno.

4962] Suche für mein feines Fleisch- und Wurstgeschäft zum sofortigen Antritt eine tüchtige, **deutsch** und **polnisch sprechende**
zweite Verkäuferin.
Angebote mit Zeugnissen an W. Schweigert, Inowrazlaw.

2 Verkäuferinnen
1 Lehrmädchen oder Lehrlinge
suche zum evtl. sofortigen Antritt.
John Reich, Krotoschin.
Galanterie-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren. [5247

Tüchtige, katholische
Verkäuferin
findet per sofort Stelle in einem kleinstädtischen Manufaktur-, Kurzwaaren- und Konfektions-Geschäft. Offerten unter Nr. 5360 an den Geselligen erbeten.

5357] **Eine tüchtige**
Direktrice
für Putz und
1. Verkäuferin
fürs Kurzwaaren-Geschäft sucht per sogleich
M. Reibach,
Dt.-Eylau.

Suche sofort oder 1. November
eine Kassirerin.
Offerten nebst Photographie und Zeugnißabschriften unt. Nr. 5203 an den Geselligen erbeten.

5063] Für die Bahnhofswirthschaft Dirschau suche
ältere Dame
welche mit der einfachen Buchführung vertraut ist. Zeugnißabschriften erbittet
W. Hauer, Dirschau.

Gesucht per sofort
ein gesitt. Mädchen
(umsichtige Verkäuferin), für mein Destillations- u. Materialwaarengeschäft. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen und Photographie an W. Broschell, Polzin einsenden. Retourmarke verbeten. [5150

4913] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suchte per sofort ein
Lehrmädchen
mosaisch, welches der polnischen Sprache mächtig ist.
S. Horwitz, Bentschen, Posen.

Wirthin
erfahren in der **feinen** Küche, Kälberaufzucht und Milchbuttern, zum 1. bezw. 11. November geg. Gehalt von 300 Mark und Tantieme ca. 30 Mk. gesucht. Zeugnißabschriften an Dom. Gr. Thierbach p. Quittainen Ostpreußen. [5054

5308] Suche vom 11. November für meine Konditorei, Bäckerei und Restauration ein anständig., freundliches
Mädchen
bei freier Station und Familienanschluß. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüche zu richten an O. Gerlach, Neuteich Wpr.

Gesucht zum 1. oder 15. November eine einfache, tüchtige
Wirthin
die das Kochen u. Backen gründlich versteht und in der Außenwirthschaft wohl erfahren ist. Gehaltsansprüche wie Zeugnisse einzusenden. [5221
Dominium Wensoewen per Eckersberg Ostpr.

Tüchtiges Mädchen
welches kochen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht z. 1. Jan. 1900. Gefl. Off. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 5300 a. d. Geselligen erb.

5363] Suche von sogleich oder später für mein Material- und Kolonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Gastwirthschaft, ein tüchtiges
Ladenmädchen
mit guten Zeugnissen.
Ernst Berg, Sonnenborn Ostpreußen.

4934] Gesucht zum 2. Januar 1900 gesundes,
einfaches Mädchen
w. d. bürgerliche Küche versteht, plätten kann u. etw. Hausarbeit übernimmt. Lohn 60 Thlr., freie Reise. Anerbieten mit Zeugnißabschriften an Frau Forstmeister Hübner, Börnichen b. Lübben N.-L., Reg.-Bez. Frankfurt a. Od.

752] Ein ordentliches
Mädchen
welches sich vor keiner Arbeit scheut, findet bei hohem Lohn von Martini Stellung bei
F. Penguitt, Stadtkantine, Riesenburg.

5219] Suche sofort oder 15. November eine evangelische
Wirthin
perfekt in feiner Küche und Backen. Gehalt 270 Mark. Angabe des Alters und Zeugnisse einsenden an Frau Rittergutspächter Kalckbrenner, Dobieslawice, Kr. Inowrazlaw.

Für den ländlichen Haushalt einer Oberförsterei b. Bromberg
Stütze der Hausfrau
gesucht. Meldungen mit Zeugnissen unter Nr. 5229 an den Geselligen erbeten.

5228] Eine tüchtige, jüngere
Wirthin
findet zum 11. November Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. erbittet
Frau M. Fortlage, Kl.-Gröben b. Krapiau i. Opr.

Dom. Kelpien bei Schönsee Wpr. sucht von sofort eine [5347
Meierin.

Alleinsteh. Frau od. Mädchen
Besitzerstochter bevorz., findet in einer Niederungs-Wirthschaft Stellung als **Wirthin.** Off. u. Nr. 5303 an den Geselligen erb.

Empf. Wirthin, 300 M. Lohn, 100 Mädch., Knechte, k. s. m. b. Fr. Lücke, Bromberg, Bahnhofstr. 19.

Einfache, tüchtige
Stütze
kinderlieb, für einen kleinen, städtisch geführten Haushalt auf dem Lande gesucht, ev., z. 1. Jan. oder 1. Dezbr. Offert. mit Zeugn. u. Photographie unt. Nr. 5361 an den Geselligen erbeten.

Als Stütze d. Hausfrau
suche ich ein tüchtiges Fräulein, welches Maschine nähen und die Arbeiten der Kinder beaufsichtigen kann. Johanna Kuttner, Mocker bei Thorn. [5100

5095] Suche zum 1. resp. 15. November ein evangelisches
junges Mädchen
aus guter Familie zur Stütze. Selbige muß im Kochen, Plätten und in allen Zweigen der Landwirthschaft gründlich erfahren sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbeten an Frau Gutsbesitzer Ratzke, Jerzyce, Bez. Bromberg.

Suche zum 1. Januar ein evangelisches, durchaus tüchtiges, bescheidenes
Wirthschaftsfräulein
oder auch ältere,
alleinstehende Frau
aus guter Familie, die kochen kann und in allen Zweigen eines Landhaushalts erfahren ist, für ein Gut bei Inowrazlaw, unter Leitung der Hausfrau.
Offert. unter Nr. 4846 an den Geselligen erbeten.

Rittergut Kl.-Malsau bei Dirschau sucht zum 15. 11. ein **besseres** [5206
Stubenmädchen
für ein Haus mit Wasserheizung. Plätten Bedingung, Schneidern erwünscht. Gehalt 50 Thaler und eigenes Zimmer.

5212] Zum 11. November od. früher wird ein tüchtiges
Stubenmädchen
gesucht. Dom. Gerdin bei Subkau.

5207] **Eine erfahrene**
Kinderwärterin
findet Stellung. Offerten an F. Kauffmann, Pr.-Stargard, Markt 8.

5307] Tüchtige
Kinderfrau
oder erfahrenes **Kindermädchen** zu zwei Kindern unter 2 Jahren zum Mitreisen nach Marburg (Hessen) per sofort gesucht. Lohn 50 Thaler.
Baronin Zedlitz z. Stangenberg b. Nikolaiken Westpreußen.

22000 Mk. Schulden werden auf dem evang. Vereinshaus zu Ohra ruhen. Wer ein Herz hat für die Rettung unsterblicher Seelen u. die Bewahrung der Gefährdeten, der helfe um Gottes Barmherzigkeit willen unsere Last erleichtern. In unserer armen Vorstadt-Gemeinde schreit das leibliche und geistliche Elend Tausender von Seelen zum Himmel. Wir brauchen Räume für unsere Kleinkinderbewahranstalt, f. Wochenandachten, christl. Versammlungen, f. die Arbeit an der Jugend, Diakonissenwohnung u. s. w. Wenn jeder Leser dieses Blattes 50 Pfg bis 1 Mk. sendet, ist uns schon viel geholfen.
Gaben erbittet Pfarrer Niemann, Ohra bei Danzig. [4971

Radfahrer
Mitglieder von namhaften Fahrradvereinen, erhalten Musterräder — bekannte erstklassige deutsche Marke Modell 1900 — zwecks weiterer Einführung zu wirklichen Händlerpreisen. Gründern von neuen Vereinen wird ein Musterrad ohne jede Berechnung geliefert, wenn mindestens 5 Maschinen durch ihre Vermittlung an Mitglieder oder Freunde verkauft worden sind. Größere Vereine erhalten noch ganz besondere Vergünstigungen durch Stiftung von Preisen u. s. w. Anerbieten unter „Musterrad“ an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8.** erbeten.

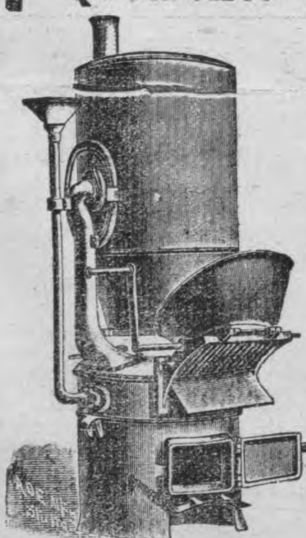
Brunnen- und Pumpenbau:
Eiserne Tiefbohrbrunnen
Cementrohr-Brunnen
Wasserleitungen
fertigen [8700
Schröter & Co.
Briesen Wpr.

Dt.-Eylau
Restaurant zur „Wolfsschlucht“
Brunnenstr. 4. [4065
empfiehlt Zimmer von 75 Pf. b. 1,50 Mark inkl. Licht.
Daselbst sind noch **möblirte Zimmer** mit und ohne Pension zu vermiethen.
A. Kirstein.

Bolan
der neue Anzug- und Paletotstoff, verdrängt Cheviot und Kammgarn, ist hochelegant, fast unverwüstlich und sehr preiswerth. Garantirt reine Wolle, echte Farben. [4919
Muster an Jedermann frei!
Tuchhaus Boetzkes in Düren 80.

5030] Ein gut erhaltenes
Schmiedehandwerkszeug
ist zu verkaufen bei Schmiedemeister F. v. Garutzki, Dom. Gr.-Jablau bei Pr.-Stargard.

Patent-Reformdämpfer
mit [1293
Quetsche.



Dämpfzeit ca. 40 Minuten.
Fruchtwasser läuft ab, daher Garantie für gesundes Futter.
Kein freiliegendes Feuer.
Original-Preise.
Act.-Ges. Eckert
Bromberg.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl. Einrichtungen — im Soolbad Inowrazlaw. — Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Nur einmal im Jahre
Fester Auftrag. — wird reservirt.
Wichtig für **Bauherren,** Tapeten-Handlungen etc.
ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für
Tapeten
die Hälfte des früheren Preises
zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.
Gustav Schleising, Bromberg,
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868.
Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen.
Grosse Ersparniss.

Neu! **Neu!**
D. R. P. und P. a.
6135] **Allen Landwirthen,** welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen
Kartoffelerntemaschine
fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch in diesem Herbste solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Besichtigung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.
Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. **Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufgelesen zu werden. In Folge dessen können mehrere Maschinen einander folgen und sämmtliche Leute zusammengehalten werden.**
Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.
C. Keibel, Folsong
bei Tauer Westpr.

Keine Küche ohne Scheuerin!
Beste
Küchen-, Scheuer- und *Händewasch-Seife* der Welt ist
Scheuerin
in Stücken à 10 Pfg.
von [2973
Fritz Schulz jun. LEIPZIG.
Scheuerin darf nirgends fehlen.
In **Graudenz** vorräthig bei: **Gust. Buntfuss, Fritz Kyser, August Loesdau, Paul Schirmacher, Aug. Schmolt, Thomaschewski & Schwarz.**
In **Bischofswerder** vorräthig bei: **Arthur Berger, H. v. Hülsen Nachfolger**

Zur Herbstdüngung
sowie zum
Streuen in Stallungen
(Binden des Ammoniaks)
offeriren wir billigst unseren Ia ff. gemahlenen
Dünger-Gyps.
Wapno'er Gypsbergwerke Bollmann & Co.,
Wapno, Provinz Posen. [4668

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke
Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade,
Eigene Fabrik von



Feldbahnmaterial aller Art, **feste u. transportable Gleise.** Stahlmulden-**Kipplowries Weichen,** Drehscheiben für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.
Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.



Säcke	**Pläne**	**Decken**
zu Getreide, Mehl, Kleie, Wolle, Kartoffeln, Häckjel, Düngemitteln 2c. 2c.	Erntepläne, Staub- u. Wagenpläne, Staaken- u. Mietenpl., sow. a. and. wasserd. Pl.	Arbeit-Schlafdck. Pferdedecken, wollene Sommer- u. Regendecken

liefert bestens und billigst [8506
Sack- u. Planfabrik **E. Angerer,** Danzig, Hopfengasse 29.

Anerkannt richtigstes System gesunden Biergenusses * * * *
Vollkommenstes hygien. Reformgefäss für Bier u. a. Getränke.



Kein Missbrauch, keine Verunreinigung wie bei Flaschen u. dgl.
Ideal vollkomm. Reinigung und Einfachheit.
Feinste Tafelzierde.
In jedem Haushalt, jederzeit Bier so vortrefflich und gehaltreich wie das **frischeste vom Fass.**
Ueber 30 000 in Gebrauch.
Ausf. Katalog kostenfrei.
Neueste Modelle: 2 u. 5 Liter
Name, Form, Fabrikmarke, Bild gesetzl. geschützt. Warnung vor Nachahmungen.

Reinwollene, doppelbreite
Loden- u. Cheviotstoffe
in ächten Naturfarben zu Anzügen, Kaisermänteln 2c., sowie
halbwollene Kleiderstoffe
versendet direkt an Private
Hermann Döring, Bartenstein Ostpreussen,
Wollgarnspinnerei und Weberei. [6835
Aufträge von Mk. 20.— an portofrei.

50 gute Wintermäntel
50 gute Winterjaquettes
sind billig abzugeben, weil ich den Artikel nicht führe. [5260
Aron Lewin,
Thorn, Seglerstraße 25.



150 rm
Klobenholz
gesund, im Winter eingeschlagen, verkäuflich. [5146
Gut Broddy per Czersk.

Stork's Erica-Räder



sind vorzüglich bewährte äusserst solide Maschinen, ausgestattet mit allen modernen Verbesserungen, dabei sehr preiswert. Preislisten mit zahlr. Anerkennungen gratis. Tüchtige Vertreter gesucht.
Wilhelm Stork, Lüneburg.

Dom. Gr.-Jauth bei Rosenberg verkauft [5076
Drainröhren
in allen Größen, sowie
Dachziegel und Mauersteine
in vorzüglicher Waare zu sehr civilen Preisen. Eventl. Lieferung Bahnhof Polken-Seeberg.

Leichte und schwere
Futtergerste
in größeren Quantitäten, sowie prima [5262
amerik. u. rum. Mais
giebt billigst ab
Erich Jochem, Elbing,
Komtor Fleischerstraße 2.
NB. Auf eine größere Parthie
Mais
leicht beschädigt,
zu **Mark 104.— per Tonne,** mache besonders aufmerksam.

Ein Spiel-Automat
mit 67 Noten, fast neu, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. **Nr. 69444** postlag. **Briesen** Westpreußen erbeten. [5105

Salon-Einrichtung
Pianino, Sopha mit 2 Sessel, roth. Plüsch, Paneel, Säulenspiegel, Tisch, 6 Stühle, Teppich, Regulator, Bauerntischchen, Hängelampe, Tischlampe 2c. sollen baldmöglichst umzugshalber verkauft werden. Die Sachen sind fast garnicht gebraucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5232 durch den Geselligen erbet.

Verlangen Sie umsonst dir. von **Heinr. Knopf,** Insttr.-Fbkt., **Leipzig,** Nordstr. 14, **Preisliste:**
a. über Selbstsp. Musikwerke 2c.
b. über Zieh- u. Mundharmonikas,
c. über Violinen, Zithern und Guitarren. Noten für alle Musikwerke. Reparaturen. [690

Fahrräder
verkaufe, um zu räumen, zu Fabrikpreisen. Erstklassige Fabrikate von 150,00 Mk. an. Emballage wird nicht berechnet.
Hermann Reiss,
Graudenz. [5577



der
Deutschen Cognac-Gesellschaft
G. R. BESSER
Berlin N.W. Georgenstr. 47
Bestes deutsches Product!
Preislisten u. Muster franco
Versand in Gebinden und Flaschen
Telephon Amt 1 No. 607.

Max Eyth
ertragreichste **Kartoffelsorte,** offerirt zur sofortigen Lieferung und auch per Frühjahr 1900. Bestellungen nicht unter 10 Ctr. nimmt entgegen [4416
W. Schindler, Strasburg.





Sommersprossen-Flecken
verunzieren immer. Benützen Sie daher **Kuhn's Creme-Bional,** 1,30, und **Bional-Seife,** 50. u 80,
5972] von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drogerie z. rot. Kreuz.

Nur noch 7 Mark
kosten meine soliden u. hochfein polierten **Concert-Accord-Zithern, „Lohengrin“,** ca. 52 cm lang, mit 6 Manualen, 25 Saiten, Notenhalter, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung, Kasten und Selbsterlernschule. Dieselben sind unübertroffen in ihrem herrlichen Ton. **Man falle nicht auf die billigeren, kleineren und blos lackirten 6 manualigen Zithern herein.** Meine großen, prächtig schönen **9 manualigen** Zithern kosten blos **10½ Mk.,** und **12-manualige** nur **14 Mk.** mit sämtlichem Zubehör. Versandt nur gegen **Nachnahme, aber 4 Wochen zur Probe.** Porto 80 Pfg. Katalog gratis u. franko.
Musikinstrumentenfabrik
Friedr. Herfeld Neuenrade, Westfalen.

Wegen Umzuges
preiswerth zu verkaufen: **nußbaum., kreuzsaitig.**
Pianino
fast neu. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4862 durch den Geselligen erbet.

2765] Eine vollständ. Fröbel'sche
Kindergarten-Einrichtung
ist billig weg. Todesfall zu verk.
Selma Schulz, Kruschwitz.

Dr. Jones'
Muskelerzeuger
fördert die Gesundheit u. Kraft. Sicherer Erfolg für Jedermann. Preis d. Apparates Mk. 6,00 frko. geg. Baar. Prosp. steht z. Dienst.
F. G. Harries, Bremen (13).